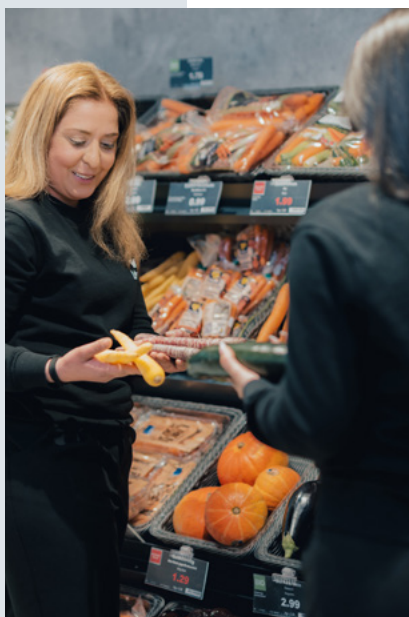




UNTERNEHMERTUM. NACHHALTIG. STÄRKEN.



ZAHLEN & FAKTEN

PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

75.879

Mitarbeiter inklusive
des selbstständigen
Einzelhandels

3.387

Auszubildende
spartenübergreifend

23.649

Mitarbeitende nahmen
das Schulungsangebot
in Anspruch

NACHHALTIGKEIT

29

Photovoltaik-Anlagen¹⁾
wurden 2024 im
Geschäftsgebiet
installiert

Lebensmittel im Wert von rund

2,8

Mio. Euro wurden an
die Tafeln übergeben

48

Standorte wurden von
selbstständigen Einzel-
händlern übernommen

EINZELHANDEL

637

selbstständige
Einzelhändler

54.000

m² neue Verkaufsfläche
kamen in 2024 dazu

1.466

Einzelhandelsstandorte

GROSSHANDEL

360

Bio-LNG-Fahrzeuge
befanden sich 2024
im Logistik-Fuhrpark

569

Genossenschafts-
mitglieder

522

Millionen Collis wurden
von der Logistik an die
Märkte ausgeliefert

PRODUKTION

Bauern Gut

2

Produktionsbetriebe
(Bückeburg, Könnern)

20 %

der Verpackungsmaterialien konnten
mit der Frischpack-Wurst
eingespart werden

Schäfer's

4

Produktionsbetriebe –
Osterweddingen I & II, Lehrte,
Berlin

400

Schäfer's-Mitarbeitende aus
350 Märkten nahmen erfolgreich an
Backwaren-Schulungen teil

Hagenah
die fischwerker seit 1892

die fischwerker
seit 1892

80

Standorte verfügen über das
Shopmarken-Konzept
»die fischwerker«

250

Frischfisch-Theken
im Absatzgebiet

1) Die Anlagen bei den SEH's werden mitgezählt.



KONZERNABSCHLUSS

| Ertragslage (in Mio. €) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Umsatz (netto, gemäß BilRUG) | 9.785,7 | 10.606,2 | 10.985,7 | 11.259,5 | 12.001,1 | 12.238,7 |
| Warenumsatz (netto, gemäß BilMoG) | 9.447,0 | 10.257,1 | 10.618,0 | 10.866,3 | 11.556,1 | 11.721,1 |
| EBT | 170,9 | 210,5 | 268,1 | 207,1 | 239,7 | 223,2 |
| EBIT ²⁾ | 187,6 | 229,2 | 272,0 | 215,7 | 259,1 | 246,7 |
| EBITA ²⁾ | 203,6 | 244,1 | 286,9 | 228,8 | 269,2 | 256,6 |
| EBITDA ²⁾ | 402,5 | 448,0 | 492,8 | 437,6 | 492,0 | 523,6 |
| Konzernjahresüberschuss vor Dritten | 115,8 | 142,3 | 214,7 | 172,4 | 178,6 | 146,0 |

| Vermögen/Kapital (in Mio. €) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Anlagevermögen | 2.409,8 | 2.522,2 | 2.719,8 | 2.898,7 | 3.172,7 | 3.368,0 |
| Umlaufvermögen inkl. RAP | 1.115,9 | 1.059,3 | 1.133,9 | 1.169,7 | 1.107,7 | 1.178,9 |
| Eigenkapital | 1.704,4 | 1.844,5 | 2.056,7 | 2.222,9 | 2.403,3 | 2.625,0 |
| Eigenkapitalquote (in Prozent) | 48,3 % | 51,5 % | 53,4 % | 54,6 % | 55,0 % | 56,6 % |
| Verbindlichkeiten inkl. RAP | 1.821,3 | 1.737,1 | 1.797,0 | 1.845,6 | 1.524,3 | 1.560,7 |
| Bilanzsumme | 3.525,7 | 3.581,5 | 3.853,7 | 4.068,5 | 4.371,2 | 4.640,7 |

| Finanzierung (in Mio. €) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
| Cashflow ³⁾ | 335,3 | 359,7 | 431,5 | 406,4 | 407,9 | 416,0 |
| Cashflow vom Umsatz (in Prozent) | 3,5 % | 3,5 % | 4,1 % | 3,7 % | 3,5 % | 3,6 % |
| Investitionen | 359,0 | 354,0 | 459,7 | 447,3 | 541,6 | 558,5 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 266,9 | 450,6 | 307,5 | 188,4 | 269,7 | 358,8 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -243,1 | -260,0 | -316,8 | -301,5 | -389,7 | -352,0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -32,0 | -139,3 | -15,8 | 42,1 | 102,1 | -32,3 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | -8,2 | 51,3 | -25,0 | -70,6 | -17,9 | -25,4 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 142,7 | 194,1 | 169,0 | 98,4 | 80,4 | 55,0 |

| Personal | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Anzahl Mitarbeiter | 27.722 | 28.461 | 28.892 | 26.720 | 25.685 | 23.649 |

GRUPPENÜBERBLICK

| inklusive selbstständiger Einzelhandel | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verkaufsfläche (in Tsd. m ²) | 1.903 | 1.915 | 1.968 | 2.004 | 2.034 | 2.059 |
| Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte | 1.488 | 1.469 | 1.480 | 1.496 | 1.485 | 1.466 |

2) Ermittlung siehe Konzernlagebericht [Seite 77](#)3) Ermittlung siehe Konzernlagebericht [Seite 82](#)

ÜBER DEN BERICHT

Mit dem vorliegenden Unternehmensbericht 2024 führt die EDEKA Minden-Hannover die Geschäftsberichterstattung mit der integrierten Nachhaltigkeitsberichterstattung in einem Bericht fort. Mit einem klaren Fokus aufs Wesentliche möchte die EDEKA Minden-Hannover ihren Stakeholdern ein ebenso schnelles, leicht erfassbares wie belastbares Verständnis des Geschäftsverlaufs ermöglichen.

Mit der Integrierten Unternehmensberichterstattung informiert die EDEKA Minden-Hannover über die Ergebnisse und wichtigsten Entwicklungen des Geschäftsjahres 2024. Zudem enthält der Bericht Angaben zum laufenden Geschäftsjahr 2025. Die Zusammenführung von Nachhaltigkeits- und Geschäftsinformationen spiegelt die fortschreitende Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Tagesgeschäft wider. Zugleich verfolgt der Bericht das Ziel, eine Übersicht über die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistungen der EDEKA Minden-Hannover für alle Anspruchsgruppen gleichermaßen zu schaffen. Um dem Anspruch an eine deutlich konzisere Gesamtdarstellung gerecht zu werden, sind Hintergründe zu Strategie und Nachhaltigkeit gebündelt im »Anhang Nachhaltigkeit« zusammengestellt. Aktuelle Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Ziele und Erreichtes sind wie gehabt in den Berichtskapiteln beschrieben. Die nachhaltigkeitsbezogenen Informationen werden in Übereinstimmung mit/in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI SRS 2021) berichtet.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzberichterstattung wird auf [Seite 95](#) im Konzernanhang dargestellt. Sofern nicht anders beschrieben, beziehen sich die Daten im Unternehmensbericht auf die Aktivitäten der EDEKA Minden-Hannover. Diese umfassen auch die sogenannten Regie-Märkte, die direkt betrieben werden, nicht jedoch den selbstständigen Einzelhandel. Dessen Nachhaltigkeitsaktivitäten werden anhand von Beispielen gezeigt. Die Tochtergesellschaften sind ebenso einbezogen. Der Konsolidierungskreis für den Konzernabschluss ist auf [Seite 95](#) im Konzernanhang aufgeführt. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2024 (01. Januar bis 31. Dezember). Ereignisse, die aus Geschäfts- oder Nachhaltigkeitsperspektive relevant sind, wurden bis zum Redaktionsschluss am 30. April 2025 aufgenommen. Die EDEKA Minden-Hannover berichtet jährlich, der nächste Unternehmensbericht soll im Mai 2026 erscheinen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen durchgängig die männliche Form verwendet. Damit sind selbstverständlich Personen jeden Geschlechts gemeint.

VISION



Wir Lebensmittel.

**... und weil wir Lebensmittel lieben,
stehen wir für Gemeinschaft, Gesundheit und Genuss.**



MISSION

Wir, die EDEKA Minden-Hannover, sind ein starker Unternehmensverbund, Marktführer in unserem Absatzgebiet und die umsatzstärkste EDEKA-Regionalgesellschaft. Mit unseren leistungsstarken Märkten sind wir die besten Anbieter von Lebensmitteln.

Wir bieten ein umfassendes, durch ein professionelles Qualitätsmanagement abgesichertes Sortiment: von preisgünstigen Basisartikeln bis zu ausgewählten Spezialitäten. Mit motivierten Mitarbeitern, fachkundiger Beratung, anspruchsvoller Ladengestaltung und anregender Warenpräsentation begeistern wir unsere Kunden.

Wir sorgen mit ausgezeichneten Mitarbeitern für beste Leistungen im Einzelhandel.

Wir fordern und fördern Leistungsbereitschaft und unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder und Mitarbeiter.

Wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit erfolgreichen selbstständigen Einzelhändlern.

Wir verfügen über eine erstklassige Bonität, eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote, effiziente Geschäftsprozesse und leistungsstarke Einzelhandels-, Großhandels-, Produktions- und Dienstleistungssparten.

Wir bieten eine hohe Verbindlichkeit im gemeinsamen Warengeschäft und sind Treiber bei Innovationen und Beispielgeber für eine starke Marke EDEKA.

Wir übernehmen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Verantwortung für unsere Gesellschaft, unsere Mitarbeiter und deren Familien, unsere Umwelt und für unsere Region.

8



DER VORSTAND



MARKT & MÄRKTE

12

24



PARTNER & VERSORGER

18



WAREN & WERTE



30

Anhangsverzeichnis 42

Konzernlagebericht und Konzernabschluss

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Konzernlagebericht | 68 |
| Wesentliche Konzerngesellschaften | 69 |
| Geschäft und Rahmenbedingungen | 70 |
| Gesamtwirtschaftliches Umfeld | 72 |
| Umsatz und Ertragslage | 75 |
| Ergebniskennzahlen | 77 |
| Vermögens- und Finanzlage | 79 |
| Finanzmanagement | 80 |
| Personalbericht | 83 |
| Chancen- und Risikobericht | 83 |
| Prognosebericht | 87 |
| Konzernabschluss | 91 |
| Konzernbilanz | 92 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 93 |
| Konzernkapitalflussrechnung | 94 |
| Konzernanhang | 95 |
| Aufstellung der Besitzanteile | 110 |
| Anlagespiegel | 117 |
| Eigenkapitalspiegel | 121 |
| Wiedergabe des Bestätigungsvermerks | 122 |

GRI-Inhaltsindex 127

IM GESAMTEN GESCHÄFTSGEBIET DER EDEKA MINDEN- HANNOVER ...

... arbeiten 75.879 Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen, das heißt in den Märkten, der Logistik, den Produktionsbetrieben von Bauerngut, Schäfer's und Hagenah sowie an den Verwaltungsstandorten.

Nach Bundesland sortiert stehen hier die Anzahl aller Märkte (selbstständig und in Regie geführt), die Mitarbeiterzahl sowie die genaue Anzahl der selbstständigen Einzelhändler.

637

SELBSTSTÄNDIGE
EINZELHÄNDLER⁴⁾



BREMEN

35

Märkte

1.426

Mitarbeiter

14

selbstständige Einzelhändler

NIEDERSACHSEN

655

Märkte

34.457

Mitarbeiter

294

selbstständige Einzelhändler

NORDRHEIN-WESTFALEN

97

Märkte

9.053

Mitarbeiter

26

selbstständige Einzelhändler



G

1.466

MÄRKTE⁴⁾

SACHSEN-
ANHALT

BERLIN

75.879

BRANDENBURG

MITARBEITER⁴⁾

BERLIN

216

Märkte

BRANDENBURG

156

Märkte

SACHSEN-ANHALT

302

Märkte

11.731

Mitarbeiter

6.141

Mitarbeiter

12.726

Mitarbeiter

119

selbstständige Einzelhändler

80

selbstständige Einzelhändler

102

selbstständige Einzelhändler

⁴⁾ Zwei selbstständige Einzelhändler, fünf Märkte und 345 Mitarbeiter befinden sich außerhalb des Geschäftsgebiets der EDEKA Minden-Hannover, sind aber in der jeweils aufgeführten Gesamtzahl enthalten.





»Unsere oberste Priorität: im Sinne der EDEKA- Kaufleute handeln«

Mark Rosenkranz
Sprecher des Vorstands



Unser eingespieltes und motiviertes
Team macht auch 2025 den
Unterschied im Wettbewerb.

Im Gespräch mit Mark Rosenkranz, Ulf-U. Plath und Stephan Wohler blickt das Vorstandsteam auf ein turbulentes und zugleich erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück – und optimistisch in die Zukunft der EDEKA Minden-Hannover.

Herr Rosenkranz, hoher Kostendruck für Unternehmen, gepaart mit ernüchternden Konjunkturdaten. Dazu der Ausfall der »Ampel«-Koalition auf Bundesebene. 2024 wird nicht in die Ruhmeshalle der Geschäftsjahre mit idealen Rahmenbedingungen eingehen ...

MARK ROSENKRANZ – Überbordende Bürokratie ließe sich da noch ergänzen. Aber es stimmt, in der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung war 2024 ein zähes Jahr. Die Wirtschaft kochte auf Sparflamme. Die Konsumlaune der Verbraucher lag über weite Strecken im Keller. Gute Rahmenbedingungen sehen anders aus. Und ein freundliches Investitionsklima auch.

Wie hat sich vor diesem Hintergrund die EDEKA Minden-Hannover entwickelt?

MARK ROSENKRANZ – Wir haben unsere EDEKA Minden-Hannover ein großes Stück weitergebaut. Denn Herausforderungen bieten immer auch Raum für Chancen. Und den haben wir EDEKAner einmal mehr genutzt, um neue Erfolgsgeschichten zu schreiben. Unsere Genossenschaft geht gestärkt aus dem zurückliegenden Jahr hervor. Wir haben 29 Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Insgesamt 48 Märkte wurden in die Hände selbstständiger EDEKA-Kaufleute überführt. Zudem haben wir 113 Märkte entweder neu errichtet oder modernisiert. Und ich denke an unseren neuen EDEKA-Campus in Minden, der fertiggestellt und bezogen wurde. Ein weiterer Meilenstein.

Lassen Sie uns bei den konkreten Zahlen bleiben: Wie fällt die Umsatzentwicklung für den Verbund aus?

MARK ROSENKRANZ – Wir verzeichnen für 2024 ein Umsatzvolumen von insgesamt 12,2 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 2,0 Prozent und ist ein solider Wachstumswert, der uns vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Woher diese Zuversicht?

MARK ROSENKRANZ – Weil wir uns unserer Qualitäten bewusst sind und unseren eigenen unternehmerischen Anspruch leben. Wir haben es auf der Großhandelsebene selbst in der Hand, immer effizienter, immer innovativer zu agieren und weiter konsequent im Sinne der EDEKA-Kaufleute zu handeln. Letzteres genießt für uns oberste Priorität. Die Exzellenz der Vorstufe ist ein immens wichtiges Pfund. Denn Spitzenleistungen sichern uns sowohl Marktanteile als auch die Rentabilität in diesem Bereich und somit unsere Position als Marktführer langfristig ab.

Herr Wohler, welchen Anteil nimmt dabei digitale Infrastruktur hinter den Kulissen ein?

STEPHAN WOHLER – Einen extrem wichtigen. Es wurden grundlegende strukturelle Veränderungen realisiert. Im Frühjahr 2024 haben die deutschlandweit aktive EDEKA IT und die Regionale IT Minden ihren Neustart eingeleitet. Damit wollen wir im Bereich IT noch schlagkräftiger werden. Hinzu kommt: Anhand der intelligenten Softwarelösung RELEX verzahnen wir auf operativer Ebene den Einzelhandel in bisher nicht gekannter Weise mit unserer Lebensmittellogistik.



Verantwortungsbewusstes Handeln ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal und fester Bestandteil unseres Markenversprechens.

Herr Rosenkranz, ihrem früheren Einkauf und Vertrieb hat die EDEKA Minden-Hannover in Sachen Effizienz ebenfalls eine Frischzellenkur verordnet ...

MARK ROSENKRANZ – Die Fusion beider Bereiche ist unsere konsequente Antwort auf den sich dynamisch entwickelnden Wettbewerb. Der neu geformte Geschäftsbereich Ware & Vertrieb soll die Exzellenz in der Vorstufe weiter erhöhen und so noch besser auf die aktuellen Anforderungen der selbstständigen EDEKA-Kaufleute unseres Einzugsgebiets eingehen. Die Fusion beider Bereiche eröffnet uns zusätzliche Wachstumschancen.

Herr Rosenkranz, wo erkennen Sie Potenziale, um den selbstständigen Einzelhandel zu stärken?

MARK ROSENKRANZ – Wir identifizieren kontinuierlich neue Potenziale. Schauen wir auf das laufende Jahr, sind wir direkt mit einem Highlight gestartet. Mit PAYBACK, der Nummer eins im Bereich Kundenbindung, werden wir erfolgreich zusätzliches Wachstum generieren. Ziel ist es, bis Ende des Jahres den Umsatz mit PAYBACK von null auf 50 Prozent hochzufahren. Von dieser Partnerschaft profitieren die Kaufleute und ihre Kunden.



» Herausforderungen bieten immer auch Raum für Chancen. Und den haben wir EDEKAner einmal mehr genutzt und neue Erfolgsgeschichten geschrieben.«

Mark Rosenkranz

Herr Plath, es klang bereits an: »Meilenstein« EDEKA-Campus in Minden. Wie passt diese 150-Millionen-Euro-Investition zum strategischen Kurs des Unternehmensverbunds?

ULF-U. PLATH - Mit diesem Neubau steigern wir unsere Effizienz auf der Großhandelsstufe. Ob Personal, Warengeschäft oder Buchhaltung – erstmalig haben wir unsere Teams im Verwaltungsbereich unter einem Dach zusammengeführt. Rund 2.000 EDEKAner. Mit dem Ergebnis: kürzere Abstimmungsprozesse, ein deutlich dynamischerer Austausch untereinander, plus – und das ist der entscheidende Punkt – ein zentraler Kompetenzpool für den EDEKA-Einzelhandel.

Wir identifizieren kontinuierlich neue Potenziale.

Der Campus als zeitgemäß und umweltfreundlich gestalteter Standort stärkt uns darüber hinaus als attraktive Arbeitgebermarke und verringert unseren ökologischen Fußabdruck. Die unternehmerischen Vorteile liegen also auf der Hand.

Apropos »ökologischer Fußabdruck« – Herr Plath, im vorrangig preisgetriebenen Wettbewerb – welche Rolle spielt denn da die Nachhaltigkeit?

ULF-U. PLATH - Verantwortungsbewusstes Handeln ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal und fester Bestandteil unseres Markenversprechens. Genau wie die Frischetheken in den Märkten oder unser Engagement für regionale Partnerschaften.

Können Sie konkrete Beispiele nennen, die das Jahr 2024 geprägt haben?

ULF-U. PLATH - Wir haben beispielsweise in Nauen bei Berlin den EDEKA-»Zukunftsmarkt« eröffnet. Holzbauweise, intelligente Gebäudeautomation, Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher – das sind nur einige der Features vor Ort. Ein wegweisender Standort für den stationären Einzelhandel.



»Mit dem Campus-Neubau steigern wir unsere Effizienz auf der Großhandelsstufe.«

Ulf-U. Plath

STEPHAN WOHLER - Generell setzen wir verstärkt auf Sonnenenergie. Am Logistik-Standort in Lauenau sind wir 2024 mit der größten Photovoltaik-Anlage unseres Verbunds ans Netz gegangen. Und unser LKW-Fuhrpark verfügt inzwischen über 360 emissionsarme Bio-LNG-Fahrzeuge. Bis Anfang 2026 wird die Flotte verbundweit umgestellt sein.

Herr Plath, welche Qualitäten bringt die EDEKA Minden-Hannover mit, um junge Talente sowie Fach- und Führungskräfte von sich als Arbeitgeber zu überzeugen?

ULF-U. PLATH - Themenkomplexe wie »Beruf & Familie«, »Inklusion« oder »CrossMentoring für Frauen« genießen bei uns hohen Stellenwert. Wir stehen für sichere berufliche Perspektiven, für Wertschätzung, Vielfalt und Chancengleichheit. Und Weiterbildungsprogramme – wie beispielsweise die Fortbildungen zum Fleischermeister sowie zum Käse- oder Seafood-Experten aus den eigenen Reihen – sind einzigartig.

MARK ROSENKRANZ - Absolut richtig. Und alles, was wir vergangenes Jahr erreicht haben, fußt auf einer erneut starken Teamleistung. Unsere Erfolge verdanken wir den Kollegen sämtlicher Handelsstufen. Es ist ihr Verdienst, und wir freuen uns 2025 auf weitere gemeinsame Highlights.



Birgül Gevci hat sich mit ihrem neu umgestellten nah & gut-Markt in Celle Ende 2023 selbstständig gemacht.

Markt & Märkte

3 Fragen an Birgül Gevci

Frau Gevci, hatten Sie stets einen klaren Karriereplan vor Augen?

»Ja, ehrlich gesagt wollte ich schon seit meiner Ausbildung diesen Weg gehen. Ich war schon immer sehr zielstrebig, willensstark und ehrgeizig. Ich wollte immer mehr dazulernen und habe jede Herausforderung angenommen, um mich weiterzuentwickeln. Ohne ein Ziel erreicht man auch nichts im Leben.«



Worauf kommt es aus Ihrer Sicht an, um den Schritt in die Selbstständigkeit erfolgreich zu vollziehen?

»Ich stand von Anfang an nicht alleine da. Ich habe die Unterstützung meiner Familie, meines Markt-Teams und der EDEKA bekommen. Ich kann jederzeit auf ein starkes Unterstützungssystem der EDEKA zurückgreifen. Sehr wertvoll ist auch der Austausch mit anderen Kaufleuten, Erfahrungen zu teilen, von anderen zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.«

Welche Rolle spielte die EDEKA bei Ihrer beruflichen Entwicklung?

»Bei meiner beruflichen Entwicklung spielt die EDEKA eine große Rolle. Von dem, was ich kennenlernen durfte, würde ich behaupten, die EDEKA hat die beste Schulungsabteilung. Auch wir als Existenzgründer wurden für die Selbstständigkeit durch verschiedene Seminare sehr gut vorbereitet. Von der Planung der Selbstständigkeit bis heute unterstützt die EDEKA mich in allen Bereichen, und das gibt mir noch mehr Sicherheit. Ich bin dankbar, ein Teil der großen EDEKA-Familie zu sein.«

Unverändert anspruchsvolle Rahmenbedingungen

Politische, gesellschaftliche und konjunkturelle Stabilität stellen für Unternehmen seit jeher die Grundlage für Planungssicherheit und gezielte Investitionen dar. Die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft – und damit für den deutschen Lebensmitteleinzelhandel – blieben jedoch auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unbeständig und somit anspruchsvoll. Die bestenfalls stagnierende heimische Wirtschaft litt zu guten Teilen unter der fragilen Regierungsarbeit auf Bundesebene. Die Entwicklung kulminierte im Bruch der »Ampel«-Koalition Ende 2024. Zugleich förderten die andauernden Kriege in der Ukraine und Nahost, das Wahlergebnis in den USA sowie der hierzulande drohende Verlust Tausender Industriearbeitsplätze – vor allem im Automobilsektor – die Unsicherheit. Und drückten auf die Konsumlaune der Verbraucher.

Gemeinsamer Kraftakt zahlt sich aus

2024 war unbestritten ein Jahr voller neuer Herausforderungen, aber auch voller Chancen und Erfolgsgeschichten. Dank einer einmal mehr geschlossenen Teamleistung und dem ausbalancierten Zusammenspiel von Groß- und Einzelhandel blickt die EDEKA Minden-Hannover auf eine positive, wenn auch hart erkämpfte Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024. Der genossenschaftlich organisierte Unternehmensverbund erwirtschaftete mit insgesamt 1.466 Märkten auf der Einzelhandelsebene ein Umsatzvolumen von insgesamt 13,4 Milliarden Euro. Dies entspricht im Vorjahresvergleich einem flächenbereinigten Zuwachs von 2,3 Prozent (nominal 3,9 Prozent).

Expansionsleistung erneut mit Spitzenwerten

Als weiterhin expansiv agierender Unternehmensverbund überzeugte die EDEKA Minden-Hannover insbesondere beim Erschließen neuer Einzelhandelsflächen. Und das trotz widriger Marktsituationen, bedingt durch ein erhöhtes Zinsniveau und teilweise langwieriger Genehmigungsprozesse aufseiten der beteiligten Behörden. Im zurückliegenden Jahr schuf die größte der sieben Regionalgesellschaften im EDEKA-Verbund 54.248 m² an zusätzlicher Verkaufsfläche im Absatzgebiet.

ENGAGEMENT FÜR DIE TAFELN

Unter dem Motto »Hand in Hand helfen!« unterstützte die EDEKA Minden-Hannover an der Seite von Kunden erneut die Landesverbände der gemeinnützigen Tafeln im Absatzgebiet. Von August bis Dezember 2024 kamen anhand des Verkaufs ausgewählter Aktionsprodukte der EDEKA-Töchter Bauerngut und Schäfer's insgesamt 125.000 Euro und 30.000 Spendenprodukte für den guten Zweck zusammen.



EDEKA Center im Bördepark Magdeburg



EINFACH. SMART. EINKAUFEN.

Er erstellt und teilt aktuelle Einkaufslisten. Er merkt sich zuletzt gekaufte Produkte. Und über die EASY Shopper-App lässt sich zudem der Bezahlprozess spürbar verkürzen – ohne Warten an der Supermarktkasse. Der EASY Shopper-Einkaufswagen schreibt eine Erfolgsgeschichte. Für insgesamt rund 33 Millionen Einkäufe nutzten EDEKA- und MARKTKAUF-Kunden den innovativen Einkaufswagen bisher. Und zum Jahresende stand der mit Touchscreen ausgestattete Shopping-Begleiter bereits in über 190 EDEKA- und MARKTKAUF-Märkten bereit, um das tägliche Einkaufen noch bequemer zu machen. Tendenz steigend.



GEMEINSAM FÜR KREBSKRANKE KINDER

Zu Jahresbeginn kamen EDEKA-Kaufleute zur symbolischen Scheckübergabe in Berlin zusammen. Im Januar ging die Spendensumme von über 40.500 Euro an die Deutsche Kinderkrebsstiftung. Generiert wurde das Geld bereits 2023 aus Pfandspenden in 39 EDEKA-Märkten in Berlin und Brandenburg. Kunden konnten ihre Pfandbons im jeweiligen Supermarkt spenden. Seit 2012 ist so bereits eine halbe Million Euro zusammengekommen.

STERNSTUNDE(N) IN SUPERMÄRKTEN

Vergangen Sommer hieß es bei der EDEKA Minden-Hannover: »Herzlichen Glückwunsch an unsere Supermarkt-Stars 2024«. MARKTKAUF-Marktleiterin Nina Isikli aus Bremen (Duckwitzstraße) sicherte sich die Auszeichnung in Silber in der Kategorie »Hausleiterin des Jahres 2024«. Gemeinsam mit ihrem Team aus 126 motivierten Mitarbeitenden überzeugte sie die Fachjury und – jeden Tag aufs Neue – auch die Kundschaft an der Weser. Ihr Erfolgsmotto: »Alles und noch viel mehr«. Der Bronzeplatz in der Kategorie »Team des Jahres« ging an das EDEKA Center Wehrmann in Kirchhlengern. Mit viel Liebe zum Detail, fundiertem Fachwissen und Begeisterung für ihren Beruf sind die 77 Mitarbeitenden um Marktleiterin Ricarda Piroddi täglich dabei.



113 Vollsortimentsmärkte wurden entweder neu eröffnet, erweitert oder als Bestandsflächen grundlegend modernisiert und so im Sinne der Kunden am jeweiligen Standort aufgewertet. Mit rund 34 Prozent Anteil am gesamten Flächenzuwachs des Lebensmitteleinzelhandels im Absatzgebiet sicherte sich die EDEKA Minden-Hannover auch 2024 die Pole Position im Wettbewerb um zukunftsfähige Standorte.

Verantwortungsvoll entwickeln – Innovationen fördern

Aber nicht allein in quantitativer, sondern auch in qualitativer Hinsicht setzt die EDEKA Minden-Hannover in Sachen Flächenwachstum stetig weiterhin Maßstäbe. Komplette neue – und zukunftsweisende – Wege beschritt der Unternehmensverbund beispielsweise im brandenburgischen Nauen sowie in Braunschweig-Lamme. Während mit EDEKA Dorfmann in der Metropolregion um Berlin der rundum nachhaltig gestaltete Zukunftsmarkt seine Türen für die Kundschaft öffnete (einen ausführlichen Bericht hierzu gibt es im Kapitel »Tradition und Verantwortung«), feierte in Braunschweig der erste komplett aus recycelbaren Holzbausteinen errichtete EDEKA-Markt im November Richtfest.

Ein moderner und attraktiver Supermarkt ging im Jahresverlauf zudem in Syke-Barrien (Niedersachsen) an den Start. Im Juni feierte der selbstständige EDEKA-Kaufmann Torsten Stellmann im niedersächsischen Syke große Neueröffnung. Ebenfalls mit Angebotsvielfalt und regionalen Lebensmitteln im Fokus, umfasst sein Markt nunmehr eine Verkaufsfläche von rund 1.800 m² – und damit doppelt so viel wie bisher. Die Kundschaft findet hier ein umfangreiches Warensortiment mit etwa 21.500 Artikeln.

Lang (und nachhaltig) lebe die Großfläche

Mit Verkaufsflächen von rund 5.300 bzw. rund 4.000 m² begrüßen seit vergangenem Jahr MARKTKAUF in Wolfenbüttel sowie das neue EDEKA Center in Delmenhorst die Menschen vor Ort. Das nach dem Auszug von Real durch den Vermieter kernsanierte und grundlegend umgestaltete SB-Warenhaus in Niedersachsen eröffnete im Juni 2024. Wie das MARKTKAUF-Haus bietet auch das großflächige EDEKA Center ein ganzheitliches Einkaufserlebnis. Dies beinhaltet nicht nur gastronomische Angebote in den Vorkassenbereichen der Standorte. Dies bedeutet zugleich innovative Gebäudetechnik und umweltfreundliche Ausstattung.

Um den energetischen Fußabdruck zu verringern, kommen in Wolfenbüttel beispielsweise Technologien wie moderne Wärmepumpen und die Nutzung von Abwärme zum Einsatz. Beide Märkte setzen auf Kühlmöbel mit dem natürlichen Kältemittel CO₂, die zur konstanteren Temperaturführung mit Glastüren verschlossen werden. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgt die Integration zweier ehemaliger Real-Standorte in Salzgitter-Lebenstedt und Hildesheim.

Das Comeback des Jahres ...

... unter den XXL-Märkten feierte MARKTKAUF in Löhne. Nach umfassenden Umbauarbeiten läutete das SB-Warenhaus vergangenen Oktober seinen offiziellen Neustart ein. Über zweieinhalb Jahre hinweg wurde das SB-Warenhaus bei laufendem Betrieb komplett modernisiert. Neugestaltete Frischetheken mit erweitertem Lebensmittelangebot sowie großzügige Gastronomie-Bereiche kamen hinzu. Und auch hier gilt: Die Großfläche punktet mit verantwortungsbewusster und umweltfreundlicher Ausstattung. Im Zuge der Modernisierung wurde besonderes Augenmerk auf den Einsatz energieeffizienter und klimaschonender Technik gelegt.

Mitarbeitende werden zu selbstständigen Kaufleuten

Mit der Übergabe drei ausgewählter MARKTKAUF-Häuser an Neu-Kaufleute aus dem Geschäftsgebiet trieb die EDEKA Minden-Hannover im abgelaufenen Geschäftsjahr auch im Marktsegment der SB-Warenhäuser den genossenschaftlichen Auftrag weiter voran. Dieser lautet: »wirtschaftlich gesunde, voll existenzfähige Betriebe selbstständiger Unternehmer des mittelständischen Lebensmittel-Einzelhandels zu schaffen, zu fördern und zu erhalten«. Die Existenzgründer und ehemaligen MARKTKAUF-Marktleiter René Harting, Mischa Ludwig und Marco Hesse übernahmen Standorte der Vertriebschiene in Schöningen, Osterholz-Scharmbeck und Lübben. Durch die Umwandlung der ehemals großhandelsseitig betriebenen SB-Warenhäuser in inhabergeführte Märkte eröffnet sich der Unternehmensverbund flexiblere Wachstumsperspektiven. Im Jahr 2024 gingen insgesamt 48 Einzelhandelsstandorte an EDEKA-Kaufleute, davon 29 Märkte an Existenzgründer.



MARKTKAUF IM LAUSITZ-PARK COTTBUS GESTARTET

Das MARKTKAUF-Haus im Lausitz-Park öffnete im Frühjahr des laufenden Geschäftsjahres erstmals seine Türen. Mit einer Verkaufsfläche von über 7.000 m² ist das SB-Warenhaus Teil der generellen Neuaufstellung des zur EDEKA Minden-Hannover gehörenden Einkaufszentrums (insgesamt 45.000 m² Verkaufsfläche). Investitionsvolumen: rund 100 Millionen Euro. Damit stellt der Standort die größte Einzelinvestition in den Einzelhandel des genossenschaftlich organisierten Unternehmensverbunds dar.

Errichtet nach dem modernsten Stand der Technik, überzeugt der neue MARKTKAUF auch energetisch: Beheizt wird das Gebäude über die Abwärme der Kälteanlagen, eine Wärmepumpe sowie eine Flächenheizung in Form von Betonkernaktivierung. Zudem wird ein Teil des vor Ort benötigten Stroms durch eine eigene Photovoltaik-Anlage erzeugt. Zusätzlicher Strombedarf wird zu 100 Prozent durch Ökostrom gedeckt.

Mit Eröffnung des MARKTKAUF startete der zweite Bauabschnitt. Der verbliebene Teil des Lausitz-Parks wird sukzessive abgerissen und durch einen Neubau mit elf bis 13 Fachmärkten ersetzt. Der Abschluss des Projekts »Lausitz-Park« ist für das erste Quartal 2027 vorgesehen.



NEUERÖFFNUNG – GENUSS- UND VERANTWORTUNGSVOLL

Mit einem neuen EDEKA Center ging vergangenen Sommer der selbstständige Kaufmann Marc Kuhlmann im niedersächsischen Bissendorf-Wissingen an den Start. Der moderne Verbrauchermarkt in der Nähe von Osnabrück verfügt über eine Verkaufsfläche von 2.500 m². Marc Kuhlmann setzt in seinem neuen Flaggschiff auf ganzheitliche Genussenerlebnisse: Neben einer Vielzahl regional erzeugter Lebensmittel, selbstgeräucherten Fisch- und Wurstspezialitäten sowie einer »die fischwerker«-Servicetheke für frischen Fisch und Meeresfrüchte bietet der Unternehmer vor Ort auch eine hauseigene Konditorei. Zusätzlich steht für die Kunden im integrierten Café »Brunos« ein einladendes Gastro-Angebot bereit. Der EDEKA-Unternehmer legt hier einen kulinarischen Schwerpunkt auf täglich wechselnden Mittagstisch. Das macht den neuen Vorzeigemarkt zugleich zu einem sozialen Treffpunkt in der Gemeinde. Zum Gesamtkonzept der Großfläche gehört darüber hinaus der Einsatz umweltfreundlicher Technologien. Das Gebäude benötigt keine fossilen Energien. Grünen Strom liefert die auf dem Dach des Marktes errichtete Photovoltaik-Anlage, mit einer Spitzenleistung von etwa 25 Prozent des Primärenergiebedarfs. Darüber hinaus wird die Abwärme der Kühlmöbel zum Beheizen des Marktes genutzt.



Neue Nahversorger in guten Händen

Parallel dazu lief im zurückliegenden Geschäftsjahr ebenfalls die Umwidmung ehemaliger NP-Discounter auf inhabergeführte und frischefokussierte nah & gut-Märkte von EDEKA weiter auf Hochtouren. Zwischen Januar und Dezember gingen 30 NP-Standorte in das neue Einzelhandelsformat über. Darunter die seither von selbstständigen Kaufleuten betriebenen nah & gut-Flächen in Meppen, Geeste, Völksen und Remlingen – allesamt in Niedersachsen – sowie in Schwanebeck in Sachsen-Anhalt. Seit Start des Projekts im Jahr 2021 sind insgesamt 95 Märkte an selbstständige Kaufleute übergeben worden. Die Vertriebschiene zeichnet sich durch eine erweiterte Auswahl an Frischeartikeln und mehr regional erzeugte Lebensmittel im Sortiment aus. Außerdem wurde das Interieur der runderneuten Märkte ladenbaulich aktualisiert, somit das Einkaufserlebnis insgesamt aufgewertet. Das Nahversorger-Konzept wird von den Endverbrauchern gut angenommen und zeichnete sich 2024 durch überdurchschnittliche Umsatzzuwächse aus.

Bedientheken Profilierungsinstrument Nr. 1

Neben regionaler Vielfalt in den Regalen sticht weiterhin ein Sortimentsaspekt als wichtigster Differenzierungsfaktor im EDEKA- und MARKTKAUF-Vollsortiment heraus: die Bedientheken für frische Wurst- und Fleischwaren, Käsespezialitäten, Fisch und Meeresfrüchte. Entgegen der zum Teil irreführenden Berichterstattung in den Medien bleibt Frische in Bedienung eine feste Größe und charakteristisch für das Einkaufserlebnis in den Märkten der EDEKA Minden-Hannover. Die Menschen im Absatzgebiet verbinden die Beratungskompetenz unmittelbar mit der Marke EDEKA. Insbesondere, weil diese hochspezialisierte und vielfältige Dienstleistung im deutschen Lebensmittelhandel in dieser Form einzigartig ist. Mit Blick auf die EDEKA-exklusiven »die fischwerker«-Theken stellt dieser Service immer öfter ein Alleinstellungsmerkmal dar. Auf regionaler und lokaler Ebene wird das Angebot der Frischetheken individuell auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse vor Ort ausgerichtet. Entsprechend wichtig ist es für die EDEKA Minden-Hannover, in diesem Bereich auf kompetentes Personal zurückgreifen zu können. Der Unternehmensverbund setzt dazu auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden aus den eigenen Reihen – beispielsweise zu Fleischermeistern oder Seafood-Beratern.



Tim Allison hat sich 2020 mit einem EDEKA-Markt in Bünde selbstständig gemacht. 2024 kam noch ein nah & gut-Markt dazu.

Partner & Versorger

Fragen an Tim Allison

Herr Allison, warum ist es für Sie als EDEKA-Kaufmann wichtig, auf verbundeigene Produktionsbetriebe vertrauen zu können?

»Es ist unternehmerisch sinnvoll, sich auch an möglichen Erfolgen der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette zu beteiligen. Darüber hinaus gewinnen wir dadurch mehr Unabhängigkeit von anderen Herstellern und Betrieben.«



Welche Vorteile bringen Ihnen Warenwirtschafts-Apps wie »NEMO« für das Tagesgeschäft auf der Fläche?

»Besonders hervorzuheben ist die Echtzeitüberwachung meiner Warenbestände, die eine effiziente Verwaltung ermöglicht. Die automatische Disposition erleichtert uns den Alltag erheblich. Darüber hinaus ermöglicht NEMO eine schnellere Erfolgskontrolle unseres täglichen Geschäfts, sodass wir unsere Ergebnisse bis auf Artikel-ebene überwachen und steuern können.«

Was ist Ihnen seitens Ihres Großhandelspartners am wichtigsten, um wettbewerbsfähig agieren zu können?

»Als Existenzgründer war es für mich entscheidend, mit EDEKA einen erfahrenen und verlässlichen Partner an meiner Seite zu haben. Dazu zählen der Einkauf, das Marketing, Controlling, die Revision, die Personalabteilung, die Buchhaltung und das Immobilienmanagement. Diese wesentlichen Bausteine erleichtern es uns, uns zu Beginn unserer Selbstständigkeit auf das Wesentliche zu konzentrieren: unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Waren.«

Effizienz und Innovation als Schlüssel zum Erfolg

Der Fokus der EDEKA Minden-Hannover liegt auf stetigen Höchstleistungen im Einzelhandel sowie konstanter Exzellenz und genussvollen Erlebnissen in den Märkten des Einzugsgebiets. Damit jedoch trotz des wachsenden Kostendrucks der Außenauftritt weiterhin atmosphärisch stimmig und kundenorientiert gelingen und der selbstständige EDEKA-Einzelhandel zugleich jederzeit wettbewerbsfähig agieren kann, bedarf es immer wieder effizienter, kreativer und innovativer Lösungen. Insbesondere auch in der Innenwirkung – also in der Großhandelslogistik, in den Produktionsbetrieben sowie der Mindener Unternehmenszentrale. Alle Vorstufen werden kontinuierlich auf ein Plus an Effizienz und harmonisierte Prozesse ausgerichtet. So wird das genossenschaftlich organisierte Unternehmermodell flexibel, marktgerecht und nachhaltig fit für die Zukunft gemacht.

Neue Vertriebsstruktur birgt Synergiepotenzial

Die bereits im Jahr 2023 eingeleitete Fusion der Bereiche Einkauf und Vertrieb sowie deren Bündelung im neugeschaffenen Geschäftsbereich Ware und Vertrieb unter dem Dach der EDEKA Handels- und Vertriebsgesellschaft Minden-Hannover mbH erreichte 2024 weitere wichtige Meilensteine. Unter dem Motto »Gemeinsam Handel lieben« versammelten sich zum Jahresauftakt etwa 230 Mitarbeitende beim Führungskräftekongress der noch jungen Tochtergesellschaft. Im Mittelpunkt der Tagung standen gegenseitiges Kennenlernen, Netzwerken sowie das Definieren relevanter Schnittstellen zum Einzelhandel. Der zusammengeführte Geschäftsbereich Ware und Vertrieb verantwortet seither das Warengeschäft der EDEKA Minden-Hannover. Hier werden gegenwärtig über 600 selbstständige Kaufleute aus einer Hand nicht nur vertrieblich beraten und betreut. Das gesamtheitlich agierende Team treibt auch die Digitalisierung im Einzelhandel voran. Es entwickelt, testet und bewertet neue Technologien für die inhabergeführten Märkte.

Auf gemeinsamem Kurs in die digitale Zukunft

Parallel zur optimierten Vertriebsstruktur feierte Anfang 2024 zunächst die bundesweit agierende EDEKA IT und vergangenes Frühjahr auch die Regionale IT Minden ihren Neustart.



ZEHN JAHRE LOGISTIKZENTRUM LAUENAU

Im Jahr 2014 ging das Regionallager im niedersächsischen Lauenau ans Netz. Seither wird der Logistikstandort bedarfsgerecht und umweltfreundlich weiterentwickelt. Ob frisches Obst und Gemüse, tiefgefrorene Pizzen oder Tee und Kaffee – von hier aus sorgt ein Team aus 1.100 Mitarbeitenden dafür, dass gegenwärtig täglich 585 EDEKA-Märkte in der Region mit besten Lebensmitteln beliefert werden.

GRÖSSTE PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

Ab Frühjahr 2025 wird die derzeit größte Photovoltaik-Anlage der EDEKA Minden-Hannover in Betrieb genommen. Über 8.000 PV-Module werden den Standort Lauenau mit grünem Ökostrom versorgen. Die Anlage umfasst eine Gesamt-Solarfläche von insgesamt rund 15.000 m². Das entspricht etwa der Größe zweier Fußballfelder. Die Anlage produziert in einem Jahr etwa drei Millionen Kilowattstunden – das entspricht ungefähr dem Verbrauch von 600 Vier-Personen-Haushalten. Vor Ort investierte der Unternehmensverbund rund 3,4 Millionen Euro in die Erweiterung der Solar-Kapazitäten.





IMMER MEHR BIO-LNG IM TANK

Die Umstellung des LKW-Fuhrparks auf Bio-LNG ist für die Reduzierung der CO₂-Emissionen in der Lebensmittellogistik eine zentrale Stellschraube. Bis Ende des laufenden Geschäftsjahres wird der Unternehmensverbund seine LKW-Flotte – insgesamt rund 700 Fahrzeuge – auf mit Bio-LNG betriebene LKW des Herstellers IVECO umgerüstet haben. Für die klimafreundliche Kraftstoffversorgung wurde bereits 2023 ein langfristiger Liefervertrag mit dem Unternehmen Alternoil geschlossen. Dieser sieht den schrittweisen Aufbau einer Tankstelleninfrastruktur an sechs Logistikstandorten sowie die Belieferung mit dem aus biologischen Abfällen und Windkraft gewonnenen Kraftstoff REEFUEL vor. Vergangenes Jahr wurden zwei weitere Bio-LNG-Tankstellen in Wiefelstede und Landsberg in Betrieb genommen. In 2024 wurde die CO₂-Emission bereits um 21.468 Tonnen gegenüber 2023 gesenkt.

Die in der nationalen Gesellschaft zusammengefassten IT-Einheiten entwickeln die Serviceleistungen für die sieben EDEKA-Regionen und die Hamburger EDEKA ZENTRALE weiter. Die »Regionale IT Minden« konzentriert sich hingegen auf den Anwenderservice im Absatzgebiet, den Außendienst sowie das Schulungsangebot. Hinzu kommen regionale Projekte wie die Betreuung der IT für die Produktionstochter Schäfer's, das EASY Shopper-Programm oder auch die IT-Systeme des neuen Campus der EDEKA Minden-Hannover. Die etwa 140 Mitarbeitenden sorgen mit ihrer Expertise als regionale IT-Dienstleister für reibungslose regionsspezifische Prozesse. Vertraut, schnell, effektiv – der Anwenderservice bleibt auch nach der Umstrukturierung Anlaufstelle Nummer 1 für Kaufleute und Mitarbeitende bei kleineren Problemen und Störungen. Als einer der größten IT-Arbeitgeber in der Region trägt die »Regionale IT Minden« maßgeblich zur digitalen Transformation der EDEKA Minden-Hannover bei. Durch die eng verwobene Kooperation zwischen EDEKA IT und den Mindener IT-Teams generiert der Unternehmensverbund Mehrwerte für sämtliche Handelsstufen – über alle Regionalgesellschaften hinweg.

Leistungsstarke und intelligente Logistik

Zielgenaue, immer effizientere und umweltfreundlichere Prozesse zur Belieferung des selbstständigen sowie des unter der Regie des Großhandels betriebenen EDEKA-Einzelhandels prägen das Tagesgeschäft im Bereich Logistik der EDEKA Minden-Hannover. Die Sparte beschäftigte zum Jahresende insgesamt rund 4.700 Mitarbeitende. Passend zum individuellen Warenbedarf der EDEKA- und nah & gut-Märkte sowie der MARKTKAUF-Häuser im Geschäftsgebiet stellten die Teams in den sieben Logistik-Zentren des Verbunds in 2024 rund 522 Millionen Collis zusammen. Diese entsprechen den kleinsten Verpackungseinheiten, anhand derer Lebensmittel in den EDEKA-Einzelhandel ausgeliefert werden. Um die Ware bedarfs- und fristgerecht zum jeweiligen Marktstandort zu bringen, legte die 700 Fahrzeuge umfassende LKW-Flotte dabei eine Gesamtstrecke zurück, die in etwa 4,5 Erdumrundungen entspricht – und zwar täglich. Einen logistischen Meilenstein des Berichtsjahres 2024 stellte die Kapazitätssteigerung der CIMCORP-Anlagen in den Waren-drehkreuzen Freienbrink und Lauenau dar. CIMCORP dient vor Ort der automatischen Kommissionierung von frischem Obst und Gemüse. Sowohl die Artikelanzahl als auch der CIMCORP-Anteil am gesamten Kommissionierungsvolumen im Obst- und Gemüsesegment wurden am jeweiligen Standort im Vorjahresvergleich signifikant ausgeweitet.

Um die Versorgung des EDEKA-Einzelhandels mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs im höchsten Maße flexibel sicherzustellen, bedient sich die EDEKA Minden-Hannover in der Logistik weiterer zukunftsweisender Technologien. Im zurückliegenden Jahr wurde ein Projekt zur Einführung eines innovativen KI-Tools zur Organisation des komplexen Warenflusses gestartet – RELEX.

Noch enger verzahnt – Einzelhandel steuert Großhandel

Um die bedarfsgerechte Versorgung des EDEKA-Einzelhandels mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs flächendeckend sicherzustellen, bedient sich die EDEKA Minden-Hannover vor wie hinter den Kulissen wegweisender technologischer Anwendungen. Mit RELEX wurde 2024 die nächste Generation der Auto-Dispo projiziert. In der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres wird RELEX in den ersten Einzelhandelsstandorten zum Einsatz kommen. In 2026 wird die Auto-Dispo-Lösung im ersten Logistik-Zentrum implementiert. Sukzessive dann bundesweit, im gesamten EDEKA-Verbund. RELEX verzahnt die Logistik-Zentren noch enger mit dem EDEKA-Einzelhandel im Geschäftsgebiet. Die Warenlager bevorraten sich auf Basis der seitens RELEX errechneten Bedarfsprognosen aus den Einzelhandelsstandorten. Auf diese Weise avancieren die einzelnen Märkte immer mehr zu den entscheidenden Treibern und Gestaltern der Warenströme im Unternehmensverbund. Zugleich rückt die automatisierte Warenbestellung zusehends weiter in den Fokus. Die neue Auto-Dispo ist für den gesamten EDEKA-Verbund somit von strategischer Bedeutung. Und die Vorteile für die selbstständigen EDEKA-Kaufleute liegen auf der Hand: RELEX bezieht neben Wettervorhersagen, saisonalen Effekten und dem Aktionsgeschäft im Einzelhandel viele Faktoren in den Bestellprozess ein. Das sorgt für ideale Bevorratung in den Lägern des Großhandels und für eine optimierte Warenverfügbarkeit. Den Teams in den Märkten kommt dabei unverändert eine zentrale Rolle zu. Denn seine volle Kapazität entfaltet die Auto-Dispo RELEX dann, wenn sie konsequent über sämtliche Sortimentsbereiche und Warengruppen hinweg zum Einsatz kommt. Das wiederum bedeutet: artikelgenaues Arbeiten von der VerladeRampe bis zur Supermarktkasse. Und umfasst tägliche Bestandskontrollen der einzelnen Artikel sowie akribische Regalplanung und Regalplatzvergabe. Unterstützt werden die Mitarbeitenden auf den Einzelhandelsflächen dabei unter anderem durch die NEMO-App. Auf mobilen Endgeräten bietet sie den Teams übersichtliche Informationen und Funktionen für das Artikelmanagement. Im Verlauf des Jahres 2024 wurde der Rollout der NEMO-App zum Abschluss gebracht.

JUNGE LEUTE ERLEBTEN LOGISTIK

Neben der Präsenz auf Ausbildungsmessen und dem interaktiven Auftritt in Social-Media-Kanälen zählt beim Nachwuchsrecruiting im Logistik-Sektor vor allem dies: reinschnuppern und kennenlernen. 2024 erhielten über 900 junge Menschen die Gelegenheit, die EDEKA Minden-Hannover als attraktiven Lebensmittel-logistiker zu erleben. Die Drehkreuze in Wiefelstede und Osterweddingen machten mit ihren Bewerbungstagen im Januar den Anfang. Im Frühjahr lud das Logistikzentrum Landsberg Schüler der Jahrgänge acht bis zehn zum Tag der Ausbildung. Gefolgt vom Logistikstandort im brandenburgischen Mittenwalde. Um den Jugendlichen die Berufs- und Ausbildungswahl zu erleichtern, stand ein vielfältiger Infotainment-Mix auf dem Programm: angefangen beim Austausch mit Azubis und Speed-Dating mit Logistik-Profis über Touren durch das jeweilige Warenlager bis hin zum Einsatz auf einem LKW. Die Besucher informierten sich über Berufsbilder für Berufskraftfahrer und tauchten ein in die Arbeitswelten von Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistungen oder informierten sich über die Tätigkeiten von Fachlageristen.





ERSTMALS GEMEINSAM UNTER EINEM DACH

Der offizielle Startschuss fiel am 2. Oktober 2024. Mit Eröffnung des EDEKA-Campus in Minden bezogen bis Jahresende sukzessive rund 2.000 Mitarbeitende ihre neuen Büros und Arbeitsstätten in der neuen Unternehmenszentrale. Alle Geschäftsbereiche agieren seither erstmals an ein und demselben Standort. Auf einem Grundstück, das der Fläche von etwa 17 Fußballfeldern entspricht, kommt der EDEKA-Campus lichtdurchflutet daher. Entlang seiner überdachten Magistrale sind fünf viergeschossige Würfel mit modernen Büros, Schulungsräumen, Flächen für Vertriebsbörsen sowie Personalräume entstanden. Im Inneren verbunden über mehrere Brücken, unterstreicht sein architektonisches Konzept das intensivere Miteinander und eine Kommunikation der kurzen Wege. Der EDEKA-Campus stellt zugleich einen weiteren Schritt in Richtung klimafreundlicher Infrastruktur dar. Auf die Gebäudedächer wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von rund 350 kWp installiert. Zudem ist der Gebäudekomplex nach KfW-Energie-Effizienz-Standard 55 errichtet worden. Insgesamt rund 150 Millionen Euro wurden vor Ort investiert.



Startschuss für die PAYBACK Partnerschaft

Am 1. Januar 2025 startete der EDEKA-Verbund mit all seinen Vertriebsformaten an der Seite von Deutschlands größtem Bonusprogramm PAYBACK. Passend dazu stand das abgelaufene Geschäftsjahr in weiten Teilen im Zeichen des Übergangs von der DeutschlandCard zu der neuen Partnerschaft. Ende 2024 fanden in Hannover und Magdeburg zwei großangelegte Auftaktveranstaltungen mit zusammen 2.200 Teilnehmenden statt. Ziel war es, die selbstständigen EDEKA-Kaufleute, Marktleiter sowie EDEKA-interne PAYBACK Botschafter aus dem gesamten Absatzgebiet auf den kurz bevorstehenden Startschuss der Kooperation einzustimmen und sie umfassend zu informieren. Denn einen entscheidenden Erfolgsfaktor für den Umstellungszeitraum Anfang 2025 stellte die Vorbereitung der direkten Kundenkommunikation in den EDEKA-Märkten und MARKTKAUF-Häusern dar. Insbesondere die jeweiligen Kassenbereiche gelten dabei als neuralgische Punkte. Denn dort fällt seit Beginn der Partnerschaft zwischen EDEKA und PAYBACK der alles entscheidende Satz: »Sammeln Sie PAYBACK °Punkte?«

Den offiziellen PAYBACK Start im EDEKA-Verbund läutete zu Jahresbeginn eine deutschlandweit angelegte Werbekampagne ein. Das Highlight: ein eigens kreierter TV-Spot, der ab Januar 2025 auf allen relevanten TV-Stationen ausgestrahlt wurde. Radiospots, Plakatwerbung, Print- und Online-Anzeigen, Info-Mailings sowie zahlreiche weitere Maßnahmen rundeten die Kampagne ab. Das Ziel lautete: maximale Sichtbarkeit bundesweit, um die attraktiven Bonusanreize und Vorteile an bereits aktive PAYBACK Nutzer sowie potenzielle Neukunden zu vermitteln. Um den Übergang von DeutschlandCard auf PAYBACK zu erleichtern, gab es bis Februar 2025 zunächst noch einen Parallelbetrieb beider Systeme. Seit März ist PAYBACK – mit seinen insgesamt 31 Millionen Nutzern – als alleiniges Bonusprogramm bei EDEKA und MARKTKAUF aktiv.



über 900

junge Menschen haben 2024 an den Besuchertagen die Logistikzentren der EDEKA Minden-Hannover besucht und sich über die Karrieremöglichkeiten erkundigt.



Die EDEKA-Kauffrau
Daniela Posselt betreibt im Raum
Berlin und Brandenburg drei Stand-
orte auf den Namen EDEKA Iden.

Waren & Werte

3 Fragen an Daniela Posselt

Frau Posselt, worauf legen Sie bei Ihren Bedientheken einen besonderen Wert?

»Meine Bedientheken bieten täglich Vielfalt und Frische. Im Berliner Markt umfasst die Theke 46 Meter für alle Frischwaren und sorgt für ein besonderes Einkaufserlebnis. Mein engagiertes Team stellt täglich frische, hausgemachte Spezialitäten, Salate und Räucherfisch her und erfüllt individuelle Kundenwünsche wie Partyplatten. Dank kontinuierlicher Weiterbildung habe ich ein starkes und kompetentes Team aufgebaut – essenziell für das Vertrauen und die langfristige Bindung der Kunden.«



Was sind für Sie als EDEKA-Unternehmerin die entscheidenden Differenzierungsmerkmale im Wettbewerb – und warum?

»Die EDEKA differenziert sich durch die Bedientheken, deren Qualität und persönlicher Beratung. Unsere Kunden sind unser höchstes Gut. Wir geben das Ziel nicht auf, jeden Kunden an unsere Bedientheke zu bekommen und zu binden. Wir nehmen uns Zeit und gehen auf möglichst jeden Kundenwunsch ein und bieten Service nach Maß.«

Ihr Markt am Wilhelmsruher Damm ist ein 24-Stunden-Betrieb. Welche Herausforderungen ergeben sich daraus – insbesondere im Hinblick auf die Frischetheken?

»Mein Berliner Markt ist von Montag 7 Uhr bis Samstag 23 Uhr durchgehend geöffnet. Täglich kaufen rund 7.000 Kunden ein. Die 24h-Öffnung ermöglicht Berufsgruppen wie Feuerwehr, Polizei und Taxifahrern ein flexibles Einkaufen. Meine Frischetheken sind von 7 bis 20 Uhr geöffnet, außerhalb dieser Zeiten steht ein breites, abgepacktes Thekensortiment sowie ein vielfältiges SB-Angebot zur Verfügung.«

Verändertes Konsumverhalten prägt Nachfrage

Während sich der Markt für frischen Fisch und Meeresfrüchte 2024 weiter dynamisch entwickelte, stabilisierte sich der Pro-Kopf-Verbrauch für frische Fleischerzeugnisse auf Vorjahresniveau. Beim Absatz von Rindfleisch wurde im Vorjahresvergleich ein Rückgang verzeichnet. Geflügelartikel gewannen wiederum an Bedeutung: Ihr Absatzvolumen zog gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2024 spürbar an.

Auch im Markt für Brot und Backwaren ist ein leicht rückläufiger Konsum feststellbar. Dabei verlieren traditionelle Bäckereifachgeschäfte am stärksten. Die in der Gunst der Kundinnen und Kunden von Super- und Verbrauchermärkten immer beliebter werdenden Backstationen mit Selbstbedienung entwickelten sich hinsichtlich ihrer Absatz- und Umsatzwerte im Vergleich zum Vorjahr erneut positiv.

Bauerngut-Neubau: Bagger rollen in Bückeburg

Bei Bauerngut, der erfolgreich im Fleisch- und Wurstsegment agierenden Produktionstochter der EDEKA Minden-Hannover, zählten vor allem Convenience-Produkte wie Grillkäsespieße oder grillfertige Maiskolben zu den Gewinnern des vergangenen Geschäftsjahres. Diese Warengruppe konnte ihre Absatzwerte um mehr als ein Drittel steigern. Außerdem tragen regionale Rindfleischprogramme von Bauerngut wie »Deutsche Angus« unverändert auf stabilem Niveau zur Differenzierung im Wettbewerb bei. Parallel dazu entwickelt Bauerngut auch seine fleischfreien Sortimente stetig weiter. Der Umsatz von vegetarischen und veganen Produktalternativen hat sich zwischen 2020 und 2024 verdoppelt.

Um die eigene Wettbewerbsfähigkeit mit immer effizienteren Standorten und Prozessen zukunftssicher zu gestalten, startete im abgelaufenen Geschäftsjahr der Bau des neuen Bauerngut-Logistikzentrums Bückeburg. Mit der Erteilung der Baugenehmigung im September 2024 wurde ein entscheidender Meilenstein erreicht. Vor Ort entsteht seither ein moderner Neubau, der zur Lagerung und Kommissionierung von frischen, kühlpflichtigen Lebensmitteln wie Fleisch und Wurst, SB-Geflügel, aber auch Convenience-Produkten dienen wird. Zusätzlich wird das Unternehmen vor Ort diverse Streckenlieferanten zukünftig direkt ab Lager Bückeburg beliefern. Bauerngut investiert in seinen Logistik-Neubau über 100 Millionen Euro, sichert so 800 bestehende Arbeitsplätze und schafft voraussichtlich 80 neue Arbeitsplätze.



TIERWOHL REGIONAL FÖRDERN

Gut geplante und konsequent entwickelte Regionalprogramme prägen das Portfolio der Fleisch- und Wurst-Produktionstochter der EDEKA Minden-Hannover. Hierzu arbeitet Bauerngut mit sieben ausgewählten Höfen im Absatzgebiet zusammen – wie beispielsweise dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Stockhoff aus der Region Brandenburg.

Seit 2017 ziehen die Stockhoffs – neben ihrem Stammsitz in Osnabrück – auch im brandenburgischen Bad Belzig Schlachtbullen auf. Die Tiere werden vor Ort nach Haltungsform Stufe 3 »Außenklima« in offenen, licht- und luftdurchfluteten Ställen gehalten.

BAUERNGUT BEGRÜSST NEUN NEUE AUSZUBILDENDE

Im Jahr 2024 konnte Bauerngut an den beiden Produktionsstandorten in Bückeburg und Könnern neun Nachwuchskräfte im Unternehmen begrüßen. Von der Produktion über die Verwaltung bis hin zur Werkstatt – die Auszubildenden sind in ganz verschiedenen Bereichen und Ausbildungsberufen tätig.



BAUERNGUT BAUT BRÜCKEN

Ob Deutsch oder Polnisch, Türkisch oder Ukrainisch, Russisch oder Kurdisch – Bauerngut beschäftigt Menschen unterschiedlicher Ethnien und Kulturen. Damit sich neue Talente und Fachkräfte aus anderen Ländern willkommen fühlen und um ihnen einen reibungslosen Start zu ermöglichen, stellt ihnen das Unternehmen am Standort in Bückeburg eine Integrationsbeauftragte zur Seite. Gemeinsam mit der Personalabteilung unterstützt Agnieszka Metsios die Kollegen bei der Wohnungssuche, bei Behördengängen oder organisiert Sprachkurse. Bauerngut leistet hier einen erheblichen Beitrag zur Integration.



BUNDESEHRENPREIS FÜR BESTE FLEISCHQUALITÄT

Aus den Händen des damaligen Bundeslandwirtschaftsministers Cem Özdemir erhielt Bauerngut 2024 erneut den Bundesehrenpreis. Die höchste Qualitätsauszeichnung der deutschen Ernährungswirtschaft wurde in Berlin überreicht. Auch das Nachhaltigkeitsmanagement an den Produktionsstandorten wurde dabei gewürdigt.



Für den LKW-Verkehr hat Bauerngut bereits eine zusätzliche Abbiegestrecke hergerichtet und die Bestandsfahrspur in Absprache mit der Stadt erneuert. 60 Elektransanten für die Kühlungen der LKW (über Strom, nicht über Diesel-Motoren), sowie ca. 10 PKW-Ladesäulen werden errichtet. Die Anlaufphase der Inbetriebnahme ist aktuell ab Mitte 2027 geplant.

Nach der Inbetriebnahme wird die Energieversorgung zu 100 Prozent durch erneuerbare Energien sichergestellt, indem Industrie-Wärmepumpen und Zwischenspeicher eingesetzt werden. Dabei wird die Abwärme der Kältetechnik genutzt. Abhängig von der Auslastung wird der Gesamtenergiebedarf in Spitzenzeiten 1.400 kW/h betragen.

Mindestens 50 Prozent der Dachflächen des neuen Logistikzentrums sind mit blendarmen Photovoltaik-Modulen ausgestattet, um den Flugbetrieb nicht zu beeinträchtigen. Dies gilt auch für die östlich gelegene Leerguthalle sowie die Überdachung des PKW-Parkplatzes. Die Photovoltaik-Anlage hat eine Leistung von etwa 950 kW/h peak und speist die erzeugte Energie direkt in den Betrieb ein.

Die indirekte Außenbeleuchtung wurde in Zusammenarbeit mit der ökologischen Bauberatung entwickelt, um den Anforderungen des Landschaftsschutzgebietes gerecht zu werden.

Bis zur Fertigstellung des Neubaus wurde als Übergangslösung eine Logistikfläche in Barsinghausen angemietet. Von hier aus werden seit Sommer 2024 verschiedene EDEKA-Großhandelslager sowie das Schwester-Unternehmen Netto Marken-Discount mit Ware beliefert. Das temporäre Kühl-lager liefert von Bauerngut produzierte und marktindividuell zusammengestellte SB-Wurstwaren. Der mit klimafreundlicher Technik ausgestattete Komplex umfasst rund 4.600 m² Lagerfläche. Im Anschluss an die Nutzung durch Bauerngut wird das Barsinghausener Warendrehkreuz an die Logistiksparte der Muttergesellschaft EDEKA Minden-Hannover übergehen.

Immer nachhaltigere Logistiklösungen

Auch in Sachen Warentransport setzt Bauerngut mit neuen Maßnahmen innerhalb der Fahrzeugflotte neue Maßstäbe. Zum Jahresende kamen vier innovative und vollelektrisch betriebene Kühlaufleger zum Einsatz. Die darin installierten Kühlaggregate nutzen kinetische Energie, die beim Fahren der LKW entsteht. Pro Auflieger werden auf diese Weise jährlich etwa 28 Tonnen CO₂ eingespart.

Schäfer's schärft Effizienzprofil

Im Markt für Brot- und Backwaren entwickelte sich das Geschäft der Tochtergesellschaft Schäfer's mit Produkten in Bedienung zwar leicht rückläufig. Im Vergleich zu den Vorjahren war 2024 jedoch ein immer stabileres Absatz- und Umsatz-Niveau zu verzeichnen. Die Schäfer's-Backshops entwickeln sich stärker als die vergleichbare Konkurrenz und behaupten sich im insgesamt unverändert schwierigen Markt. Zur kontinuierlichen Wettbewerbsfähigkeit tragen neben Sortimentsinnovationen, Qualitätsverbesserungen und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis auch hier verschiedene Maßnahmen auf den vorgelagerten Handelsstufen bei: Im Sinne einer kontinuierlichen Stabilisierung der Logistikstrukturen von Schäfer's wurde der ehemalige Produktionsstandort Teutschenthal (Sachsen-Anhalt) 2024 verkauft und Teile davon als Umschlagpunkt für eine effizientere Logistik wieder angemietet. Derzeit werden die Logistikfläche und die Nebenräume zeitgemäß renoviert. Am Schäfer's-Produktionsstandort Berlin investierte die EDEKA Minden-Hannover zudem im Jahresverlauf insgesamt rund sechs Millionen Euro in die Modernisierung der baulichen Infrastruktur sowie in Maschinen, Betriebstechnik und automatisierte Prozesse.

Im Berliner Werk werden aktuell etwa 180 Mitarbeitende im Bereich Produktion und Logistik beschäftigt. Damit einher gingen 2024 Übernahme und Integration des Personals des vor Ort genutzten Fuhrpark-Dienstleisters – ebenfalls zur gezielten Weiterentwicklung des Standorts.

Verstärktes Engagement bei Personalentwicklung

Flankierend zu den andauernden Optimierungen bei Produktions- und Logistikabläufen investierte Schäfer's vergangenes Jahr weiter gezielt in seine Personalplanung und -strukturen. Hier stand insbesondere die kontinuierliche Weiterentwicklung des Führungskräfte-Teams im Fokus. Darüber hinaus wird im Produktionsbereich sowie für die Logistiker im Unternehmen ein neu aufgelegtes Trainee-Programm angeboten. Und auch das Engagement hinsichtlich junger Nachwuchskräfte für duale Ausbildungsgänge wurde intensiviert. Es werden gegenwärtig mehr Auszubildende eingestellt und deren Betreuungsprogramm immer weiter professionalisiert.



EDEKA Center Wernigerode

THEKENTEAMS KRIEGEN DAS GEBACKEN

Hohe Lebensmittel- und Beratungskompetenz spielt weiterhin die zentrale Rolle in den Servicebereichen der Märkte der EDEKA Minden-Hannover. Mit »Tipps und Tricks für das Tagesgeschäft Backwaren in Bedienung« startete in der zweiten Jahreshälfte ein neues Schulungsprogramm. Rund 400 Mitarbeitende aus etwa 350 Märkten sämtlicher Vertriebsstrukturen nahmen daran erfolgreich teil.



EDEKA Center Königin-Elisabeth-Straße, Berlin

EXKLUSIVE FISCH-KOMPETENZ

Wo andere längst die Segel gestrichen haben, hält die EDEKA Minden-Hannover Kurs: Zum Ende des Jahres versorgten über 250 Frischfisch-Theken in den EDEKA-Märkten und MARKTKAUF-Häusern die Menschen im Absatzgebiet mit frischem Fisch. Über 80 davon – zwölf kamen allein 2024 hinzu – unter der exklusiven Shop-Marke »die fischwerker«. Fisch in Bedienung ist ein weiter an Bedeutung gewinnendes Differenzierungsmerkmal, denn in vielen Regionen ist die EDEKA der einzige Fischhändler.



NEUE EIGENMARKE LÄSST KUNDENHERZEN HÖHERSCHLAGEN

Seit September 2024 sind die neuen EDEKA Herzstücke in den Märkten der EDEKA Minden-Hannover erhältlich.

Die Artikel ersetzen Schritt für Schritt die ehemalige Eigenmarke EDEKA. Gut erkennbar am gelben Herz auf den Verpackungen, umfasst das Herzstücke-Sortiment insgesamt 1.000 Produkte. Flankiert wurde die Markteinführung von einer großangelegten Werbekampagne.

SCHÄFER'S BIOLAND-SERIE IN DEN MÄRKTEN

Erweiterte Sortimentsvielfalt in Bioland-Qualität präsentierte im zurückliegenden Geschäftsjahr die EDEKA-Backwarentochter Schäfer's. Die nach strengen Vorgaben produzierten und mit der innovativen MAP-Technologie verpackten Brötchen für SB-Regale werden unter der Eigenmarke »EDEKA Bio« vertrieben. Zur neuen Bioland-Serie, produziert von Schäfer's, gehören mittlerweile mehr als 20 Artikel. Darunter Dinkel- und Mehrkornbrot für die weiter an Bedeutung gewinnenden Bake off-Regale, Bioland Dinkel-Kartoffelbrötchen für die Bedientheken in den Märkten sowie Roggen- und Baguettebrötchen für die Tiefkühltruhen.



Nachhaltiger (Frisch-)Fisch immer beliebter

Für das Traditionsunternehmen Hagenah, ebenfalls eine Tochtergesellschaft innerhalb der Produktionssparte der EDEKA Minden-Hannover, verlief das zurückliegende Geschäftsjahr dank deutlicher Umsatzzuwächse einmal mehr positiv. Der Spezialist für Fisch mit Hauptsitz in Hamburg ist seit seiner Übernahme im Jahr 2018 im Unternehmensverbund angekommen und rundum integriert. Als exklusive Fischplattform beliefert die Hagenah Frische GmbH die Einzelhandelsmärkte der EDEKA Minden-Hannover mit allen Artikeln rund um das Thema Fisch. Gleichzeitig wird der flächendeckende Roll-out der noch jungen Shop- und Produkt-Marke »die fischwerker« im Lebensmitteleinzelhandel stetig vorangetrieben. Das Erfolgskonzept untermauert die für die EDEKA Minden-Hannover sowie den selbstständigen EDEKA-Einzelhandel und den Regiemärkten charakteristischen Alleinstellungsmerkmale: bedarfsorientierte Kundennähe, gelebte Handwerkskunst, praktiziertes Verantwortungsbewusstsein sowie beispielhafte Frischekompetenz.

Auch Hagenah agiert ebenfalls in einem hochkomplexen Marktumfeld, geprägt durch äußere Einflüsse wie – bedingt durch klimatische Veränderungen – steigende Meerestemperaturen, strikte Fangquoten für verschiedene Fischarten oder immer strengere Schutzmaßnahmen für gefährdete Fischbestände. Hinzu kommt: Bei kaum einem anderen Nahrungsmittel sind die Verbraucherpreise im Vergleich zu den 1990er-Jahren so stark gestiegen wie bei Fischwaren. Im EU-weiten Vergleich ist Fisch in Deutschland vergleichsweise teuer. Auch trägt die international anziehende Nachfrage nach Fisch zu den steigenden Verbraucherpreisen bei.

Hagenah bekennt sich zum Handel und Verkauf von nachhaltig gefangenem Fisch (MSC-Siegel) oder aus nachhaltiger Fischzucht (ASC-Siegel). Beispielsweise von ultrafrischem und MSC-zertifiziertem Frischfisch aus Island. Dieser gelangt direkt vom Trawler ohne Umwege in die Hamburger Manufaktur zur Verarbeitung. Innerhalb von 72 Stunden erreicht die Islandware den jeweiligen Markt im Absatzgebiet. Das immer verantwortungsbewusstere Konsumverhalten wiederum führt zu einem immer höheren Anteil an zertifizierten Fischprodukten in den Super- und Verbrauchermärkten. Frischfisch für die »die fischwerker«-Bedientheken bei EDEKA und MARKTKAUF nahm zum Jahresende in der Gesamtbetrachtung etwa zwei Drittel des Absatzvolumens ein. Gefolgt von veredelten Artikeln wie beispielsweise Räucherfisch, Salaten und marinierten Produkten.



Anja Lehne führt zusammen mit ihrem Bruder Thomas Lehne insgesamt vier EDEKA-Märkte und ein EDEKA Center im Südharzer Raum.

Menschen & Miteinander

Fragen an Anja Lehne

Frau Lehne, wie machen Sie junge Talente auf Ihren Betrieb aufmerksam?

»Wir setzen auf einen praxisnahen Ansatz: Im Austausch mit regionalen Schulen bieten wir Praktika und Nebenjobs an, um einen realistischen Einblick in unsere Arbeitswelt zu ermöglichen. Zusätzlich sind wir auf Job-messen vertreten, nutzen Social Media und lokale Printmedien und arbeiten eng mit der IHK zusammen, um unsere Ausbildungsangebote sichtbar zu machen und den Einstieg für junge Talente zu erleichtern.«



Welche Recruitingstrategie wirkt bei Ihnen der Personalknappheit entgegen?

»Unsere bisherige Erfahrung zeigt, dass Mitarbeiter, welche wir über den dritten Arbeitsmarkt eingestellt haben, ein sehr hohes Maß an Dankbarkeit und Loyalität mitbringen. Durch diese Personalstrategie konnten wir interessiertes Personal gewinnen, das in seinen Leistungen den gelernten Fachkräften in nichts nachsteht. Zeitgleich können wir Menschen eine zweite Chance geben.«

Was macht für Sie eine attraktive Arbeitgebermarke aus?

»Ein attraktiver Arbeitgeber bietet mehr als gute Gehälter – er schafft ein Gefühl, gern zur Arbeit zu kommen. Menschen wollen gesehen werden, Sinn in ihrer Arbeit finden und mitgestalten können. Eine starke Arbeitgebermarke steht für Vertrauen, klare Werte, echte Entwicklungschancen und echtes Miteinander. Wer stolz auf seinen Job ist, spricht darüber.«



Gelebte Wertschätzung mit vielen Facetten

Ob leistungsgerechte und realitätsnahe Vergütungsmodelle, ob zielgruppengerechte Onboarding-Prozesse und umfassende Weiterbildungsprogramme oder eine inklusiv geprägte und diverse Unternehmenskultur – als Arbeitgebermarke setzt die EDEKA Minden-Hannover weiterhin auf facettenreiche Wertschätzung der insgesamt 75.879 Mitarbeitenden im Groß- und Einzelhandel. Auf diese Weise positioniert sich der genossenschaftlich organisierte Unternehmensverbund unverändert als attraktiver und einer der bedeutendsten Arbeitgeber in der Region. Und blickt in Zeiten des immer intensiveren Wettbewerbs um junge Talente auf stabile Auszubildendenzahlen: 2024 bewegte sich diese verbundweit mit insgesamt 3.387 Nachwuchskräften beinahe exakt auf Vorjahresniveau. Schulabsolventen stehen aktuell 26 Berufsbilder in der dualen Ausbildung sowie drei duale Studiengänge für ihre ersten Schritte im Berufsleben offen. Inklusive der einzigartigen Perspektive, als selbstständige EDEKA-Kaufleute einmal eigene Supermärkte zu betreiben.

Sich weiterentwickeln und neue Wege gehen

Das Image als vorbildliche und verlässliche Arbeitgebermarke wird nicht zuletzt auch durch Auszeichnungen wie beispielsweise »Berlins Beste Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe« geprägt. Im Jahr 2024 wurde der EDEKA Minden-Hannover diese Ehrung im Rahmen einer im Auftrag der Berliner Tageszeitung »Tagesspiegel« durch das Sozialwissenschaftliche Institut Schad erstellten Studie zuteil. Ausgefeilte betriebliche Gesundheitsprogramme und Weiterbildungsangebote sowie flexible Organisation des beruflichen Alltags und die Förderung von Chancengleichheit zeichnen die EDEKA Minden-Hannover aus. Dies dokumentiert der Unternehmensverbund über seine aktuelle Kampagne (und Website) wir-lieben-talente.de sowie auf Social-Media-Kanälen wie Instagram, TikTok und Facebook. Neue Wege, um Nachwuchskräfte für den Einzelhandel zu gewinnen, beschreitet die EDEKA Minden-Hannover auch weiterhin mit dem EDEKA Talente Truck. Dort, wo diese mobile Kontaktbörse Station macht, können junge Leute in die Rolle von Marktmitarbeitenden schlüpfen und so den vielseitigen Alltag in einem Markt kennenlernen. Darüber hinaus wird die kontinuierliche Weiterentwicklung einer zeitgemäßen und positiven Arbeitsumgebung von konkreten finanziellen Vorteilen für die Beschäftigten flankiert.



LIEBHABER GESUCHT... – UND GEFUNDEN

Unter wir-lieben-talente.de sowie auf Kanälen wie Instagram stellt die EDEKA Minden-Hannover sich und die Berufsperspektiven für Nachwuchskräfte vor. Zugleich tourt der EDEKA Talente Truck jedes Jahr rund 11.000 Kilometer, um die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten direkt an Schulen im Geschäftsgebiet zu vermitteln. Einmal im Jahr werden Auszubildende und Absolventen zudem für herausragende Leistungen geehrt. Zur Bestenehrung 2024 waren rund 100 Top-Nachwuchskräfte aus Groß- und Einzelhandel, Logistik und Produktion ins Hannover Congress Centrum geladen. Sie alle haben ihre Ausbildung mit »Sehr gut« bzw. ihre Fortbildung oder ihr duales Studium mit den Noten »Gut« oder »Sehr gut« bestanden.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER EDEKA-WELT!

Über 500 Auszubildende aus der Vertriebsregion Ost trafen sich im September 2024 zu ihrem Start ins Berufsleben im Leipziger Freizeitpark Belantis. Und noch einmal 500 Neu-Azubis kamen im Heide Park Soltau zusammen. Zielgruppengerecht und mit einer guten Portion Leichtigkeit stellte sich die EDEKA Minden-Hannover bei den Azubi Welcome-Veranstaltungen den jungen Leuten vor.



SPEED-DATING IM RIESENRAD

»Zukunft mit Ausblick – Das Kirmes-Recruiting« hieß es im November. Die EDEKA Minden-Hannover bat zu einer einzigartigen Karriereveranstaltung ins Riesenrad der Mindener Messe. Ob Ausbildung oder Festanstellung – in den Gondeln erhielten potenzielle neue Kollegen im Gespräch mit EDEKA-Führungskräften Einblicke in die vielfältigen Karrierechancen.



AKTIVES KARRIERE-NETZWERK FÜR FRAUEN

Die Themen sind so vielfältig wie das Berufsleben selbst: Ob »Sichtbarkeit im Job«, »Führen in Teilzeit« oder Social-Media-Präsenz – um die EDEKA-Welt gleichberechtigt zu gestalten und weibliche Perspektiven zu stärken, liefert das Frauennetzwerk der EDEKA Minden-Hannover kontinuierlich wertvolle Inspirationen und Impulse. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Austausch in kleineren Communities intensiviert. Zugleich half die 2024 neu aufgenommene Rubrik »Geschäftsbereichskarussell« Kolleginnen dabei, über sprichwörtlichen Tellerrand zu schauen und neue Tätigkeitsfelder kennenzulernen.



Klares Signal: vorgezogene Tarifierungen

Das zurückliegende Jahr wurde von intensiven Tarifverhandlungen geprägt. Als verantwortungsbewusst agierender Arbeitgeber setzte die EDEKA Minden-Hannover ein Zeichen für die Mitarbeitenden: Der Unternehmensverbund beschloss, im Vorgriff auf die späteren Tarifabschlüsse für Groß- und Einzelhandel zum einen die Tarife bereits Ende 2023 freiwillig zu erhöhen und zum anderen im März 2024 eine freiwillige Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.000 Euro (500 Euro für Auszubildende) zu zahlen. Mit den freiwilligen Zahlungen einher gingen auch eine Aufstockung des Weihnachtsgeldes sowie eine – ebenfalls freiwillige – Ergebnisgratifikation.

Im Sommer 2024 einigte sich der Arbeitgeberverband mit der Gewerkschaft ver.di auf einen dreistufigen Tarifabschluss mit einer Laufzeit von 36 Monaten für die Beschäftigten im Groß- und Einzelhandel rückwirkend zum Oktober 2023.

Zielgenaue Initiative: »Zehn Prozent auf alles«

Bereits seit Mai 2023 profitieren Beschäftigte der EDEKA Minden-Hannover von einem exklusiv im Absatzgebiet der Regionalgesellschaft eingeführten Mitarbeitenden-Rabatt. Die Initiative mit dem Titel »Zehn Prozent auf alles« stößt verbundweit auf positive Resonanz. Vergangenes Jahr waren etwa 55.000 Karten von Mitarbeitenden im Einsatz. Diese sind Voraussetzung für die Teilnahme an dem Rabatt-Programm. »Zehn Prozent auf alles« bringt zielgenau den gewünschten Effekt mit sich: nämlich die spürbare Entlastung der Haushalte um jeweilig maximal 480 Euro pro Jahr. Ende 2024 kam so die Gesamtsumme von rund zwölf Millionen Euro an gewährten Rabatten zusammen. Die EDEKA Minden-Hannover verlängerte den Mitarbeitenden-Rabatt um ein weiteres Jahr, bis Ende 2025. Das Rabatt-Modell funktioniert so: Sämtliche Beschäftigten des Unternehmensverbunds sowie im selben Haushalt lebende Familienangehörige erhalten in allen 248 Regiemärkten vergünstigte Preise auf Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs. Zudem nahmen zum Ende des Geschäftsjahres 748 Märkte des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels an der Initiative teil.

Dem Fachkräftemangel den Kampf ansagen

Parallel zu den monetären Anreizen für die Teams aus Groß- und Einzelhandel rücken für die EDEKA Minden-Hannover vielfältige und ausgefeilte Fort- und Weiterbildungsprogramme zusehends in den Fokus. Neben kreativem Active Sourcing zur Talentengewinnung wird für Fachkräfte aus den eigenen Reihen auf gezielte Qualifizierungsmaßnahmen gesetzt – speziell im Bereich der frischen Sortimente in Bedienung. Die Frische-Bedientheken sind die Herzstücke der EDEKA-Märkte, EDEKA Center und MARKTKAUF-Häuser. Entsprechend wichtig ist es, in diesem Servicesegment auf kompetentes Personal vertrauen zu können. Der Unternehmensverbund bildete im zurückliegenden Geschäftsjahr gemeinsam mit den Handwerkskammern Cottbus und Münster insgesamt 31 Mitarbeitende in einem Meisterlehrgang (2022 bis 2024) zu Fleischermeisterinnen und -meistern weiter. Anhand kompakter Aufbauseminare erweiterten bis Jahresende zudem insgesamt 550 Beschäftigte des Einzelhandels ihre Kompetenz und schärften ihr Wissen rund um Käsespezialitäten: Sortenvielfalt, Sensorik sowie Schnitttechniken. Weitere 500 Frischeprofis tauchten im Zuge verschiedener Fachseminare bei der Tochtergesellschaft Hagenah in die Welt von Fisch und Meeresfrüchten ein.

Als Tandem zu neuen Karrierezielen

Auf der Großhandelsstufe ermutigt und unterstützt die EDEKA Minden-Hannover eine stetig wachsende Anzahl an Frauen dabei, Führungsverantwortung zu übernehmen. Ein Baustein für Chancengleichheit in Managementpositionen ist das CrossMentoring OWL. Hierbei arbeiten Unternehmen unterschiedlicher Branchen der Region Ostwestfalen-Lippe zusammen. Mentorinnen und Mentees finden sich zu Tandems zusammen und tauschen sich über ein Jahr hinweg zu individuellen Karrierezielen aus. Seit dem EDEKA-internen Startschuss im Jahr 2021 haben 14 EDEKAnerinnen an dem Programm teilgenommen. 2024 feierten insgesamt sieben Kolleginnen der EDEKA Minden-Hannover ihren Abschluss als Mentorin oder Mentee, weitere zwei EDEKA-Mentees starteten in den insgesamt 16. Jahrgang. Zusätzlich wird seit 2024 auch MentorMe für Frauen angeboten, die nicht im Kreis Ostwestfalen-Lippe zu Hause sind.

LERNEN (EDEKA) NEXT LEVEL

Mit EDEKA next verfügt der Unternehmensverbund über eine Online-Lernplattform, die sich stetig weiterentwickelt. Bei der Optimierung spielt das Feedback der Web-Seminar-Teilnehmenden eine zentrale Rolle. Ganz aktuell im EDEKA next-Angebot ist beispielsweise der praxisnahe und interaktive E-Learning-Kurs zur Einführung des neuen Bonusprogramms PAYBACK.



GEMEINSAM LAUT – GEMEINSAM STARK

Friedlich, bunt und mit jeder Menge Beats ging die Party beim 47. Christopher Street Day in Berlin auf dem zweistöckigen Truck der EDEKA Minden-Hannover ab. Rund 140 EDEKAner samt Angehörigen und Freunden setzten so ein starkes und stimmungsvolles Signal für Vielfalt, Toleranz und die demokratische Grundordnung hierzulande. Insgesamt nahmen erneut Hunderttausende Menschen am CSD in der Hauptstadt teil. Unternehmensintern wurde die Sause rund um Siegessäule und Brandenburger Tor einmal mehr vom LGBTIQ+-Netzwerk »Nie zu bunt« organisiert. Es war bereits die fünfte CSD-Teilnahme.



GELEBTE INKLUSION BEIM »TAG OHNE GRENZEN«

Die Schwerbehindertenvertretung der EDEKA Minden-Hannover lud vergangenen Oktober zum »Tag ohne Grenzen«. Im EDEKA Center Bremen-Walle stand dabei der Themenkomplex »Mitarbeiter-Inklusion« im Fokus. Ansprechpartner der Schwerbehindertenvertretung beantworteten Fragen rund um das Thema »Arbeiten mit Handicap« sowie zu rechtlichen Aspekten und lieferten darüber hinaus Hilfestellungen beim Ausfüllen von Anträgen. Die Kunden vor Ort konnten beim Aktionstag zudem anhand eines Alters-Simulationsanzugs erleben, wie körperliche Einschränkungen den Alltag verändern.



SO SEHEN SIEGER AUS!

In der Finalrunde der D-Junioren- und C-Juniorinnen-Mannschaften des EDEKA Master Cup setzten sich vergangenen Sommer in Berlin der JFV Calenberger Land und der FC Viktoria 1889 Berlin durch. Seit Herbst 2023 hatten insgesamt 350 Mannschaften aus dem EDEKA-Vertriebsgebiet an dem Fußballturnier teilgenommen. Ende August 2024 war bereits Anpfiff zur nächsten Runde.

Familie und Beruf – zwei Seiten derselben Medaille

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf genießt bei der EDEKA Minden-Hannover ebenfalls unverändert große Priorität. Alle Mitarbeitenden sollen die Möglichkeit erhalten, neben ihrer beruflichen Tätigkeit eine gute und familienfreundliche Balance zum Privatleben zu finden. 2024 lag der Fokus im Einzelhandel auf dem Pilotprojekt zum Audit »Beruf und Familie«. In der Vertriebschiene MARKTKAUF sowie in sechs Märkten selbstständiger EDEKA-Kaufleute konnten erste Maßnahmen umgesetzt werden. Zu Jahresbeginn wurden in den teilnehmenden Märkten sogenannte »Vereinbarkeitslotsen« ermittelt. Diese sollen künftig erste Ansprechpersonen in ihren Märkten für Fragestellungen dienen. Dazu werden sie zu verschiedenen Schwerpunktthemen geschult. Über die Zertifizierung zum Audit »Beruf und Familie« sowie die damit verbundenen, spezifischen Angebote für Mitarbeitende informierten begleitend interne wie externe Medien.

Mehr überregionales Miteinander

Im Rahmen einer zugleich auf ein kontinuierliches Plus an Effizienz ausgerichteten Personalarbeit harmonisiert die EDEKA Minden-Hannover Schritt für Schritt eigene Prozesse mit denen anderer EDEKA-Regionalgesellschaften. Dies gelingt insbesondere über den gebündelten Einsatz identischer Software-Tools – unter Berücksichtigung der so wichtigen regionalen Flexibilität. Im laufenden Geschäftsjahr wird beispielsweise daran gearbeitet, auf diesem Weg in mindestens vier EDEKA-Regionen Personalstammdaten zu vereinheitlichen. Zudem werden On-, Off- und Crossboarding-Prozesse gemeinsam weiterentwickelt. Dafür schufen die beteiligten Gesellschaften im Jahr 2024 – gemeinsam mit der Hamburger EDEKA ZENTRALE – eine gemeinsame Basis und stellten entsprechende Projektteams zusammen.



rund **140**

EDEKAner nahmen am
47. Christopher Street Day in Berlin
für mehr Toleranz teil.



Kaufmann
Christian Dorfmann
eröffnete 2024 seinen
Zukunftsmarkt in Nauen.

Tradition & Verantwortung

3 Fragen an Christian Dorfmann

Herr Dorfmann, wie wichtig ist eine nachhaltige Einkaufsstätte für Ihre Kundinnen und Kunden?

»Nachhaltigkeit spielt für unsere Kundinnen und Kunden eine zunehmend zentrale Rolle. Sie erwarten nicht nur ein hochwertiges Sortiment, sondern auch Transparenz hinsichtlich regionaler Herkunft, fairer Produktion und ressourcenschonender Prozesse. Unser Ziel ist es, diesen Erwartungen mit einem verantwortungsbewussten Konzept gerecht zu werden.«



Mit Ihrem neuen Markt setzen Sie neue Maßstäbe.

Waren Sie sofort Feuer und Flamme für dieses Projekt?

»Ja, absolut! Von Anfang an war mir klar, dass ich mit diesem Markt neue Wege gehen und innovative Konzepte umsetzen möchte. Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Kundenerlebnis standen im Fokus unserer Planung. Die Umsetzung war eine spannende Herausforderung, aber das positive Feedback der Kundinnen und Kunden bestätigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.«

Worin erkennen Sie für sich das größte Potenzial, um verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln?

»Das größte Potenzial sehe ich in der kontinuierlichen Optimierung unserer Prozesse – von der Reduzierung von Verpackungsmaterial bis hin zur engeren Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten. Zudem ist es mir wichtig, das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum aktiv zu fördern, sei es durch Informationskampagnen oder gezielte Produktauswahl.«

Neue Perspektiven für den deutschen Lebensmittelhandel

Wie muss ein verantwortungsvoll gestalteter Supermarkt aussehen? Was zeichnet eine umweltfreundliche Einkaufsstätte aus? Und welche Angebote sollte ein zukunftsorientiertes Objekt den Menschen hierzulade machen? Mit dem im Sommer 2024 eröffneten Zukunftsmarkt im brandenburgischen Nauen hat der erfolgreiche EDEKA-Unternehmer Christian Dorfmann an der Seite der EDEKA Minden-Hannover ein neues Kapitel zeitgemäßer Einkaufskultur aufgeschlagen. EDEKA Dorfmann liefert vor den Toren Berlins Antworten auf zentrale Branchenfragen und zugleich die Blaupause für nachhaltigen stationären Einzelhandel. Mit ressourcenschonenden Technologien. Mit regionalen Sortimenten. Und über kompromisslose Kundenorientierung.

In Nauen ist der Name Programm

Er gilt als einer der innovativsten Supermärkte in der Metropolregion. Im Havelland beschreitet Christian Dorfmann mit seinem rund 2.500 m² Verkaufsfläche umfassenden Markt neue Wege in Sachen Nahversorgung. Und nicht zufällig trägt das noch junge Gebäude den Namen »Zukunftsmarkt«. Denn der selbstständige Kaufmann präsentiert vor Ort konkrete und vor allem zukunftsweisende Lösungen, um immer nachhaltiger zu handeln. Anhand von ökologischer Bauweise, gezielter CO₂-Reduktion und erlebbarem Ressourcenschutz – innerhalb wie außerhalb des Marktes.

Für den Nauener Neubau wurden umweltfreundliche Baumaterialien wie natürliche Dämmstoffe und CO₂-armer Beton genutzt. Die oberirdische Gebäudekonstruktion ist zudem komplett in Holzbauweise errichtet. Darüber hinaus versorgt eine auf dem teilweise begrünten Dach installierte Photovoltaik-Anlage (PV) den Markt mit regenerativem Solarstrom. Dank des integrierten Batteriespeichers erreicht das Gebäude eine Selbstversorgungsquote von 54 Prozent. Deutlich über drei Viertel des so erzeugten PV-Stroms werden direkt im Markt verbraucht. Der verbleibende Bedarf wird mit Ökostrom abgedeckt. Der Batteriespeicher dient auch dazu, elektrische Spitzenlasten zu reduzieren. Dies wiederum unterstützt die Entlastung des öffentlichen Stromnetzes der Stadt Nauen. Ergänzend dazu wandeln auf dem Parkplatz zwei große Solar-Carports Sonnenenergie in grünen Strom um.

Zukunftsmar



kt in Nauen



Insgesamt produzieren die PV-Module des Zukunftsmarktes so pro Jahr 417.000 kWh Strom. Und während Regenwasser unter anderem die sanitären Anlagen speist, begünstigt intelligente Gebäudeautomation für Heizung, Lüftung und Raumklima sowie Beleuchtung und Verschattung die Energieeffizienz.

Die Außenanlage charakterisiert ihre intensive naturnahe Begrünung. Das Konzept beinhaltet eine Streuobstwiese, insektenfreundliche und trockenheitsresistente Blühflächen sowie eine begrünte Gebäudefassade. Durch ökopädagogische Installationen, wie einen Barfußpfad und einen Bienenlehrstand, Hochbeete und Informationstafeln, werden die Kunden vor Ort aktiv einbezogen und für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert.

Lebensmittelwertschätzung trifft regionale Verbundenheit

Der selbstständige EDEKA-Kaufmann Christian Dorfmann führt den Nachhaltigkeitsgedanken auf der Verkaufsfläche und im Sortiment konsequent weiter. Um der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenzuwirken, arbeitet der Markt mit der örtlichen Tafel und der Initiative »Too good to go« zusammen. Dorfmann bietet seiner Kundschaft in der »Verschwende-Nix-Box« außerdem im Preis reduzierte Artikel an. Dazu zählen Produkte, die optische Mängel aufweisen oder kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen.

Auch seine enge Verbundenheit zur Region lebt der Inhaber im neuen Nauener Vorzeigemarkt aus. In der Obst- und Gemüseabteilung hat Dorfmann lokalen und regionalen Landwirtschafts- und verarbeitenden Betrieben im wahrsten Sinne des Wortes eine Bühne gebaut: »Dorfmanns Hofladen«. Hier erhalten die Lieferanten über das gesamte Sortiment hinweg die Möglichkeit, die Kunden von ihren Produkten zu überzeugen. Besonders stolz ist der Kaufmann darauf, dass beinahe sämtliche seines 80 Mitarbeitende umfassenden Teams aus Nauen stammen. Ein weiterer Aspekt gelebter Regionalität.

In Nauen haben Christian Dorfmann und sein genossenschaftlicher Großhandelspartner EDEKA Minden-Hannover einen Markt der Möglichkeiten geschaffen. Einen Ort, an dem Menschen genussvoll einkaufen, sich treffen und austauschen können.

Im Hier und Jetzt für ein besseres Morgen

Für die EDEKA Minden-Hannover sind Unternehmertum und verantwortungsvolles Handeln untrennbar miteinander verbunden. Immer nachhaltiger gestaltete Sortimente, Prozesse und Standorte gehören genauso fest zum strategischen Selbstverständnis und zur Unternehmenskultur des genossenschaftlichen Unternehmensverbunds wie uneingeschränkte Kundennähe, Angebotsvielfalt und genussvolle Einkaufserlebnisse. Im Rahmen der ESG-Bereiche »Umwelt«, »Soziales« und »Unternehmensführung« sowie der Management-Agenda 2030 arbeitet die EDEKA Minden-Hannover kontinuierlich an den definierten Nachhaltigkeitszielen, auf die im Anhang (Seite 43) näher eingegangen wird. Jeweilig untermauert durch konkrete Maßnahmen und Initiativen.

Nachhaltigkeit »Auf Zukunftswegen« erleben

An der Seite des WWF rollt die EDEKA Minden-Hannover das Einzelhandelskonzept »Auf Zukunftswegen« sukzessive flächendeckend im Absatzgebiet aus. Kern ist ein Leitfaden aus 47 Umwelt- und Ressourcenschutzmaßnahmen zur nachhaltigeren Sortiments- und Marktgestaltung. Erfolgreich teilnehmende Märkte erhalten – nach Prüfung durch den Partner WWF – die Auszeichnung »Auf Zukunftswegen«, welche der Kundschaft vor Ort den nachhaltigeren Einkauf vereinfacht. 2024 wurden 37 Standorte erstmalig ausgezeichnet. Insgesamt verfügten zum Jahresende 65 Märkte über das Prädikat. Ziel ist es, bis Ablauf des aktuellen Geschäftsjahres sämtliche MARKTKAUF-Häuser und EDEKA Center mit dem Siegel auszustatten. Bis 2030 sollen es insgesamt 400 »Auf Zukunftswegen«-Standorte werden.

Logistik steht unter guten Sternen

Im Oktober 2024 erhielt die EDEKA Minden-Hannover bereits den zweiten Stern des »Lean and Green Awards« für nachhaltiges Engagement für CO₂-Reduktion. Die »2nd Star«-Auszeichnung würdigt die stetigen Aktivitäten, Logistik-Prozesse immer klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Erst im Frühjahr vergangenen Jahres war die Logistiksparte des Unternehmensverbunds für ihre Maßnahmen von der GS1 Germany in der ersten Stufe geehrt worden. Insgesamt reduzierte die EDEKA Minden-Hannover die Emissionen aus Transport und Logistik in den vergangenen sechs Jahren um 32 Prozent.



Spende an den Kinderschutzbund Halle (Saale) e.V.

IM EINSATZ FÜR DEN GUTEN ZWECK

Kontinuierlich gesellschaftliche Verantwortung in der Region zu übernehmen stellt für die EDEKA Minden-Hannover eine Herzensangelegenheit dar. 2024 flossen seitens der Mindener EDEKA Stiftung insgesamt rund 147.000 Euro an karitative Einrichtungen – beispielsweise den Kinderschutzbund Halle (Saale) e.V. Über die zum vierten Mal stattfindende Aktion »Der Nordwesten rundet auf« sammelten über 170 EDEKA-Märkte mit ihren Kundinnen und Kunden bis Jahresende noch einmal 17.500 Euro an Spendengeldern ein. Diese kamen fünf gemeinnützigen Institutionen zugute, darunter die Behinderten-Sport-Gemeinschaft Emsland e.V.

»STILLE STUNDE« GEWINNT IMMER MEHR FANS

Die »Stille Stunde«, also entspannteres Einkaufen insbesondere für reizsensible Menschen, findet in EDEKA- und MARKTKAUF-Märkten zunehmend Anklang. Im Geschäftsgebiet setzen immer mehr EDEKA-Kaufleute das Projekt erfolgreich um: Sie dämmen das Licht, verzichten auf Marktdurchsagen und Hintergrundmusik. 2024 waren insgesamt bereits elf Märkte dabei.



»GEMÜSEBEETE FÜR KIDS«

Beim Projekt der Hamburger EDEKA Stiftung werden Vorschul- und Kindergartenkinder zu Mini-Gärtnern. Die Kleinen übernehmen dabei Verantwortung für ihr Gemüsehochbeet. Sie buddeln, harken und gießen, bis Radieschen, Möhren, Kohlrabi und Co. geerntet werden können. Aktuell beteiligen sich über 686 EDEKA-Märkte im Geschäftsgebiet an der Aktion und übernehmen Patenschaften.



EINEN BAUM FÜR JEDE NEUE NACHWUCHSKRAFT

Der EDEKA Azubi-Wald wächst. Vergangenen April pflanzten etwa 30 Auszubildende aus dem Groß- und Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover an der Seite der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW 1.100 Nadelbaumsetzlinge im Wiehengebirge. Eine klimastabile Douglasie für alle ins Berufsleben gestarteten Azubis oder Studierende des Jahres 2023. Die symbolträchtige und nachhaltige Initiative geht nun bereits ins sechste Jahr. Mittlerweile wurden in der Region in Summe schon mehr als 2.800 Bäume gepflanzt. Die Azubis übernehmen Patenschaften, gepflegt werden die Setzlinge von der Revierförsterei.



Recyclbarer EDEKA-Markt steht in Braunschweig

Er wird der erste seiner Art. Er öffnet im Frühjahr 2025 in Braunschweig seine Türen. Und er wurde aus recycelbaren Holzbausteinen (BRIQs) errichtet. Diesen innovativen Supermarkt mit 1.200 m² Verkaufsfläche betreibt der selbstständige EDEKA-Kaufmann Andreas Popko in der »Neuen Mitte Lamm«. Die unter anderem aus Rest- und Altholz hergestellten BRIQs wurden aufeinander gesteckt und über Buchenholzdübel miteinander verriegelt. Durch die Holzbauweise reduzierten sich bei der Errichtung CO₂-Emissionen um ca. 50 Prozent. Die Innen- und Außenwände sind komplett rückbaufähig.

Kaufleute stehen auf »ECO 4.0«

Zugleich zeichnet sich eine wachsende Anzahl von EDEKA-Märkten durch immer klimafreundlichere Ausstattung aus. Wesentlicher Faktor hierfür ist das Projekt »ECO 4.0«, federführend vorangetrieben von der Tochtergesellschaft EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH. »ECO 4.0« bezeichnet eine neue Generation von digitaler Gebäudeinfrastruktur, der sogenannten Gebäudeautomation zur Vernetzung und Steuerung technischer Anlagen. 2024 wurden 29 solcher Anlagen im Einzelhandel in Betrieb genommen.

Ein Plus an Transparenz und Struktur

Der Nachhaltigkeitskurs der EDEKA Minden-Hannover wird als gesamtheitliche Aufgabe verstanden. Sämtliche Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften werden darin aktiv eingebunden. Dazu trägt das Netzwerk der Koordinatoren – mit Vertretern aus allen Bereichen – bei. Sie unterstützen das Nachhaltigkeitsmanagement im Tagesgeschäft in allen Bereichen. Um die regulatorischen Anforderungen nach CSRD zukünftig zu erfüllen, liegt ein Fokus bereits heute schon in der Vorbereitung auf das neue Berichtswesen. Außerdem ging Ende 2024 mit www.nachhaltigkeit.minden.edeka.de die neue Nachhaltigkeitswebsite online. Diese verleiht dem Themenkomplex in der Kommunikation mit internen und externen Zielgruppen noch mehr Sichtbarkeit und inhaltliche Qualität.



ANHANGS- VERZEICHNIS

Strategische Nachhaltigkeit

NEUE ZIELE – NEUE STRUKTUREN – KLARER KURS

Als genossenschaftlich organisierter Unternehmensverbund zählen verantwortungsvoll gestaltete Prozesse und eine klare strategische Haltung für die EDEKA Minden-Hannover zu den integralen Faktoren nachhaltigen Handelns. Und das bereits seit der Gründung des Verbunds vor über 100 Jahren. Langfristiges Denken, Planen und Handeln gehören heute automatisch zum unternehmerischen Selbstverständnis der selbstständigen Kaufleute sowie der Mitarbeitenden aller Handelsstufen der EDEKA Minden-Hannover. Es sind Kernelemente des genossenschaftlichen Generationenvertrags, der auf das Übernehmen von Verantwortung für zukünftige Generationen ausgerichtet ist. Schutz und Erhalt natürlicher Ressourcen sowie die aktive Stärkung gesellschaftlicher Strukturen und des sozialen Miteinanders gehören bei der EDEKA Minden-Hannover im Tagesgeschäft zur gelebten Praxis. In unmittelbarer Abstimmung mit sämtlichen Geschäftsbereichen der EDEKA Minden-Hannover entwickelt das Team Nachhaltigkeit als Stabsstelle die Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiter.

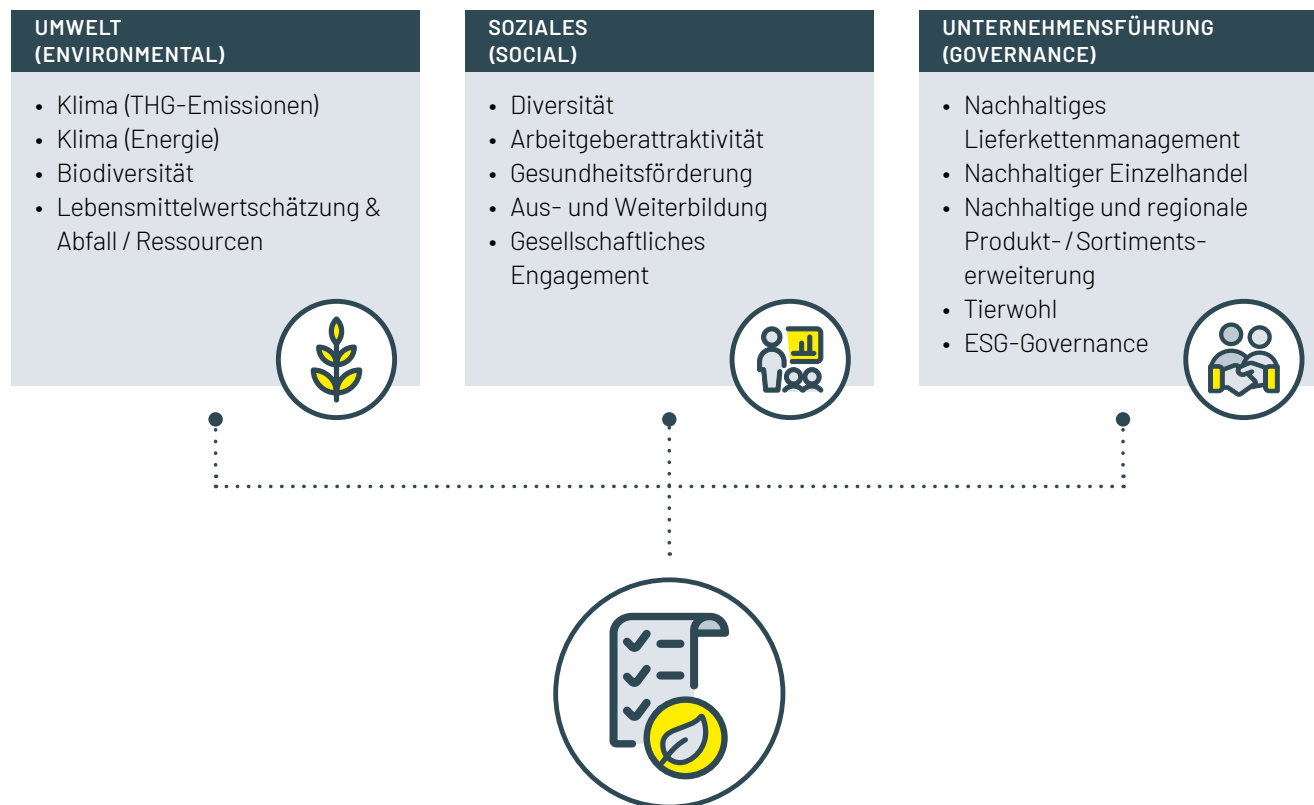
Anhand der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) bereitete sich die EDEKA Minden-Hannover in 2024 auf die zukünftigen Berichtsanforderungen der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) vor. Auch an den konzernweiten strategischen sowie operativen Nachhaltigkeitszielen 2030 in den ESG-Bereichen wurde in 2024 gemeinsam mit den verantwortlichen Nachhaltigkeitskoordinatoren aus allen Geschäftsbereichen kontinuierlich weitergearbeitet. Die Nachhaltigkeitskoordinatoren arbeiten eng mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit zusammen, um Ziele zu entwickeln und diese dauerhaft zu verankern.

Die Ansiedlung der Stabsstelle Nachhaltigkeit direkt beim Vorstand ist ein weiterer Beleg dafür, dass sich der Verbund seiner ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist und sich ganzheitlich im Rahmen eines immer nachhaltigeren Wandels engagiert. Diese notwendige Transformation versteht die EDEKA Minden-Hannover als Querschnittsaufgabe, die es in allen Geschäftsbereichen unter Berücksichtigung der relevanten internen und externen Interessensgruppen mithilfe partizipativer Prozesse umzusetzen gilt.

Für das Organigramm der ESG-Governance siehe den Abschnitt »Governance« auf [Seite 66](#).

Zielthemen

NACHHALTIGKEIT



Eine ausgefeilte Unternehmensstrategie, klare Strukturen und realistisch gesetzte Meilensteine sind für die EDEKA Minden-Hannover maßgebliche Leitplanken, um ihre in der »Nachhaltigkeitsagenda 2030« definierten langfristigen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen

Die seitens der Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) liefern weiterhin einen zusätzlichen Handlungsrahmen. Siehe hierfür auch den integrierten [Unternehmensbericht 2021, Seite 103](#).

Auf dem Weg zu einem immer verantwortungsvoller agierenden Unternehmensverbund aktualisiert die EDEKA Minden-Hannover regelmäßig ihre Nachhaltigkeitsziele. Sie werden kritisch hinterfragt, geschärft und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Sämtliche strategischen Ziele 2030 (siehe Tabelle [Seite 45](#)) sind mit operativen kurz- bis mittelfristigen Zielen hinterlegt sowie mit konkreten Bereichsmaßnahmen, die auf die Zielerreichung einzahlen. Die Zielerreichung wird jährlich im Zuge eines Strategiereviews überprüft.

| ESG | Unterkategorie | Strategische Ziele 2030 (langfristige Unternehmensziele) | Einzahlung auf WWF-Ziele |
|------------------------|--------------------------------------|---|--|
| UMWELT (ENVIRONMENTAL) | Klima (THG-Emissionen) | Wir reduzieren unsere Scope 1 + 2 Emissionen um 45 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2022. Damit leisten wir unseren Beitrag zur Einhaltung des 1,5 °C-Klimazieles (SBTi). | Klimaschutz |
| | Klima (Energie) | Wir sparen 6 Prozent Wärme und 12 Prozent Strom im Vergleich zum Basisjahr 2022 durch Reduktionsmaßnahmen ein und treiben den Ausbau eigener PV-Anlagen, zur Reduktion des Anteils an zugekaufter Energie, voran. Weiterhin verpflichten wir uns, zugekauften Strom bis 2030 jährlich zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu beziehen. | Klimaschutz |
| | Biodiversität | Wir fördern Biodiversität und einhergehende Schaffung von Lebensräumen: <ul style="list-style-type: none"> • in Einkaufsprozessen durch Forcierung entsprechender Sortimente • bei Neubauprojekten und bestehenden Objekten durch naturnahe Gestaltung des Außengeländes (Blühstreifen) • durch Nutzung bestehender und neuer Biodiversitätsprojekte (z. B. Renaturierungs- und Baumpflanzprojekte) | Erhalt und Förderung von Biodiversität |
| | Lebensmittel-wertschätzung | Wir reduzieren bis 2030 unseren Lebensmittel-Abfall konzernweit durch eigene Maßnahmen und fördern nachhaltige Ernährungsgewohnheiten, sensibilisieren unsere Kunden sowie arbeiten eng mit den Tafeln zusammen. | Ressourcen- und Materialbewahrung |
| | Abfall / Ressourcen | Wir entwickeln uns von einer Abfallwirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft und optimieren entsprechend systematisch unsere Verpackungen (z. B. Monomaterialien und neue Verpackungstechnologien). | Ressourcen- und Materialbewahrung |
| SOZIALES (SOCIAL) | Diversität | Wir streben eine Kultur der Fairness und Gleichberechtigung an, fördern intern bestehende (wie z. B. Karrierenetzwerk für Frauen) wie neue Netzwerke (z. B. regionaler Juniorenkreis) und schaffen flexible Arbeitswelten – generationsübergreifend und für unterschiedliche Lebensphasen. Weiterhin streben wir eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen auf allen Führungsebenen an und messen die Entwicklung pro Geschäftsbereich mit der jährlichen Berechnung des Repräsentanzmaßes. | |
| | Arbeitgeberattraktivität | Wir werden der attraktivste und familienfreundlichste Lebensmitteleinzelhändler in der Region sein, zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften sowie Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. | |
| | Gesundheitsförderung | Wir entwickeln unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) kontinuierlich weiter und fördern psychische und physische Gesundheit, gesunde Ernährung sowie Gesundheitswissen und Transparenz bezüglich unserer Angebote. | |
| | Aus- und Weiterbildung | Wir bieten ein attraktives und zukunftsfähiges Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramm für Auszubildende, Studenten, Fachkräfte, Führungskräfte und gestandene Mitarbeiter sowohl in Handel, Produktion und Verwaltung an. Unsere Ausbildung ist zeitgemäß, und wir entwickeln Ausbildungsberufe nach den Bedarfen, die am Markt existieren, weiter. | |
| | Gesellschaftliches Engagement | Wir unterstützen über unsere gemeinnützige Stiftung unverschuldet in Not geratene Menschen, mit besonderem Augenmerk auf in Not geratene Mitarbeiter, und binden unsere Belegschaft bei gesellschaftlichen Projekten aktiv ein. | |



| ESG | Unterkategorie | Strategische Ziele 2030 (langfristige Unternehmensziele) | Einzahlung auf WWF-Ziele |
|----------------------------------|---|--|--|
| UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GOVERNANCE) | Nachhaltiges Lieferkettenmanagement | Wir setzen uns für eine nachhaltige Gestaltung unserer Lieferketten ein, in Bezug auf die Umsetzung hoher ökologischer Standards, die Senkung von THG-Emissionen, die Gewährleistung guter Arbeitsbedingungen sowie Transparenz über unsere Lieferantenstruktur und pflegen einen engen Austausch mit unseren Lieferanten. | Rahmenziel: Rückverfolgbarkeit & Transparenz der Lieferketten |
| | Nachhaltiger Einzelhandel | Wir zeichnen bis 2030 in Summe 400 Märkte mit unserem nachhaltigen Einzelhandelskonzept »Auf ZukunftsWegen« aus: alle Regie-Märkte und weitere Märkte des selbstständigen Einzelhandels. | Klimaschutz, Erhalt und Förderung von Biodiversität, Ressourcen- und Materialbewahrung |
| | Nachhaltige und regionale Produkt-/Sortimentserweiterung | Wir wollen bis 2030 Lebensmittelhändler Nummer eins im Absatzgebiet, bezogen auf unser Bio- und regionales Angebot, sein und bei unseren Kunden wahrgenommen werden. | Erhalt und Förderung von Biodiversität |
| | Tierwohl | Wir setzen uns konsequent für Tierwohl und für Tierwohlstandards entlang unserer Lieferketten ein und fördern innovative Lösungen zur Verbesserung der Nutztierhaltung. | |
| | ESG-Governance | Wir haben Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe durchgängig integriert – mit Leit- und Richtlinien, Prozessen und Zuständigkeiten für die Identifikation und den Umgang mit Nachhaltigkeitsauswirkungen, Chancen und Risiken. Wir befähigen unsere Mitarbeiter fortlaufend zu zentralen Nachhaltigkeitsentwicklungen. | |

IM DIALOG MIT ANSPRUCHSGRUPPEN

Zu zahlreichen verschiedenen – internen wie externen – Anspruchsgruppen pflegt die EDEKA Minden-Hannover Jahr für Jahr kontinuierlichen Kontakt. Denn für den Unternehmensverbund ist es auch über die eigene Nachhaltigkeitsstrategie hinaus von zentraler Bedeutung, im konstruktiven

und vertrauensvollen Austausch mit ihnen zu stehen. Dazu wurde bereits im Jahr 2012 folgende, auf vier zentralen Gruppen basierende Anspruchsgruppenmatrix entwickelt.

| Anspruchsgruppen | Themen | Dialogformen |
|---|---|---|
| Mitglieder (selbstständige Einzelhändler) | <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Sicherheit • Stabilität • Mitarbeitergewinnung und -bindung • Klima- und Ressourcenschutz • Gesellschaftliches Engagement vor Ort • Werte der Genossenschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Interne Dialogforen (sog. Börsen) • Einzelhandelsbeirat⁵⁾ • Generalversammlung • Kundendienst |
| Verbraucher | <ul style="list-style-type: none"> • Qualität • Produktsicherheit • Herkunft der Produkte • Verbraucherschutz • Ressourcenschutz • Energieeinsparung • Soziale Themen (entlang der Lieferkette und vor Ort) • Umgang mit Mitarbeitern | <ul style="list-style-type: none"> • Kundentelefon • Gespräche im Markt • Marktforschung • Soziale Medien • Öffentlichkeitsarbeit |
| Mitarbeiter | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsbedingungen • Ausgleich Beruf und Privatleben • Gesundheitsmanagement • Berufliche Entwicklung | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgespräche • Intranet • Mitarbeiterbefragungen • Austausch über Betriebsrat • »Meine Idee« Ideenmanagement • Mitarbeiterzeitschrift »wir« |
| Gesellschafter | <ul style="list-style-type: none"> • Strategie des Unternehmensverbunds | <ul style="list-style-type: none"> • Nationale Foren • Regionübergreifende Arbeitskreise |

MITGLIEDSCHAFTEN

Siehe Abschnitt »Umwelt« für unsere langjährige Partnerschaft mit dem WWF. Eine Übersicht aller unserer Mitgliedschaften und Kooperationen ist im [integrierten Unternehmensbericht 2021 auf Seite 105](#) aufgeführt.

5) 2024 haben diese Dialogformen sowohl virtuell als auch in Präsenz stattgefunden.



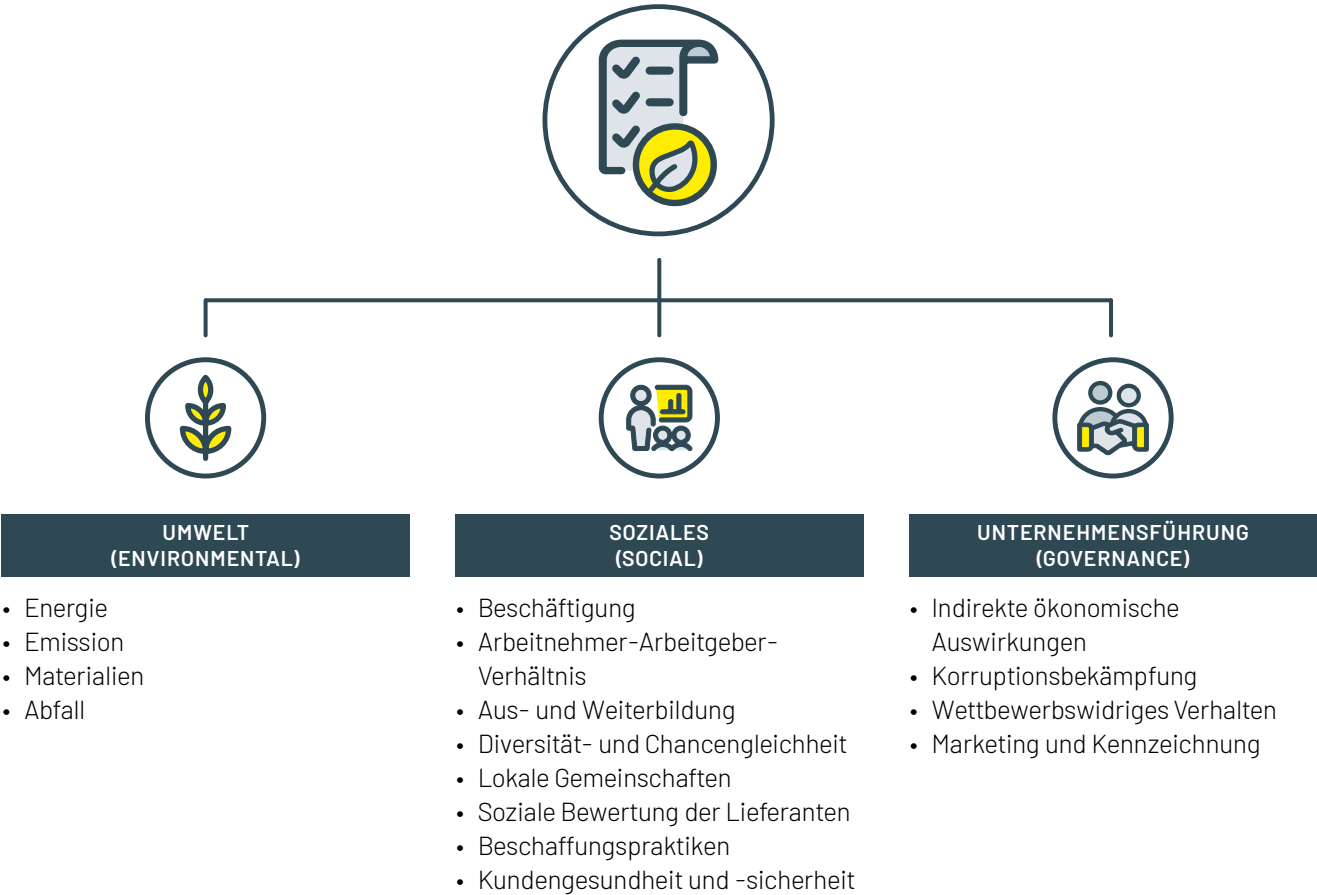
STRUKTURIERTE DEFINITION VON NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Um alle wesentlichen und für die EDEKA Minden-Hannover relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, fand 2014 ein Workshop mit dem Vorstandsteam, Mitgliedern der Geschäftsführung, Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie des Betriebsrats statt. Ausgerichtet an der internationalen Norm ISO 26000 wurden in diesem Rahmen die Handlungsfelder bewertet und definiert.

Die Priorisierung der Handlungsfelder fand in fünf Arbeitsgruppen statt. Dabei wurden auch die drei wesentlichen Anspruchsgruppen Mitarbeiter, Mitglieder und Kunden berücksichtigt. Die Herangehensweise jeder Gruppe basierte auf einem vorab festgelegten Katalog mit Arbeitsfragen sowie

einer Wesentlichkeitsmatrix als weitere Hilfestellung. Die zuvor als relevant identifizierten Handlungsfelder wurden entsprechend in die Wesentlichkeitsmatrix eingeordnet. Diese Felder werden regelmäßig auf Aktualität geprüft. 2024 wurde, in Kooperation mit der EDEKA ZENTRALE und den anderen Regionalgesellschaften, die doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD (Corporate Social Responsibility Directive) erstellt. Die Vorbereitung auf die Berichtspflicht stellt auch für 2025 eines der wesentlichen Arbeitsthemen dar.

ÜBERBLICK WESENTLICHE THEMEN



Gelebte Verhaltensleitlinien

Die EDEKA Minden-Hannover versteht sich als verantwortungsbewusster und verantwortungsvoll handelnder Akteur innerhalb der Gesellschaft. Dabei steht der Dreiklang aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung stets im Fokus. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben essenziell und maßgeblich für sämtliche Aktivitäten des Verbunds ist.

Im [Code of Conduct](#), in den Führungsleitlinien sowie im Verhaltenskodex der Zusammenarbeit wurden ergänzend dazu klare Werte und konkrete Verhaltensnormen definiert, um verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen und entlang der Lieferketten fest zu verankern. Alle Mitarbeiter werden bei Eintritt in das Unternehmen über den Verhaltenskodex »So arbeiten wir zusammen« informiert und erhalten eine Ausgabe mit ihren Anstellungsunterlagen.

Darüber hinaus unterweisen bereits aktive Führungskräfte neu hinzugekommene Führungskräfte sowie sämtliche Teams auf operativer Ebene über die Führungsleitlinien der EDEKA Minden-Hannover. Diese sind ebenfalls zentraler Bestandteil der gelebten Unternehmenskultur im Verbund. Inhaltlich beschreiben sie den flächendeckend angestrebten Führungsstil und gelten als verbindliche Regeln der Zusammenarbeit. Ziel des Vorstands der EDEKA Minden-Hannover ist es, dass sämtliche Mitarbeitende die Führungsleitlinien kennen, leben und insbesondere die Führungskräfte danach handeln. Nur auf diese Weise können Unternehmensgrundsätze umgesetzt und die selbstgesteckten Ziele erreicht werden. Die kontinuierliche Integration stetig aktualisierter Führungsleitlinien in das Unternehmen wurde bereits 2018 auf den Weg gebracht.

Zudem gilt unverändert die Grundsatzerklärung der EDEKA Minden-Hannover zur Menschenrechts- und Umweltstrategie. Entsprechend der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sieht es der Unternehmensverbund als seine selbstverständliche Pflicht an, Menschenrechte zu achten und Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen. Dies gilt sowohl für eigene Geschäftstätigkeiten als auch – im Rahmen seiner Einflussmöglichkeiten – für relevante Geschäftspartnerschaften in den Wertschöpfungs- und Lieferketten. Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes berichtet die EDEKA Minden-Hannover jährlich transparent und öffentlich über neue Entwicklungen und aktuelle Initiativen.

Umwelt

STRATEGISCHES UMWELTMANAGEMENT

Die EDEKA Minden-Hannover übernimmt über sämtliche Handelsstufen hinweg Verantwortung für die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit: Für die Lebensmittel in den Märkten inklusive deren Anbaubedingungen ebenso wie hinter den Kulissen. Bei Letzterem geht es zum einen um die Reduktion des Energieverbrauchs im Bereich Logistik, in den Ressorts Immobilien und Expansion oder – mit Blick auf die Tochtergesellschaften – innerhalb des Unternehmensverbunds. Gleichzeitig ist die Steigerung der Energieeffizienz, beispielsweise von Gebäuden und Investitionsgütern, eine Daueraufgabe. Auch eingesetzte Materialien werden immer effizienter genutzt und der Anteil an recycelten und umweltschonenden Rohstoffen kontinuierlich erhöht. Zugleich gehört es zur Nachhaltigkeitsstrategie der EDEKA Minden-Hannover, Treibhausgasemissionen im Gesamtkonzern weiter zu reduzieren und dort, wo dies realisierbar ist, komplett zu vermeiden.

Ihr strategisches Umweltmanagement gestaltet die EDEKA Minden-Hannover auch bis 2032 in enger Partnerschaft mit dem WWF.

Die Kooperationspartner haben sich das Ziel gesetzt, natürliche Ressourcen zu schonen, den ökologischen Fußabdruck der EDEKA Minden-Hannover Schritt für Schritt deutlich zu reduzieren und immer mehr Kunden für nachhaltigere Produkte sowie nachhaltigeren Konsum zu begeistern. Zwei wesentliche Faktoren stellen hier sowohl der Ausbau des Angebots an umweltverträglicher hergestellten Produkten als auch die klare Kennzeichnung nachhaltigerer Produktalternativen dar.

Zum Erreichen dieser Ziele haben die EDEKA und der WWF vereinbart, künftig noch flexibler und agiler zusammenzuarbeiten. Fußend auf dem Verständnis, dass die aktuellen ökologischen Herausforderungen unserer Zeit schnelle Anpassungsfähigkeit und immer neue, innovative Lösungen erfordern. Inhaltlich im Mittelpunkt stehen für die strategischen Partner ausgewählte Dachthemen, die sie an ambitionierte Zielsetzungen und Maßnahmen knüpfen. Dabei geht es im Wesentlichen um den Schutz von Klima, Biodiversität und Süßwasser sowie Ressourcen- und Materialienbewahrung.

Verantwortet wird die Zusammenarbeit mit dem WWF in der EDEKA ZENTRALE in Hamburg, die jährlich einen Fortschrittsbericht veröffentlicht. Unsere Ziele beziehen sich auf die gemeinsam mit dem WWF verabschiedeten Ziele und Dachthemen (siehe dafür Ziele, Zuordnung WWF-Dachthema [Seite 45, 46](#)).

Zur umfassenden Steuerung aller Maßnahmen, die auf Umwelt und Ressourcenschonung zielen, setzen die wesentlichen Geschäftsbereiche (Einzelhandel, Produktion, Logistik) entweder eigene Managementtools ein oder das Managementsystem der DIN-ISO 50001.

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit verantwortet dabei die regelmäßige Erstellung der Treibhausgasbilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol sowie die damit verbundene Klimazielsetzung zur Einhaltung der 1,5°C-Konformität.

ENERGIE UND EMISSIONEN

EIGENE AMBITIONIERTE ZIELSETZUNGEN

Klima- und Ressourcenschutz, Dekarbonisierung und die stetige Steigerung der Energieeffizienz im gesamten Unternehmensverbund stehen für die EDEKA Minden-Hannover dauerhaft im Fokus. Das ursprünglich für 2025 gesetzte Ziel, den CO₂-Ausstoß um 70 Prozent im Vergleich zu 2011 zu reduzieren, konnte bereits in 2021 erreicht werden. Mit Blick auf die Folgejahre hat sich die EDEKA Minden-Hannover verpflichtet, die Aktivitäten zur CO₂-Reduzierung konsequent fortzusetzen.

Um im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu handeln und um einen konkreten Beitrag für das deutsche Klimaziel »Klimaneutralität bis 2045« zu leisten, hat die EDEKA Minden-Hannover im Jahr 2023 ein eigenes, wissenschaftsbasiertes Klimaziel bis 2030 definiert. »Wir reduzieren unsere Scope 1 + 2 Emissionen um 45 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2022. Damit leisten wir unseren Beitrag zur Einhaltung des 1,5°C-Klimazieles (SBTi).« Als Basisjahr wurde 2022 gewählt, weil dieses Geschäftsjahr keine Pandemieeffekte mehr beinhaltet und somit als Vergleichsbasis repräsentativ ist. Bei dem Klimaziel handelt es sich um einen absoluten Kontraktionspfad, da bis zur Festlegung der Ziele kein sektorspezifischer Pfad für den Handel definiert wurde. Hierbei orientiert sich der Verbund an der SBTi (die Initiative Science Based Targets). Dies ist ein globales Gremium (CDP, United Nations Global Compact, World Resources Institute und World Wide Fund for Nature), das Unternehmen und Finanzinstitute dabei fördert, sich ehrgeizige Emissionsminderungsziele auf der Grundlage der Klimawissenschaft zu setzen. Bis 2024 konnten 31 Prozent der Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2022 reduziert werden. Die Maßnahmen zur Emissionsreduktion umfassen die sukzessive Umstellung der LKW-Flotte auf Bio-LNG, die Umstellung der Dienstwagenflotte auf Elektroantrieb und verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen. Die EDEKA Minden-Hannover verpflichtet sich, weiterhin sämtlichen zugekauften Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Zudem wird die Treibhausgasbilanz sukzessive um Emittenten der Scope 3 Kategorie erweitert. Die Treibhausgasbilanz wird gemäß dem Greenhouse Gas Protocol erstellt.

DIREKTE UND INDIREKTE THG-EMISSIONEN IN TSD. T CO₂-ÄQUIVALENT (SCOPE 1, 2 & AUSGEWÄHLTE SCOPE 3 KATEGORIEN)

| Direkte und indirekte THG-Emissionen | 2024 | Tendenz (Vorjahr) |
|---|--------------|-------------------|
| Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | 66,14 | ↓ |
| Wärme (energieerzeugt) | 30,03 | ↑ |
| Gas (Erd- & Flüssiggas) | 29,13 | ↑ |
| Heizöl | 0,90 | ↓ |
| Kraftstoffe (LKW, PKW) | 28,21 | ↓ |
| Kältemittel | 7,90 | ↓ |
| Indirekte THG-Emissionen (Scope 2) | 1,57 | ↓ |
| Strom | 0,00 | |
| Fernwärme | 1,57 | ↓ |
| Indirekte THG-Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 3) | 29,84 | ↓ |
| Vorkette Strom | 11,21 | ↓ |
| Vorkette Kraftstoffe | 6,62 | ↓ |
| Vorkette Wärme | 5,77 | ↑ |
| Abfall | 5,43 | ↓ |
| Geschäftsreisen (Bahnfahrten, Miet- und Privatfahrzeuge, Flugreisen) | 0,81 | ↑ |
| Gesamt | 97,55 | ↓ |

| Intensität der THG-Emissionen ⁶⁾ | 2024 | Tendenz (Vorjahr) |
|--|--------------|-------------------|
| Summe der THG-Emissionen in Tsd. t | 97,556 | ↓ |
| Flächen in m ² | 1.179.652,87 | ↓ |
| Intensität der THG-Emissionen kg CO₂-Äq./m² | 82,70 | ↓ |

THG-EMISSIONEN AUS STROMVERBRAUCH (IN TSD. T CO₂-ÄQUIVALENT)

| Berechnungsmethode | 2024 |
|--------------------------|-------|
| Standortbasierter Ansatz | 84,91 |
| Marktbasierter Ansatz | 0,00 |

ENERGIEVERBRAUCH NACH PRIMÄRQUELLEN IN GIGAWATTSTUNDEN (GWH)

| Energieverbrauch nach Primärquellen | 2024 | Tendenz (Vorjahr) |
|--|---------------|-------------------|
| Direkter Energieverbrauch | 331,69 | ↑ |
| Gas (Erd- & Flüssiggas) | 143,73 | ↑ |
| Heizöl | 3,30 | ↓ |
| Kraftstoffe (LKW, PKW) | 184,66 | ↑ |
| Transport (LKW) – Diesel | 91,56 | ↓ |
| Transport (LKW) – Bio-LNG | 80,79 | ↑ |
| Dienstwagen (PKW) | 12,31 | ↓ |
| Indirekter Energieverbrauch | 283,98 | ↓ |
| Strom | 275,74 | ↓ |
| Fernwärme | 8,24 | ↓ |
| Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation | 615,67 | ↓ |

| Energieintensität der Organisation ⁷⁾ | 2024 | Tendenz (Vorjahr) |
|--|---------------|-------------------|
| Energieverbrauch in GWh | 615,67 | ↓ |
| Flächen in m ² | 1.179.653 | ↓ |
| Energieintensitätskennzahl in kWh/m² | 521,91 | ↑ |

6) Gesamtfläche gemäß Flächenschlüssel (Verkauf, Lager, Produktions- und Büroflächen)

7) ohne Kraftstoff für Notstromaggregate

MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS IM EINZELHANDEL (EINSPARUNG IN MWH)⁸⁾

| Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs | 2024 |
|---|--------------|
| ECO 4.0, Optimierung der Anlagenregelungen | 575 |
| Climacheck, Anlagenoptimierung für Kälteanlagen | 263 |
| LED-Beleuchtung | 250 |
| KTA, Umrüstung auf neue Kältetechnische Anlage | 150 |
| Kühlmöbel, Umrüstung auf neue und effizientere Kühlmöbel | 200 |
| Gesamt | 1.438 |

KLARES BEKENNTNIS ZUR ENERGIEEINSPARUNG

Die Eindämmung des Klimawandels gilt heute rund um die Welt als eine der dringlichsten Aufgaben. Klima- und Ressourcenschutz durch stetig gesteigerte Energieeffizienz zählt hierbei als eines der wichtigsten Instrumente.

Ein erklärtes Ziel der EDEKA Minden-Hannover ist die kontinuierliche Senkung des eigenen, verbundweiten Energieverbrauchs. Der Unternehmensverbund hat sich überobligatorisch dazu entschlossen, die Liegenschaften aller durch uns betriebenen Vertriebslinien MARKTKAUF, EDEKA Center und EDEKA bereits im Jahr 2024 in das Energiemanagementsystem DIN ISO 50001 zu überführen und dies durch den TÜV Nord zertifizieren zu lassen. Damit erfüllen wir die erst ab Mitte 2025 gültige Verpflichtung durch das Energieeffizienzgesetz bereits zum Berichtsjahr 2024. Hier kommen die Gesellschaft EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH und das dazugehörige Energiemanagement ins Spiel, die für diese Zertifizierung zuständig sind. Weiterhin bietet der Verbund seinen Markt-Teams auf Energieeffizienz ausgerichtete Schulungen an, um den Energieverbrauch vor Ort weiter zu senken. Schon heute überwachen wir unseren Energieverbrauch mit dem Ziel der Einführung einer zentralen Leitwarte, um große Verbraucher in allen unseren Märkten zu erfassen, zu überwachen und hinsichtlich der Energieeffizienz einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterziehen. Die

Erkenntnisse aus dieser Überwachung fließen regelmäßig in die energetische Bewertung unserer technischen Einsatzmittel ein, und wir beschaffen, bauen und ersetzen Geräte nach Maßgabe dieser Erkenntnisse. Ebenfalls ist es erklärtes Ziel bis 2030, den Anteil an Photovoltaik (PV)-Anlagen auf den Marktdächern, auf Carports sowie auf Logistik- und Verwaltungsgebäuden, wo möglich, zu erhöhen. Die EDEKA Minden-Hannover baut und betreibt hierfür die PV-Anlagen für alle Objekte. Dort wo es aufgrund vertraglicher Restriktionen nicht möglich ist, PV-Anlagen aus Eigeninitiative zu bauen, und Eigentümer den Bau übernehmen, schließt die EDEKA Minden-Hannover Stromlieferverträge für den so erzeugten Strom ab. Hiermit leisten wir einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Qualität des durch uns bezogenen Ökostroms. Die Mitarbeitenden der EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH sind zuständig für die Energieeffizienz im Zusammenhang mit dem Neu- und Umbau von Märkten und Logistikstandorten der EDEKA Minden-Hannover.

8) kalkulatorische Werte der umgesetzten Energiesparmaßnahmen

ZUKUNFTSWEISENDE BAUWEISE

Wenn es um energiesparende Maßnahmen und – damit verbunden – gezielte Dekarbonisierung geht, bedient sich die EDEKA Minden-Hannover für die Märkte in der Region bereits seit Jahren eines weitgefächerten Instrumentariums. Bereits in der Bauplanung gibt es verschiedene Stellschrauben, die vor allem in Neubauten und modernisierten Märkten zum Einsatz kommen, um den Bedarf der unterschiedlichen Energieträger zu senken und diese effizienter zu nutzen: von Kühlmöbelen mit natürlichen Kältemitteln, Nutzung der Abwärme von Kälteanlagen, Beheizung über Flächenheizungen mit niedrigen Vorlauftemperaturen, Installation von PV-Anlagen auf den Dächern und energiesparende Beleuchtung und intelligente Mess-, Steuer- und Regelungstechnik.

Im brandenburgischen Nauen hat in 2024 der EDEKA-Zukunftsmarkt eröffnet. Hier geht die EDEKA Minden-Hannover ganz neue Wege. Der EDEKA-Zukunftsmarkt beinhaltet zukunftsweisende und nachhaltige Konzepte – sei es die Errichtung in Holzbauweise mit natürlichen Dämmstoffen, die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach mit Batteriespeicher und Solar-Carports auf dem Parkplatz oder die Fassadenbegrünung. In Braunschweig geht der Bau des ersten Supermarktes in der neuen TRIQBRIQ-Holzbauweise voran. Bei der TRIQBRIQ-Bauweise werden Holzbausteine ohne den Einsatz von Klebstoffen oder Metallelementen kraftschlüssig miteinander verdübelt. Der Markt wird oberhalb der Bodenplatte komplett in Holzbauweise errichtet. Die Eröffnung erfolgte Anfang Mai 2025.

Die Klimafreundlichkeit von Märkten wird im Zuge des Projekts »ECO 4.0« ausgebaut. Dieses ist Teil des Digitalisierungspakets im EDEKA-Einzelhandel und wurde in 2024 in 29 weiteren Märkten implementiert. Die Tochtergesellschaft EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH fokussierte sich auf die Gestaltung von Einzelhandelsneubauten und Bestandsmärkten, um sie klimafreundlicher zu machen. Dies beinhaltet die Implementierung von »ECO 4.0«, die Ausstattung mit Photovoltaik-Anlagen und das Aufschalten der Objekte im Rahmen des Energiemonitorings. »ECO 4.0« zielt im Wesentlichen darauf ab, den Energieverbrauch zu senken. Dies wird damit erreicht, dass die Großverbraucher-Anlagen in den Objekten durch ständige Überwachung im energetisch optimalen Betriebszustand gefahren werden. In Verbindung mit »Predictive Maintenance« werden Defekte vor ihrem Entstehen erkannt und können im nächsten Serviceintervall behoben werden. Dies führt zusätzlich zur Vermeidung des Mehrverbrauchs, der aufgrund des Defekts entstanden wäre, und vermindert die Anzahl der Anfahrten durch Servicetechniker.

Diese Maßnahmen zusammengefasst tragen ebenfalls zur Ressourcenschonung bei. Begleitet werden die Projekte von Beratungsangeboten und Schulungen, um die EDEKA-Kaufleute und ihre Teams für die Transformation zu sensibilisieren. Im letzten Geschäftsjahr installierte die EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH 29 Photovoltaik-Anlagen auf Bestandsgebäuden des Einzelhandels sowie eine Solar-Carport-Anlage.

LOGISTIK UND MOBILITÄT

Rund 4.800 Mitarbeiter sind in der Logistik beschäftigt, der Großteil davon an den sieben Logistikstandorten der EDEKA Minden-Hannover. Mit dem Konzept »Logistik 2035« blickt EDEKA Minden-Hannover langfristig in die Zukunft. Im Zentrum der Planungen steht die flächendeckende, permanente und verantwortungsvolle Sicherstellung der Lebensmittelversorgung innerhalb eines stetig wachsenden Unternehmensverbunds. Gleichzeitig stehen im Rahmen von »Logistik 2035« die Prüfung und Bewertung vollautomatischer Systemtechnik für ausgewählte Warenlager auf der Agenda. Damit einher geht die kontinuierliche Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks im Logistik-Sektor.

Als Vorreiter in der deutschen Lebensmittelbranche stellt die EDEKA Minden-Hannover ihre LKW-Flotte sukzessive auf den klimafreundlicheren Kraftstoff Bio-LNG um. Ende 2024 waren bereits 360 Bio-LNG-Fahrzeuge im Einsatz. Ab dem Jahre 2026 sollen alle 700 LKW planmäßig mit Bio-LNG betankt werden. Damit die Betankung mit Bio-LNG sichergestellt ist, setzt die EDEKA Minden-Hannover auf eigene Bio-LNG-Tankstellen. 2023 wurden die ersten beiden Tankstellen in Lauenau und Osterweddingen in Betrieb genommen. Im Jahr 2024 folgten zwei weitere LNG-Tankstellen in Wiefelstede und Landsberg. In 2024 wurde die CO₂-Emission bereits um 21.468 Tonnen gegenüber 2023 gesenkt.

Mit einer wachsenden Zahl an E-Autos steigt auch der Bedarf an E-Ladesäulen. Der Unternehmensverbund investiert dazu in seine Infrastruktur zum Stromtanken. Speziell an neu entstandenen Super- und Verbrauchermärkten wie beispielsweise dem EDEKA Center in Bernburg (Saale) können private Stromer oder E-Dienstwagen mit Ökostrom aufgeladen werden. Entsprechende Ladeinfrastruktur mit grünen Ladestationen für die Kunden findet sich Ende 2024 an 153 EDEKA- und MARKTKAUF-Standorten im Einzugsgebiet. Allein 2024 kamen 57 Standorte hinzu. Den Ausbau des Ladenetzes treibt die 2022 gegründete Tochtergesellschaft EDEKA-MIHA Charge GmbH voran. Sie koordiniert von der Projektierung bis zum Betreiben der E-Ladesäulen sämtliche Prozesse. Ein zweistelliger Millionenbetrag soll kurz- und mittelfristig in das Infrastrukturnetz fließen.

MATERIALIEN

TRANSPARENZ UND STRIKTES QUALITÄTSMANAGEMENT

Anspruch der EDEKA Minden-Hannover ist es, zu jedem Zeitpunkt nicht nur zu wissen, woher eingekaufte Produkte stammen und dass sie von einwandfreier Qualität sind, sondern auch, unter welchen Umständen sie hergestellt wurden und welche ökologischen und sozialen Auswirkungen mit ihrer Produktion verbunden sind. Auf nationaler Ebene engagiert sich der Verband bereits seit 2012, gemeinsam mit der unabhängigen Umweltorganisation WWF, für die nachhaltige Gestaltung des EDEKA-Eigenmarkenprogramms. Gemeinsames Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck sukzessive zu reduzieren. Gleichzeitig sind die Lieferanten des Verbunds aufgefordert, die jeweils geltenden sozialen und ökologischen Höchststandards einzuhalten. Zudem engagiert sich die EDEKA Minden-Hannover in vielen Bereichen entlang der Lieferkette über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

»Wir lieben Lebensmittel« – aus diesem Leitmotiv ergibt sich die unmittelbare Verantwortung für Qualität, Transparenz und Lebensmittelsicherheit. Darauf vertrauen die EDEKA-Kunden, und in dieses Vertrauen investiert die EDEKA Minden-Hannover stetig. Sichergestellt wird die Qualität sämtlicher in Verkehr gebrachter Lebensmittel sowohl über das eigene Qualitätsmanagement als auch über regelmäßige externe Kontrollen unabhängiger Institute. Zu den Kernaufgaben zählt, die stufenübergreifende QM-Strategie dauerhaft zu gewährleisten sowie die praxisnahe Unterstützung des EDEKA-Einzelhandels sowie der Tochtergesellschaften innerhalb des Unternehmensverbunds.

Klar definierte Produktstandards genießen bei der Qualitätssicherung oberste Priorität. Die Kriterien umfassen, flankierend zu den gesetzlichen Regelungen, unter anderem die Erfüllung von Anforderungen durch allgemein anerkannte Standards. Zudem ist eine partnerschaftliche, langfristig angelegte Zusammenarbeit mit den Lieferanten nach vorgegebenen Kriterien der EDEKA Minden-Hannover als Ziel verankert.

Bei unseren Produkten wird die gesamte Wertschöpfungskette beleuchtet. Wichtig ist dabei, nachvollziehen zu können, unter welchen Bedingungen und mit welchen Ressourcen die unterschiedlichen Lebensmittel sowie Artikel des täglichen Bedarfs produziert werden. Nach Jahresende sind 1.360 Märkte der EDEKA Minden-Hannover nach geltenden Bio-Standards zertifiziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte der Unternehmensverbund mit Bio-Produkten 710 Millionen Euro um und erwirtschaftete damit ein Umsatzwachstum von 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dazu zählt sowohl Verbandsware bekannter Bio-Marken wie Demeter oder Bioland als auch die Eigenmarke EDEKA Bio. Erklärtes Ziel ist es, den Anteil an Lebensmitteln aus kontrolliert ökologischem Anbau am Gesamtsortiment weiter Schritt für Schritt zu erhöhen: Wir erhöhen den Umsatzanteil mit Bio-Produkten im Einzelhandel auf 8,0 Prozent bis 2030. Der Anteil Bio-Produkte am Gesamtumsatz belief sich 2024 auf 5,5 Prozent (kumuliert).

IMMER UMWELTFREUNDLICHERE VERPACKUNGEN

Stetige Optimierung von Produktverpackungen hin zu immer umweltfreundlicheren Lösungen ist gut. Noch besser ist die dauerhafte Vermeidung von Verpackungen und damit die Reduzierung von Verpackungsmüll. Beides sind bereits seit vielen Jahren wichtige Zielsetzungen auf der Nachhaltigkeitsagenda von EDEKA Minden-Hannover. Gemeinsam mit seinen Lieferanten arbeitet der Unternehmensverbund kontinuierlich daran, immer weniger Verpackungsmaterial zu verwenden. Grundsätzlich gilt, den Verpackungsverbrauch – wo immer dies möglich und realisierbar ist – komplett zu vermeiden. Ist dies nicht umsetzbar, setzt EDEKA auf das Prinzip »Mehrweg statt Einweg«. Darüber hinaus wird die Verwendung von Recyclingmaterialien sowie die fortwährende Aufklärung der Verbraucher forciert.

Gleichzeitig gilt es für EDEKA Minden-Hannover als qualifizierten Nahversorger zu berücksichtigen, dass produktgerechte Verpackungen notwendig sind, um Lebensmittel aller Art sicher und kundenfreundlich anzubieten. Hier kommt dem Unternehmensverbund die langjährige strategische Partnerschaft mit dem WWF zugute. In Kooperation mit der unabhängigen Umweltschutzorganisation arbeitet EDEKA kontinuierlich daran, die Verpackung der Eigenmarkenprodukte zu optimieren und verantwortungsvoller zu gestalten. Dabei setzten wir zusammen mit dem WWF auf den Dreiklang aus Vermeidung, Reduzierung/Mehrweg und Recycling. Dabei lautet die oberste Prämisse: Verpackungen dort vermeiden, wo wir es können. Ist eine Vermeidung nicht möglich, geht es vor allem um den sinnvollen Einsatz von Verpackungen. Besonderen Fokus legen wir darauf, dass diese aus ökologisch vorteilhaften Rohstoffen hergestellt und recyclinggerecht gestaltet sind.

Im Obst- und Gemüsesortiment trägt die EDEKA Minden-Hannover unter anderem durch den Einsatz von Mehrwegkisten zur Umweltentlastung und Einsparung von CO₂ bei: Eine Mehrwegverpackung ersetzt in ihrem Lebenszyklus von mindestens zehn Jahren im Schnitt 50 – 100 Einweg-Kartonverpackungen und ist zudem 100 Prozent recycelbar. Auch durch Verpackungsumstellungen wurden Rohstoffe sowie CO₂ eingespart. Die sogenannten CLAF-Netze bei EDEKA HEIMATLIEBE Kartoffeln und Zwiebeln sind 60 Prozent leichter als die zuvor eingesetzten extrudierten Netze. Zudem bestehen die CLAF-Netze sowie die Banderolen aus 100 Prozent PE-Kunststoff und können somit gemeinsam recycelt werden. Diese neuen Netze benötigen fünfmal weniger Platz beim Transport und sparen CO₂ sowie

Transport- und Umrüstkosten. Auch die Netze der Demeter Zitronen, Orangen und Clementinen / Mandarinen wurden umgestellt. Sie bestehen aus Cellulose, sind 100 Prozent biologisch abbaubar, PEFC-zertifiziert und sparen 50 Prozent des Wasserverbrauchs bzw. 60 Prozent CO₂ gegenüber herkömmlichen Kunststofffasern.

In Kooperation mit der unabhängigen Umweltschutzorganisation WWF arbeitet EDEKA kontinuierlich daran, seinen ökologischen Fußabdruck bei Produkt- und Transportverpackungen der Eigenmarken zu reduzieren. Dabei ist es wichtig zu beachten: Verpackung ist nicht gleich Plastik. Bezogen auf Verpackungen des EDEKA-Eigenmarkenprogramms nimmt Kunststoff lediglich einen Anteil von rund einem Viertel ein. Der Unternehmensverbund geht ganzheitlich an das Thema heran: Es werden nicht nur Kunststoff, sondern auch weitere Materialien reduziert. Bei Verpackungen aus Pappe und Papier wurden bereits **95 Prozent** aller Eigenmarken-Verkaufsverpackungen auf Recyclingmaterial oder FSC umgestellt.

Beim Einsatz von Serviceverpackungen sind Produkte aus Papier die erste Wahl. Die Rohstoffmärkte haben sich seit 2022 beruhigt, wodurch der Einsatz von Kunststoff-Verpackungen reduziert werden konnte.

Der Blick auf eine Tochtergesellschaft aus der Produktionssparte der EDEKA Minden-Hannover verdeutlicht den grundsätzlichen strategischen Ansatz hinsichtlich eingesetzter Verpackungsmaterialien: Aus Sicht von Bauerngut bietet das Verpackungssegment großes Nachhaltigkeitspotenzial. Hier kommt eine simple Formel zum Tragen: Je leichter die Verpackung, desto ressourcenschonender ist sie. Bauerngut hat das Gewicht seiner Verpackungsschalen für Frischfleisch im Laufe der Zeit konsequent reduziert. Mittlerweile können jährlich bis zu 70 Tonnen Plastik eingespart werden. Und die rund 120 Artikel der Bauerngut-Wurstwaren werden in Frischepacks verpackt. Diese benötigen 20 Prozent weniger Plastik als vergleichbare Verpackungen. Eine gute Lösung, an der aktuell weiter gefeilt wird. So soll beispielsweise die Recyclingfähigkeit weiter gesteigert werden.



EINGESETZTE SERVICEVERPACKUNGEN (IM MARKT) JAHRESVERGLEICH 2023/2024

| Materialien (in kg) | Einzelhandel ⁹⁾ | | Bedientheke für Backwaren ¹⁰⁾ | | Großhandel ¹¹⁾ | |
|-----------------------------|----------------------------|-----------|--|---------|---------------------------|---------|
| | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 |
| Pappe, Papier, Karton | 3.427.474 | 3.364.210 | 583.778 | 617.871 | | — |
| Aluminium, sonstige Metalle | 6.912 | 6.193 | | — | | — |
| Kunststoffe | 2.821.495 | 2.939.856 | 0 | 12 | 229.835 | 225.403 |
| Sonstige Verbunde | 24.482 | 28.584 | 363 | 1.207 | | — |
| Naturmaterialien | 15.855 | 26.116 | 13.410 | 11.525 | | — |

ABFALL

Konsequentes Abfallmanagement, organisiert durch die EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH, prägt unter ökologischen Gesichtspunkten weiterhin die Nachhaltigkeitsbestrebungen der EDEKA Minden-Hannover. Das bewährte Prinzip der Abfallpyramide »Vermeiden. Wiederverwenden. Recyceln.« charakterisiert die Prozessketten auf allen Handelsstufen. Es basiert auf sich wiederholenden Analysen der im Tagesgeschäft anfallenden Abfallfraktionen und -mengen. Entsprechend fordert die EDEKA Minden-Hannover ihre Partnerunternehmen der Abfallwirtschaft auf, umweltfreundliche, mit ihrem eigenen Tagesgeschäft vereinbare Lösungen zu realisieren.

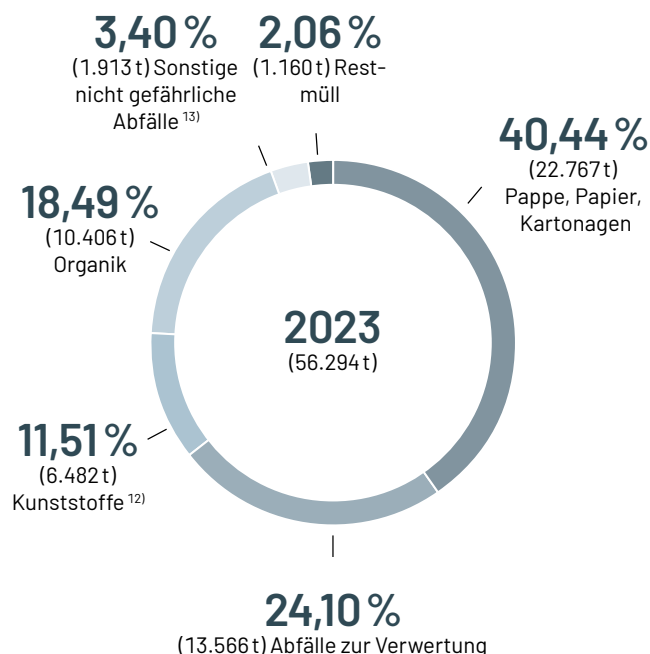
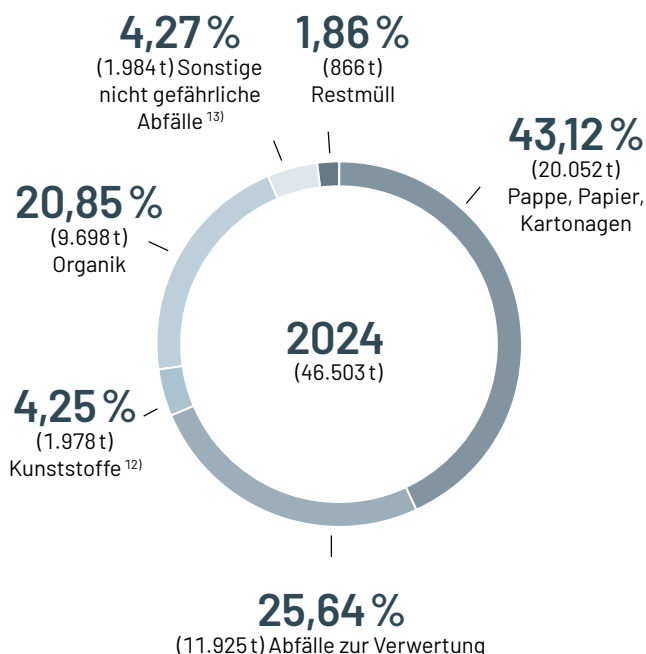
Der Unternehmensverbund arbeitet dabei ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen zusammen. Die im Absatzgebiet über alle Handelsstufen angefallenen Mengen ungefährlichen Abfalls beliefen sich 2024 auf insgesamt 46.503 Tonnen (Vorjahr: 52.342 Tonnen), die des gefährlichen Abfalls auf 187 Tonnen (Vorjahr: 192 Tonnen). Zu den gefährlichen Abfällen gehören ölverschmutzte Abfälle, Mineralölgebinde, Leuchtstoffröhren, gefährliche Elektroaltgeräte, bleihaltige Starterbatterien und Akkumulatoren. Sie fallen in derart geringen Mengen an, dass wir sie nicht als wesentlich einstufen und nicht berichten.

9) u. a. Verpackungen für Fleisch, Wurst, Käse, Obst und Gemüse, Convenience

10) u. a. Verpackungsmaterial wie Bäckerbeutel, Sahneabdeckpapier, Pappteller

11) Rollbehälter-Stretchfolie

ABFALLMENGEN 2023/2024 (IN T)



ABFALLVERMEIDUNG UND MEHRWEG-KONZEPTE

Die EDEKA Minden-Hannover arbeitet permanent daran, Einwegmaterialien einzusparen oder den Einsatz von Papier, Kunststoffen und Folie zu beschränken. Insbesondere die betrieblichen Abläufe innerhalb von Produktionsbetrieben und Logistikstandorten bieten Potenzial, um das Aufkommen an Verpackungsmaterialien weiter Schritt für Schritt zu reduzieren. Dazu zählt z.B. das Verwenden dünnerer, besser recycelbarer Folien in der Fleischverpackung. Auch das Umstellen verschiedener Produktverpackungen beispielsweise auf innovatives Kartonboard kommt hier zum Tragen. Immer häufiger kommen auch Mehrweg-Boxen und -Tanks zum Einsatz.

Mit »Wir gehen den Mehrweg« bietet die EDEKA Minden-Hannover aktuell sechs Mehrweg-Konzepte an, um ihren Kunden umweltfreundlichere Lösungen in den teilnehmenden Märkten anzubieten: u. a. Mehrweg-Netze für frisches Obst und Gemüse sowie Jute-Beutel für Backwaren gehören genauso dazu wie Mehrweg-Frischedosen für den Einkauf an den Bedientheken.

Bei diesem speziellen Konzept werden die Kunden zudem mit zehn Prozent Rabatt auf ihren Einkauf an den Frischetheken belohnt. Seit 2023 gibt es im EDEKA-Verbund zudem mit »regood« ein eigenes Mehrwegsystem für den Außer-Haus-Verzehr. Kunden können die Mehrwegbehältnisse gegen einen Pfandwert bei ihrem teilnehmenden EDEKA- oder MARKTKAUF-Markt erwerben und sie nach Gebrauch gegen Erstattung des Pfandwerts dort zurückgeben.

In 2024 hat die EDEKA Minden-Hannover insbesondere die Aktion »Mülltrennung wirkt« unterstützt. Diese Initiative der dualen Systeme klärt über Recycling in Deutschland auf, wie es funktioniert und welche Vorteile es bringt. Getrennte Verpackungen bleiben getrennt und können daher recycelt werden.

12) Metall, Sperrmüll, Baumisch, Holz, ungefährliche Elektroaltgeräte

13) ohne PET

LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

Lebensmittel wertschätzen – und Bewusstsein stärken

»Wir lieben Lebensmittel« ist für die EDEKA Minden-Hannover mehr als nur ein Markenclaim. Tief verwurzelt in der Unternehmensstruktur, charakterisieren diese Worte eine eindeutige Haltung der EDEKA Minden-Hannover, wenn es um die Versorgung der Menschen und die Wertschätzung für Nahrungsmittel jedweder Couleur geht. Ein gesellschaftlich drängendes und in der Öffentlichkeit zugleich viel beachtetes Thema bleibt der Kampf gegen Lebensmittelverschwendung. Was beispielsweise in Obst und Gemüse steckt, das für den Verkauf in den Märkten ungeeignet, aber viel zu gut für die Tonne ist, zeigt die EDEKA Minden-Hannover fortlaufend in entsprechenden Projekten zum Umgang mit Lebensmitteln. Die Kunden werden im Zuge individueller Einkaufserlebnisse in den EDEKA-Märkten und MARKTKAUF-Häusern des Geschäftsgebiets für den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert.

Der genossenschaftliche Unternehmensverbund engagiert sich an der Seite seiner selbstständigen EDEKA-Kaufleute bereits seit geraumer Zeit und auf facettenreiche Weise, um überschüssige Lebensmittel im Handel auf ein Minimum zu reduzieren. Denn überschüssige Lebensmittel wegzuerwerfen wird nicht nur unter ökologischen Gesichtspunkten kritisch betrachtet. Es stellt auch ein wirtschaftliches Verlustgeschäft dar. Und obwohl der Anteil des Lebensmittel-Groß- und -Einzelhandels am Gesamtvolumen der Lebensmittelabfälle in Deutschland bei nur sieben Prozent liegt, entwickelt die EDEKA Minden-Hannover stetig verbrauchernahe Lösungen, um Lebensmittelabfälle entlang der Wertschöpfungskette weiter zu verringern.

Gezielte Investitionen in intelligente Warenwirtschaftssysteme, die den Warenfluss optimieren und ein Überangebot an Lebensmitteln von vornherein vermeiden, helfen dabei. Dank hochmoderner Logistikstandorte und effizienter Logistikprozesse gehen so wenige Produkte wie möglich im Zuge von Transport und Lagerung verloren. Optisch weniger attraktive, aber qualitativ einwandfreie Ware wird, innerhalb des rechtlichen Rahmens, weiterverarbeitet. Darüber hinaus sind bei der Abgabe von noch verzehrfähiger Ware im Absatzgebiet verfügbare, lokale Tafelorganisationen stets präferierte Kooperationspartner der EDEKA Minden-Hannover.

Auch innerhalb der Produktionssparte wird das Bewusstsein zur Rettung wertvoller Lebensmittel ebenfalls stetig ausgebaut: Im Tochterunternehmen Bauerngut ist es gelebte Praxis, Fleischwaren zweiter Wahl oder Abschnitte von Wurstartikeln eine zweite Chance zu geben. Waren, die nicht für den Verkauf im Lebensmitteleinzelhandel infrage kommen, werden regelmäßig in der Betriebskantine verarbeitet, dem Personalverkauf, dem Werksverkauf und der Tafel zur Verfügung gestellt.

Was am Ende des Tages an den Bedientheken für Backwaren in den EDEKA-Märkten übrig bleibt, landet seit 2023 auch immer öfter in den »Backwaren-Rettertüten«. Bei dem Projekt verkaufen die Bedientheken zum Ende eines Verkaufstages individuell bestückte Tüten mit einwandfreien Backwaren zum reduzierten Preis. Durch diese Aktion wird Lebensmittelabfall vermindert.

Soziales

PERSONALSTRATEGIE UND EMPLOYER BRAND

Zu den zentralen Handlungsfeldern der langfristig ausgerichteten und zukunftsorientierten Personalarbeit innerhalb des Unternehmensverbunds gehören:

- das Schaffen exzellenter, fairer und gesunder Arbeitsbedingungen
- die umfassende Qualifizierung und Entwicklung der Teams sämtlicher Handelsstufen
- gute Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Seit Ende 2022 gilt in der Einzelhandelssparte der EDEKA Minden-Hannover zudem ein neuer Personalkodex.

Bis 2030 möchte die EDEKA Minden-Hannover der attraktivste und familienfreundlichste Lebensmitteleinzelhändler in der Region sein, zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften sowie zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Der Lebensmitteleinzelhandel gilt traditionell als krisen-feste Branche. Und sichere Arbeitsplätze, gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein verantwortungsbewusster Marktauftritt stehen für Bewerber bei der Jobwahl weiterhin ganz oben auf der Kriterienliste. Vor diesem Hintergrund gelten die zum Verbund der EDEKA Minden-Hannover zählenden Unternehmen und Kaufleute unverändert als attraktive Arbeitgeber und vertrauenswürdige Ausbildungsbetriebe. Dennoch ist auch die EDEKA Minden-Hannover aktiv dabei, ihre Maßnahmen zur Personalgewinnung zu intensivieren und immer kreativer zu gestalten, um potenzielle Kandidaten von sich zu überzeugen und sie langfristig an sich zu binden.

Im Vorjahresvergleich bewegte sich die Gesamtzahl der Bewerbungen im Unternehmen mit 47 Prozent plus deutlich über dem Vorjahr. Die ausgeschriebenen Stellen sind im Vergleichszeitraum um 5 Prozent gesunken. Unterstützt wurde dies durch schnellere Prozesse, flexible Kandidatenansprache und zielgenaue Kommunikation der guten Perspektiven für deren individuelle berufliche Entwicklung. Auch das gelebte Vertrauen in die Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter und nicht zuletzt durch aktive Wertschätzung für die Leistungen der Teams im Groß- und Einzelhandel sowie Produktion und Logistik trugen zur Zufriedenheit der Mitarbeiter bei. Abgerundet wird das Profil der Employer Brand durch authentische Diversität und eine Unternehmenskultur, die auf Integration und Inklusion fußt.



MITARBEITERSTRUKTUR DER EDEKA MINDEN-HANNOVER 2024

| Mitarbeiter ¹⁴⁾ | | Gesamt | % | Männer | % | Frauen | % | Divers | % |
|---|-------------------------|---------------|------------|---------------|-------|---------------|-------|----------|------|
| Total | | 23.649 | 100 | 10.098 | 42,70 | 13.549 | 57,29 | 2 | 0,01 |
| nach Alter | < 30 Jahre | 4.739 | 20,04 | 2.502 | 52,80 | 2.235 | 47,16 | 2 | 0,04 |
| | 30 – 50 Jahre | 9.762 | 41,28 | 4.519 | 46,29 | 5.243 | 53,71 | – | – |
| | > 50 Jahre | 9.148 | 38,68 | 3.077 | 33,64 | 6.071 | 66,36 | – | – |
| nach Betriebs- zugehörigkeit | < 10 Jahre | 13.705 | 57,95 | 6.204 | 45,27 | 7.499 | 54,72 | 2 | 0,01 |
| | 10 – 25 Jahre | 6.370 | 26,94 | 2.783 | 43,69 | 3.587 | 56,31 | – | – |
| | > 25 Jahre | 3.574 | 15,11 | 1.111 | 31,09 | 2.463 | 68,91 | – | – |
| nach Arbeits- verhältnis | befristet | 2.303 | 9,74 | 1.374 | 59,66 | 927 | 40,25 | – | 0,09 |
| | unbefristet | 21.346 | 90,26 | 8.724 | 40,87 | 12.622 | 59,13 | 2 | – |
| nach Arbeitszeit | Vollzeit | 11.849 | 50,10 | 7.610 | 64,22 | 4.239 | 35,78 | – | – |
| | Teilzeit | 11.800 | 49,90 | 2.488 | 21,08 | 9.310 | 78,90 | 2 | 0,02 |
| | davon geringfügig | 1.903 | 8,05 | 748 | 39,31 | 1.153 | 60,59 | 2 | 0,11 |
| | davon SV-pflichtig | 9.897 | 41,85 | 1.740 | 17,58 | 8.157 | 82,42 | – | – |
| nach Bundesland | Bayern | 39 | 0,16 | 28 | 71,79 | 11 | 28,21 | – | – |
| | Berlin | 2.731 | 11,55 | 1.080 | 39,55 | 1.650 | 60,42 | 1 | 0,04 |
| | Brandenburg | 3.290 | 13,91 | 1.551 | 47,14 | 1.739 | 52,86 | – | – |
| | Bremen | 634 | 2,68 | 182 | 28,71 | 452 | 71,29 | – | – |
| | Hamburg | 108 | 0,46 | 75 | 69,44 | 33 | 30,56 | – | – |
| | Niedersachsen | 8.366 | 35,38 | 4.025 | 48,11 | 4.340 | 51,88 | 1 | 0,01 |
| | Nordrhein- Westfalen | 3.112 | 13,16 | 1.036 | 33,29 | 2.076 | 66,71 | – | – |
| | Sachsen | 66 | 0,28 | 11 | 16,67 | 55 | 83,33 | – | – |
| | Sachsen-Anhalt | 5.138 | 21,73 | 2.092 | 40,72 | 3.046 | 59,28 | – | – |
| | Thüringen | 106 | 0,45 | 21 | 19,81 | 85 | 80,19 | – | – |
| mit Tarifvertrag | ja | 23.393 | 98,92 | 9.897 | 42,31 | 13.494 | 57,68 | – | – |
| | nein | 256 | 1,08 | 201 | 78,52 | 55 | 21,48 | – | – |

14) die Daten wurden per Stichtag 31.12.2023 ermittelt und berücksichtigen alle Mitarbeiter (Personenzahl), die zum genannten Stichtag bei uns beschäftigt waren.
Es gibt keine Beschäftigten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH REGION

| Mitarbeiter | | Vollzeit | Teilzeit |
|-------------|----------------|----------|----------|
| nach Region | Bayern | 27 | 12 |
| | Berlin | 1.006 | 1.725 |
| | Brandenburg | 1.829 | 1.461 |
| | Bremen | 259 | 375 |
| | Hamburg | 97 | 11 |
| | Niedersachsen | 4.818 | 3.548 |
| | NRW | 1.908 | 1.204 |
| | Sachsen | 14 | 52 |
| | Sachsen-Anhalt | 2.352 | 2.786 |
| | Thüringen | 36 | 70 |

ARBEITNEHMERVERTRETUNG UND VERGÜTUNG

Faire Entlohnung ist und bleibt eine essenziell wichtige Facette der Unternehmenskultur der EDEKA Minden-Hannover. Diese erfolgt entsprechend gültiger Tarifverträge und auf Basis der jeweiligen Qualifikationen und Tätigkeiten. Nach einer schwierigen Tarifrunde wurde durch die Regionalgesellschaft bis Juli 2024 eine freiwillige Erhöhung der Tarifentgelte von fünf Prozent, im Vorgriff auf einen späteren Abschluss, gezahlt. Die Festlegung der Vergütung erfolgt zwischen den einzelnen Tarifparteien in der Tarifkommission. Diese ist unabhängig und mit Arbeitgeber- sowie Gewerkschaftsvertretern besetzt. Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen werden öffentlich gemacht. Etwa 99 Prozent der Beschäftigten sind von Tarifverträgen abgedeckt (zum Teil tarifgebunden, zum Teil tarifanwendend). Außertariflich werden die obersten Hierarchiestufen (Vorstand, Geschäftsführung, Geschäftsbereichs- und Hauptabteilungsleiter) vergütet sowie die Mitarbeiter der Softwaretochter Pentland Firth.

Sämtliche Mitarbeiter im Unternehmensverbund profitieren seit Mai 2023 vom etablierten Mitarbeiterabbatt, der auch 2024 fortgeführt wurde. Beim Einkauf in einem der 800 teilnehmenden Märkte des Geschäftsgebiets erhalten alle Mitarbeitenden zehn Prozent auf die Waren in ihrem Einkaufswagen. Eine zusätzliche und spürbare Entlastung für die Portemonnaies der EDEKAner. Der gewährte Rabatt gilt – aufgrund steuerrechtlicher Anforderungen begrenzt auf die monatliche Höhe von 40 Euro – nicht nur für alle Warengruppen, sondern auch für alle Regie-Standorte und die teilnehmenden Märkte der selbstständigen EDEKA-Kaufleute.

In den Arbeitnehmervertretungen setzten sich zum Jahresende rund 900 Mitarbeiter (3,5 Prozent aller Mitarbeiter) aller Unternehmensbereiche für die Interessen der Belegschaft ein. In Gesamtbetriebsräten sowie im Konzernbetriebs- und Aufsichtsrat fungieren Arbeitnehmervertreter zusätzlich als Ansprechpartner für die Geschäftsführer und den Vorstand der EDEKA Minden-Hannover. Die Grundlage bildet das Betriebsverfassungsgesetz. Dieses regelt auch die Beteiligungsrechte der Arbeitnehmervertreter.



VIELFALT

Als genossenschaftlicher Verbund lebt die EDEKA Minden-Hannover ein Organisationsmodell, welches auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion basiert. Im Mittelpunkt stehen passgenaue Entwicklungsmöglichkeiten für alle Beschäftigten – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, Identität, sexueller Orientierung oder einer Behinderung.

| Mitarbeiter | Total | Männer | % | Frauen | % | Divers | % |
|---|-------|--------|-------|--------|-------|--------|---|
| Anzahl an Beschäftigten auf der obersten Führungsebene ¹⁵⁾ | 32 | 27 | 84,38 | 5 | 15,63 | – | – |

Bereits zum sechsten Mal nahmen 2024 EDEKAnerInnen aus verschiedenen Geschäftsbereichen am Cross-Mentoring OWL, einem Mentoring-Programm für Frauen, teil. Ein Jahr lang werden die Teilnehmerinnen von ihren Mentorinnen beim Erreichen ihrer individuellen Zielsetzungen gefördert. Weiterhin vernetzen, unterstützen und stärken sich mittlerweile 300 Frauen der EDEKA Minden-Hannover gegenseitig in der beruflichen Entwicklung und tragen langfristig dazu bei, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. In selbst organisierten Veranstaltungen tauschen die Mitglieder des Karriere-Netzwerks für Frauen Wissen und Erfahrungen aus und knüpfen wertvolle und gewinnbringende Kontakte innerhalb des Unternehmens.

Die queere Community der EDEKA Minden-Hannover mit dem Namen »Nie zu bunt - wir lieben dich, so wie du bist« begleitet die Aktivitäten innerhalb des Unternehmensverbunds rund um den Themenkomplex LGBTQ+ und hat sich zum Ziel gesetzt, diese kontinuierlich und langfristig zu professionalisieren. 140 EDEKAner nahmen 2024 bereits zum fünften Mal am Christopher Street Day in Berlin teil und demonstrierten friedlich für mehr Akzeptanz und gelebte Vielfalt.

Zu den strategischen Prioritäten innerhalb des Verbunds zählt es, den Anteil von Frauen in Führungspositionen stetig zu erhöhen. Die Geschlechterverteilung in Führungsriegen wird seit 2021 anhand eines Repräsentanzmaßes überprüft. Es zeigt auf, in welchem Umfang der weibliche Beschäftigtenanteil auch in den Führungspositionen des Verbunds repräsentiert wird.

Führungskräfte der EDEKA Minden-Hannover werden regelmäßig im Umgang mit Diskriminierung und dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) geschult, und es steht intern ein Mobbingbeauftragter zur Verfügung. Weiterhin ist eine Inklusionsvereinbarung für Menschen mit Behinderung in Kraft.

| Mitarbeiter | Total | % |
|-----------------------|--------|------|
| Total | 23.649 | 100 |
| mit Schwerbehinderung | 1.466 | 6,20 |
| davon weiblich | 887 | 3,75 |
| davon männlich | 579 | 2,45 |
| davon divers | – | – |

15) Oberste zwei Führungsebenen gemäß ESRS-Anforderungen

WORK-LIFE-BALANCE

Die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielt für EDEKA Minden-Hannover eine zentrale Rolle bei der Positionierung als verantwortungsvoll agierender sowie vertrauenswürdiger Arbeitgeber. Es gibt diverse Lösungen, um Berufstätigkeit – insbesondere bei einer Beschäftigung im Einzelhandel – und ein erfülltes Privatleben in Einklang zu bringen: Teilzeitarbeit,

flexible Arbeitszeitplanung und mit den Teams vor Ort abgestimmte Einsatzzeiten in den Service-Bereichen. Dazu gehört zudem, dass auch Väter weiter ermutigt werden, Elternzeit zu nehmen. Sämtliche Mitarbeiter haben Anspruch auf Freistellung aus familiären Gründen (Mutterschutz, Eltern- und Pflegezeit).

| Mitarbeiter | 2024 | % | Männer | % | Frauen | % | Divers | % |
|--|---------------|-----|---------------|------|---------------|-------|----------|---|
| Total | 23.649 | | 10.098 | | 13.549 | | 2 | |
| genommene Kalendertage »Freistellung aus fam. Gründen« | 93.377 | 100 | 7.466 | 8,00 | 85.911 | 92,00 | – | – |

2023 erhielten in Berlin die ersten zur EDEKA Minden-Hannover zählenden Märkte das Zertifikat »audit beruf und familie« und setzen seitdem jährlich neue Maßnahmen um, die auf eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben der Mitarbeitenden einzahlen. Das Zertifikat bestätigt, dass der Verbund auf einen strategischen Prozess setzt, um die Balance zwischen Erwerbs- und Privatleben nachhaltig auszugestalten.

AUSBILDUNG

Der Fachkräftemangel macht auch um EDEKA keinen Bogen. Und die Anzahl an Bewerbungen von Schulabgängern auf Ausbildungsplätze bleibt rückläufig. Vor diesem Hintergrund kommt es unverändert darauf an, Anreize für die jungen Menschen zu schaffen, z. B. über erlebnisorientierte Angebote wie den EDEKA Talente Truck an Schulen. Zudem ebnen Ferienjobs und Berufspraktika in EDEKA-Märkten oder auf

Großhandelsebene beiden Seiten den Weg in eine erfolgreiche Berufsausbildung. Darüber hinaus achtet EDEKA Minden-Hannover verstärkt darauf, Bewerbungsabläufe zu verschlanken und Rückmeldezeiten zu verkürzen. Anhand eines Verzichts auf begleitende Bewerbungsschreiben oder eine begrenzte Datenabfrage werden Hürden für geeignete Berufsstarter von vornherein abgebaut.

| Auszubildende nach Unternehmensbereichen | 2024 | 2023 |
|--|--------------|--------------|
| Einzelhandel | 2.971 | 3.052 |
| in Regie-Märkten | 601 | 707 |
| im SEH | 2.370 | 2.345 |
| Logistik | 260 | 226 |
| Produktion | 88 | 115 |
| Großhandel | 68 | 90 |
| Auszubildende insgesamt | 3.387 | 3.483 |



WEITERBILDUNG

Bei der kontinuierlichen Umsetzung strategischer Zielsetzungen spielen qualifizierte Fach- und Führungskräfte naturgemäß zentrale Rollen. Sie repräsentieren somit für die EDEKA Minden-Hannover über alle Handelsstufen hinweg die wertvolle Basis des wirtschaftlichen Erfolgs. Die auf allen Verbundebenen kontinuierlich vorangetriebenen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter sichern die fachliche Kompetenz der Teams langfristig ab. Personalentwicklungsmaßnahmen sorgen dafür, dass das Personal sämtlicher Stufen unternehmerische Denkweisen entwickelt und im Tagesgeschäft entsprechend handelt.

Die Bedientheken für Fleisch und Wurst sind traditionell die Herzstücke in den Märkten der EDEKA Minden-Hannover. Entsprechend wertvoll ist eine ausgezeichnete Expertise des Bedientheken-Personals. Daher wird seit einiger Zeit die interne Fortbildung zum Fleischermeister angeboten – mit positiver Resonanz in den eigenen Reihen: 2024 kamen

31 ausgezeichnete Fleischermeister hinzu. Im Herbst startete der vierte Meisterlehrgang. Das macht EDEKA deutschlandweit zum größten Ausbilder für Fleischermeister.

Seit 2022 wird außerdem die Fortbildung »Seafood-Experte geprüfte/r Fachmann/-frau für Fisch und Meeresfrüchte HWK Münster« im Unternehmen durch die Personalentwicklung angeboten. Hier lernen die Teilnehmer alle Facetten des sensiblen Rohstoffs Fisch sowie der Meeresfrüchte kennen und bauen so sortimentspezifisches Fachwissen von der Produktion bis zur Vermarktung auf. Das vierstufige Aus- und Weiterbildungsprogramm wurde extra für die Mitarbeiter an der Bedientheke für Fisch entwickelt. Insgesamt 14 Mitarbeiter haben in 2024 diese Fachlaufbahn erfolgreich durchlaufen.

| Mitarbeiter 2023 | Gesamt | Männer | Frauen | Divers |
|--|---------|---------|---------|--------|
| Total Mitarbeiter | 23.649 | 10.098 | 13.549 | 2 |
| Durchschnittliche Zahl von Schulungsstunden (Aus- und Weiterbildung) | 217.404 | 108.199 | 109.205 | – |
| Anzahl geschulte Personen | 6.198 | 2.659 | 3.539 | – |
| Schulungsstunden je Mitarbeiter | 9,19 | 10,71 | 8,06 | – |

ARBEITSSICHERHEIT

Für den Groß- und Einzelhandel sowie an den Verwaltungsstandorten stellt EDEKA Minden-Hannover sicher, dass die Vorgaben für Arbeitssicherheit eingehalten werden, jeder Arbeitsplatz über eine Gefährdungsbeurteilung und eine geeignete Sicherheitsorganisation verfügt und alle Mitarbeiter entsprechend geschult sind. In turnusmäßigen Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) finden beispielsweise Objektbegehungen statt und werden Gefährdungsbeurteilungen aktualisiert. Durch diesen permanenten Austausch mit den Fachabteilungen wird sichergestellt, dass sämtliche Hinweise auf Sicherheitsmängel die erforderliche Beachtung erhalten.

LIEFERANTENBEZIEHUNGEN UND REGIONALE PARTNERSCHAFTEN

Sämtliche Lieferanten der EDEKA Minden-Hannover sind verpflichtet, die strengen EDEKA-Qualitätsvorgaben jederzeit vollumfänglich zu erfüllen. Die festgelegten Qualitätsparameter dienen dem strategischen Ziel des EDEKA-Verbunds, sein Sortiment sukzessive ressourcenschonender und umweltfreundlicher zu gestalten. Zugleich gelten für alle Lieferanten die EDEKA-Sozialstandards sowie die aktuell gültigen Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Diese müssen ebenfalls ohne Einschränkungen eingehalten werden. Der EDEKA-Verbund hat im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung zudem eigene Standards definiert, die maßgeblich dazu beitragen, lückenloses Qualitätsmanagement zu garantieren. Wegweisend für den gesamten Lebensmitteleinzelhandel ist hier zum einen die Leitlinie zur verantwortungsvollen Gestaltung des Fisch- und Meeresfrüchtesortiments. Zum anderen setzen die strengen Vorgaben für Rückstandsmengen von Pflanzenschutzmitteln in der Warengruppe Obst und

Gemüse branchenweit Maßstäbe. Parallel dazu arbeitet der Unternehmensverbund daran, sein Angebot an ökologisch und fair produzierten Textilien Schritt für Schritt zu erweitern. Dazu trägt auch die EDEKA-Mitgliedschaft im Bündnis für nachhaltige Textilien bei.

EDEKA gilt traditionell als einer der bedeutendsten Vermarkter lokal und regional erzeugter Lebensmittel. Der Unternehmensverbund der EDEKA Minden-Hannover führte zum Ende des Berichtsjahres Produkte von rund 5.000 Lieferanten aus der Region. Hochwertige, in der Nachbarschaft erzeugte Lebensmittel sind ein wichtiger Bestandteil unseres Sortiments. Sie belegen die Verbundenheit und die enge Partnerschaft zu heimischen Landwirten und Herstellern – insbesondere auch seitens des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels. Mit »EDEKA fair!« garantiert die EDEKA Minden-Hannover zudem, dass pro verkauftem Liter der deutschen Weidemilch des Lieferanten Ammerland zehn Cent zusätzlich an heimische Milchbauern gehen. Voraussetzung dafür ist, dass diese ihre Kühe mindestens 120 Tage im Jahr für sechs Stunden am Tag auf Weiden grasen lassen.

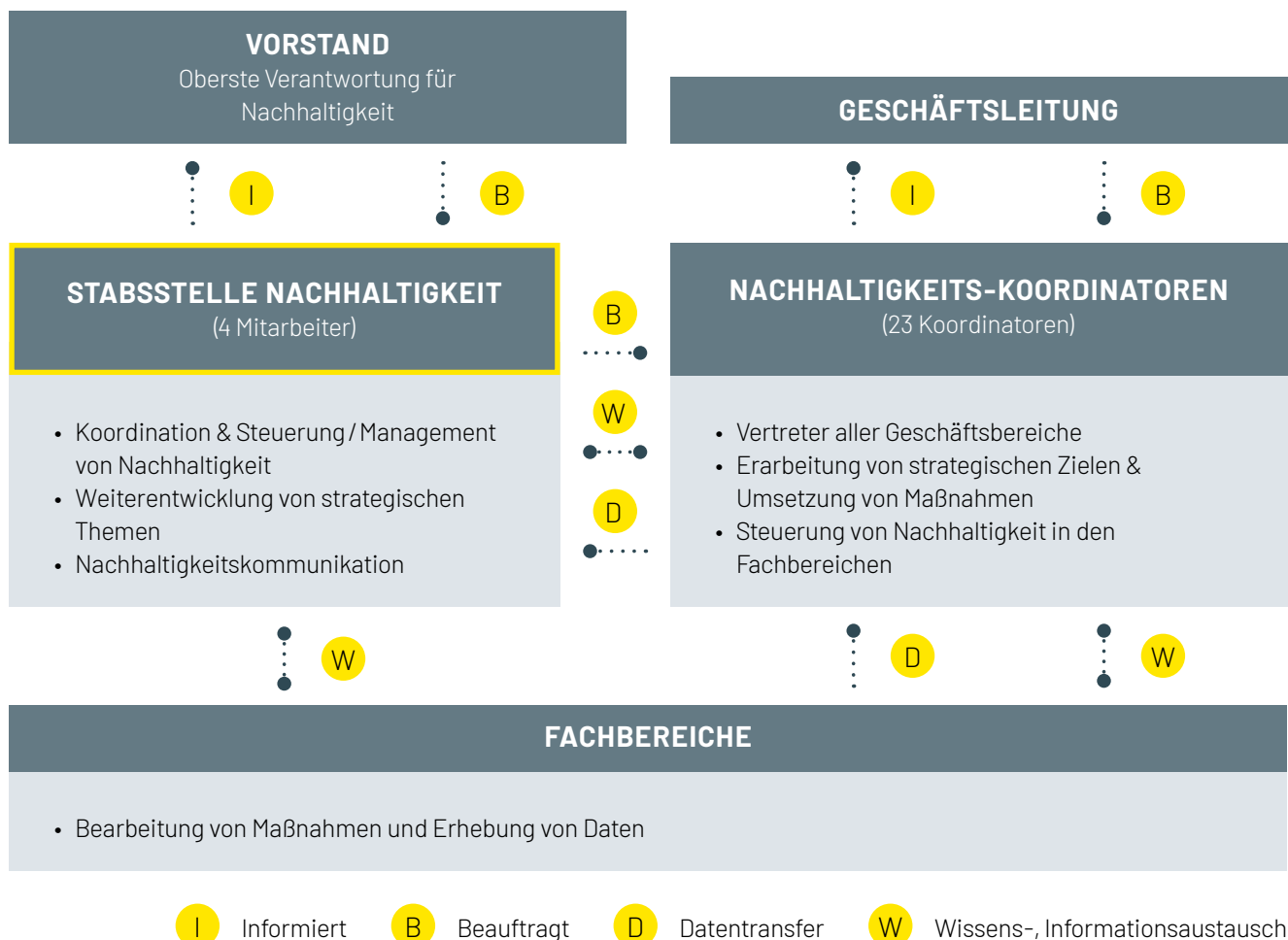
Mit EDEKA Heimatliebe verfügt die EDEKA Minden-Hannover über eine national vertriebene Marke für regionale Produkte. Sie repräsentiert – mit Blick auf das jeweilige Sortiment individuell zugeschnitten auf jede der sieben EDEKA-Regionalgesellschaften – »Waren aus der Region und von Herzen«. Für die EDEKA Minden-Hannover gehören beispielsweise Obst und Gemüse aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg sowie aus Ostwestfalen-Lippe (NRW) dazu. Seit Anfang 2023 unterstützt EDEKA Minden-Hannover die Kampagne »Regionale Lebensmittel kaufen – Jetzt erst recht!« im Raum Berlin und Brandenburg. Regionale Erzeuger und der pro agro-Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e. V. haben sich zum Ziel gesetzt, lokale Verbraucher vermehrt für regionale Erzeugnisse zu begeistern. Auch die regelmäßige Auslobung des EDEKA-Regionalpreises im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin ist fester Bestandteil des regionalen Engagements. 2024 vergab der Verbund die Preise für die Regionen Sachsen-Anhalt sowie Berlin/Brandenburg. Zudem will die EDEKA Minden-Hannover, gemeinsam mit der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen, im Sinne des Vertragsnaturschutzes gemeinschaftlich mit der Landwirtschaft des Einzugsgebiets den Artenreichtum in der Agrarlandschaft voranbringen. Vergangenen Herbst wurden zusammen mit rund 25 niedersächsischen Landwirtschaftsbetrieben Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf ihren Feldern und Wiesen umgesetzt. EDEKA Minden-Hannover investierte rund 160.000 Euro in sogenannte Blühstreifen.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND STIFTUNGSARBEIT

Die EDEKA Minden-Hannover übernimmt auf sämtlichen ihrer Handelsstufen gesellschaftliche Verantwortung und fördert das soziale Miteinander innerhalb ihres Einzugsgebiets. Dies ist fest in ihrer genossenschaftlichen DNA verankert. Im lokalen stationären Einzelhandel machen sich sowohl die selbstständigen EDEKA-Kaufleute als auch die Marktleitungen und deren Teams für das Gemeinwohl stark. Dazu zählt die Förderung von Schulen und Kindertagesstätten, Vereinen oder anderen karitativen Einrichtungen. Beispielweise über das regelmäßige Spenden der in den Märkten eingenommenen Pfandbeträge aus Leergutrückgaben von Verbrauchern. Ein Großteil der im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover aktiven EDEKA-Kaufleute beteiligt sich an der Pfandspende-Aktion. Neben vielen Einzelhändlern, die mit ihren lokalen Tafelorganisationen zusammenarbeiten und diese mit Ware versorgen, gab es in 2024 auf Großhandelsebene und in Zusammenarbeit mit den Produktionsbetrieben Bauerngut und Schäfer's eine groß angelegte Spendenaktion zugunsten der Tafeln. Im Aktionszeitraum KW 32 bis Jahresende wurden 0,10 Euro bzw. 0,50 Euro je verkauftem Spendenartikel (ausgewählte Backwaren von Schäfer's/Spenden-Salami von Bauerngut) gesammelt. Insgesamt konnte hier eine Spendensumme von 125.000 Euro für die Tafel erreicht werden. In KW 37 fand die Aktion »Kauf 1 mehr« statt, bei der die Kunden die mehrgekauften Produkte direkt in eine Spendenbox im Markt legen und so an die lokalen Tafeln spenden konnten. Zusätzlich fand von KW 38 bis 40 die Aktion »Aufrunden, bitte« an den Kassen teilnehmender Märkte zugunsten der Landesverbände der Tafel Deutschland oder der lokalen Tafel vor Ort statt. Dadurch hatten die Kunden der EDEKA Minden-Hannover die Möglichkeit, auch durch kleine Beträge einen großen Beitrag zu leisten. Es wurde eine Gesamtspendensumme von über 8.700 Euro erreicht. Von KW 41 bis 48 bestand zusätzlich die Möglichkeit, Aktionskarten im Wert von 5 Euro an den Kassen zu erwerben. Für jede verkaufte Aktionskarte spendete die Großhandlung fünf haltbare Artikel aus dem täglichen Lebensmittelbedarf. Insgesamt wurden durch die Aktionskarten rund 30.000 Artikel an die Landesverbände der Tafel Deutschland ausgeliefert. Der Unternehmensverbund engagiert sich darüber hinaus über die autark agierende, gemeinnützige Stiftung des Unternehmensverbunds. Die 1995 gegründete Stiftung unterstützt Menschen, die sich unverschuldet in wirtschaftlichen Notlagen befinden oder aufgrund individueller körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigungen auf Hilfe angewiesen sind. Zugleich fördert die Stiftung im gesamten Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover gemeinnützige Einrichtungen. Sie ist mit einem Stiftungskapital von zwei Millionen Euro ausgestattet.

Governance

ORGANISATORISCHE VERANKERUNG VON NACHHALTIGKEIT



Nachhaltigkeitsthemen als Querschnittsaufgaben genießen im gesamten Vorstandsteam der EDEKA Minden-Hannover höchste Priorität und werden entsprechend unterstützt. Seit dem 01.01.2024 verantwortet Ulf-U. Plath als Finanzvorstand den Themenkomplex. Dadurch ist der Vorstand regelmäßig in Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Über die jährlich tagenden Planungsrunden wird der gesamte Vorstand aktiv in wesentliche Nachhaltigkeitsbelange und die Definition von Nachhaltigkeitszielen eingebunden und unterjährig über die Zielerreichung informiert. Aufsichtsrat und Gesellschafter überprüfen die Wirksamkeit der vorstandsseitigen Governance von Nachhaltigkeitsthemen.

Teil der Planungsrunde sind alle Mitglieder der Geschäfts-bereichsleitung / Geschäftsführung aller Geschäftsbereiche, die strategische Nachhaltigkeitsziele mitverantworten und gemeinsam mit dem Vorstand über die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsziele entscheiden. Die Zielerreichung der Nachhaltigkeitsziele werden unterjährig überprüft und im Rahmen der Planungsrunde um neue operative Ziele ergänzt.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird vom Team der Stabsstelle Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Unternehmenskommunikation verantwortet. Der Vorstand gibt den integrierten Unternehmensbericht frei und entscheidet über die finalen Inhalte wesentlich mit.

CORPORATE GOVERNANCE

Die allgemeinen Governance-Strukturen der EDEKA Minden-Hannover werden im Lagebericht auf den [Seiten 84–87](#) transparent. Für die anonyme schriftliche oder mündliche Meldung von Verdachtsfällen stellt der EDEKA-Verbund eine Online-Plattform zur Verfügung. Diese Meldungen gehen bei einer unabhängigen Rechtskanzlei ein, die den EDEKA-Verbund bei der Überprüfung der Meldungen unterstützt. Die Plattform dient der EDEKA Minden-Hannover auch als Beschwerdeforum im Zuge des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

TRANSPARENTES MARKETING UND WERTVOLLE INFORMATIONEN

Im Zuge des auf Basis der langjährigen Kooperation der EDEKA Minden-Hannover mit dem WWF entwickelten nachhaltigen Einzelhandelskonzepts »Auf ZukunftsWegen« legt der Unternehmensverbund großen Wert auf transparente und informative Produktkommunikation. Das Konzept trägt zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks in den Märkten bei. Der Katalog beinhaltet 47 Einzelmaßnahmen, darunter beispielsweise die Listung von mindestens 100 umweltschonender produzierten WWF-Produkten und den Bezug von 100 Prozent Ökostrom. Aber auch der Einsatz von Mehrweglösungen oder der Kampf gegen Lebensmittelverschwendung stehen auf der Checkliste. Insgesamt müssen davon zehn Pflicht- und mindestens 75 Prozent der weiteren Zusatzmaßnahmen erfüllt werden, um die Auszeichnung zu erhalten. Zum Jahresende verfügten neben 18 EDEKA-Standorten bereits auch 19 EDEKA Center, 29 MARKTKAUF-Großflächen und ein nah & gut-Standort über die »Auf ZukunftsWegen«-Auszeichnung mit der Panda-Tatze. Wo möglich und sinnvoll, wird in der Vermarktung auf existierende Standards und Labels zurückgegriffen, zum Beispiel beim umfassenden Bio-Sortiment. Die transparente Kommunikation und Information über regionale Sortimente, Marken und Programme ist ebenfalls ein zentrales Anliegen der EDEKA Minden-Hannover.

PRODUKTRÜCKRUF

Insgesamt 211 Mal wurde die EDEKA Minden-Hannover im Geschäftsjahr 2024 vonseiten der dafür zuständigen Behörden aufgefordert, Produkte aus dem Einzelhandel zurückzurufen. Davon wurden 57 als öffentliche Warenrückrufe durchgeführt. Ursache hierfür sind zumeist Fremdkörper in den jeweiligen Produkten oder auch die Kontamination mit Bakterien. Weitere Gründe für einen öffentlichen

Warenrückruf können sowohl das Überschreiten gesetzlicher Grenzwerte oder – hinsichtlich allergener Inhaltsstoffe – auch fehlerhafte Produktkennzeichnungen sein. Das Warenrückrufsystem der EDEKA Minden-Hannover zeichnete sich in jedem Fall durch schnelle sowie effektive Prozesse aus.

COMPLIANCE

Für alle Beschäftigten des genossenschaftlichen Unternehmensverbunds der EDEKA Minden-Hannover gelten verbindliche Verhaltensrichtlinien. Hierbei steht das Einhalten geltender gesetzlicher Vorschriften im Fokus. Diese umfassen auch das Thema Korruptionsprävention. Zudem steht für die gesamte Belegschaft eine Online-Version der Verhaltensrichtlinie bereit. Auf sie können sowohl die kaufmännischen als auch die gewerblichen Mitarbeiter zugreifen. Ergänzend wird in schriftlicher Form zum Thema Korruption informiert. Auch die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der EDEKA Minden-Hannover werden laufend erneut in Sachen Korruptionsbekämpfung geschult. Die Verhaltensrichtlinie dient insgesamt als Orientierungsrahmen für verantwortungsbewusstes Arbeiten und soll dabei unterstützen, Regelverstöße im Unternehmen dauerhaft zu vermeiden. Somit bildet sie die Basis, um das Unternehmen, seine Mitarbeiter und Organe vor potenziellen Folgeschäden zu bewahren. Zugleich wird so die Reputation der EDEKA, einschließlich ihrer Marken, dauerhaft geschützt. Die Selbstverpflichtungen sind in ausgewählten Fällen bewusst deutlich enger gefasst, als der gesetzliche Rahmen es vorgibt.

Zur anonymen Meldung von Beschwerden, Missständen und Verstößen steht den Mitarbeitern ein Ombudsmann zur Verfügung. Dieser fungiert als Mittelsmann zwischen der internen Revision, die den Vorgang sachlich und unabhängig prüft, und dem für das Unternehmen anonymen Hinweisgeber.



KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE KONZERNGESELLSCHAFTEN

SPARTEN

EINZELHANDEL

- EDEKA-Markt GmbHs
- MARKTKAUF GmbHs
- Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH

GROSSHANDEL

- EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH
- EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH
- EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH
- EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG (40 Prozent Beteiligung)
- EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG

IMMOBILIEN

- EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
- Diverse Immobiliengesellschaften

DIENTSTLEISTUNGEN

- Pentland Firth Software GmbH
- EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH
- EDEKA-MIHA Charge GmbH

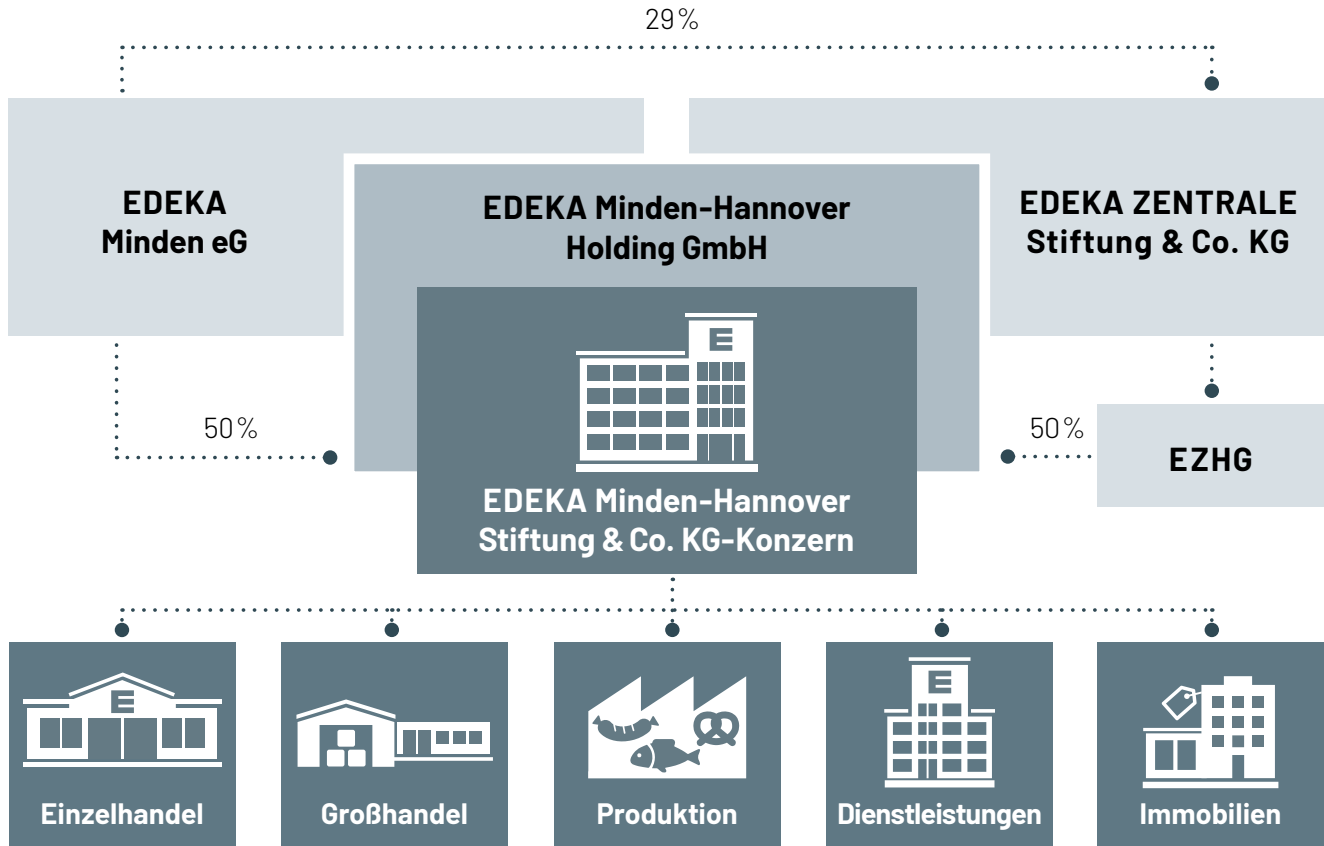
PRODUKTION

- Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH
- Goldswien GmbH
- Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH
- Schäfer's Backwaren GmbH
- Hagenah Frische GmbH



GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR



GESCHÄFT

Die Förderung und Betreuung der Mitglieder sowie die Verwaltung, Sicherung und Mehrung des Vermögens sind die Hauptaufgaben der eingetragenen Genossenschaft EDEKA Minden (EDEKA Minden eG). Ein wesentlicher Vermögenswert ist die indirekte Beteiligung an dem EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern (»Teilkonzern«), über den sie wirtschaftlich ihre Aufgaben erfüllt. An diesem Teilkonzern EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH (»Holding«) den einzigen Kommanditanteil. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der Holding sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH (EZHG) mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Zudem hält die EDEKA Minden eG ca. 29 Prozent des Kommanditkapitals an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG. Die Aufsichtsräte der EDEKA Minden eG sind zugleich auch Aufsichtsräte der Holding.

Der von den Mitgliedern gewählte Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die EDEKA Minden eG. Er vertritt die Genossenschaft nach außen und verantwortet ihre Geschäftstätigkeit sowie die der Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand aus sechs männlichen Mitgliedern zusammen (drei geschäftsführende und drei ehrenamtliche Vorstandsmitglieder).

Der Aufsichtsrat der Genossenschaft überwacht den Vorstand bei seiner Geschäftsführung. Wichtige Entscheidungen (lt. § 51 der Genossenschaftssatzung) treffen Vorstand und Aufsichtsrat nach gemeinsamer Beratung in getrennter Abstimmung.

Der Aufsichtsrat der Holding besteht derzeit aus zehn Arbeitgeber-Vertretern (Aufsichtsrat der EDEKA Minden eG) und fünf Vertretern der Arbeitnehmer. Seine Aufgabe ist die Kontrolle der Holding-Geschäftsführung sowie der Geschäftsführung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus sechs weiblichen und neun männlichen Mitgliedern.

Die EDEKA ist ein genossenschaftlicher Unternehmensverbund. Die Genossenschaftssatzung beschreibt den Unternehmenszweck: »Gegenstand des Unternehmens ist, wirtschaftlich gesunde, voll existenzfähige Betriebe selbstständiger Unternehmer des mittelständischen Lebensmitteleinzelhandels und verwandter Berufsgruppen zu schaffen, sie zu fördern und zu erhalten.«

Die heutige EDEKA Minden-Hannover wurde 1920 als genossenschaftlicher Verbund von selbstständigen Kaufleuten gegründet, zunächst unter dem Namen: »Weserkauf-Kolonialwarenhändler-Bezugsgenossenschaft für Minden und Umgebung«.

Heute zählen 569 Genossenschaftsmitglieder zur EDEKA Minden eG. Im Berichtsjahr wurden weitere 48 Standorte privatisiert.

Die Privatisierung ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung des mittelständischen Unternehmertums. EDEKA gilt als einer der bedeutendsten Existenzgründer in Deutschland.

Das operative Geschäft des Konzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die Produktion beliefert den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, mit Fisch sowie Backwaren. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standort-sicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die deutsche Wirtschaft konnte seit über zwei Jahren nicht an ihre Leistungsfähigkeit und ihr Wachstum von vor der Corona-Pandemie anschließen und tritt auf der Stelle. Die Dekarbonisierung, die Digitalisierung, der demografische Wandel und auch der stärkere Wettbewerb mit China haben strukturelle Anpassungsprozesse ausgelöst, die die langfristigen Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft dämpfen. Die Weltwirtschaft wächst derzeit langsamer als vor der Pandemie, wobei sich die Unterschiede zwischen den Regionen verringern.

Beim privaten Konsum blieb die erhoffte Belebung der Wirtschaft aus. Zwar sind die real verfügbaren Einkommen durch eine deutliche Zunahme der Löhne und Gehälter sowie der monetären Sozialleistungen kräftig gestiegen, jedoch wurden die Einkommen durch die zunehmende Verunsicherung über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Sorgen um den Arbeitsplatz an die Seite gelegt statt sie für Konsumgüter auszugeben. Die Sparquote hat sich die letzten fünf Quartale hintereinander erhöht und lag zuletzt bei 11,3 Prozent und somit fast einen halben Prozentpunkt über dem langfristigen Niveau. Somit blieb der private Konsum hinter der Einkommensentwicklung zurück. Da er rein rechnerisch über die Hälfte der Wirtschaftsleistung ausmacht, sind bereits kleine Veränderungen der Sparquote von gesamtwirtschaftlichem Gewicht.

Betroffen vom Strukturwandel und der konjunkturellen Flaute sind vor allem die verarbeitenden Gewerbe wie die Investitionsgüterhersteller und die Produktion in den energieintensiven Industriezweigen. Die Wettbewerbsfähigkeit dieser Branchen leidet unter den gestiegenen Energiekosten und der zunehmenden Konkurrenz durch hochwertige Industriegüter aus China, die deutsche Exporte auf den Weltmärkten verdrängen. Die Bruttowertschöpfung stagniert seit 2018, die Produktion sank um 12 Prozent.

Die Preise für Industrierohstoffe gaben zuletzt nach und waren schließlich nur noch wenig höher als ein Jahr zuvor, nachdem sie im Frühjahr 2024 deutlich gestiegen sind. Das Risiko für steigende Nahrungsmittelpreise ist durch Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürreperioden oder Starkregen erhöht und Öl- und Gaspreise sind aufgrund geopolitischer Unsicherheiten volatil. Deutlich gestiegen sind ebenso die Seefrachtkosten, auch durch längere Routen infolge von Terrorangriffen. Energie dürfte auf absehbare Zeit teurer sein als vor dem Energiepreisschock, obwohl die Gas- und Strompreise mittlerweile wieder deutlich gesunken sind. Dieses wird deutsche energieintensive Produktionsstandorte im internationalen Vergleich dauerhaft unattraktiver machen.

Diese wirtschaftliche Schwächephase bildet sich auch auf dem Arbeitsmarkt ab. Die Arbeitslosenzahl steigt gerade im Bereich des verarbeitenden Gewerbes. Allerdings ist der Arbeitsmarkt in seiner Gesamtbetrachtung in einer robusten Verfassung, das zeigt sich durch eine Arbeitslosenquote von 6 Prozent in diesem und voraussichtlich nächsten Jahr.

Das Bruttoinlandsprodukt ist in 2024 um 0,2 Prozent gesunken. Im Jahr 2025 wird ein Anstieg von 0,8 Prozent und für das Jahr 2026 von 1,3 Prozent erwartet.

Nach einer Inflationsrate von 5,9 Prozent in 2023 ging diese in 2024 auf 2,2 Prozent zurück. Im folgenden Jahr wird die Inflationsrate stagnieren und erst in 2026 voraussichtlich weiter auf 2,0 Prozent sinken. Die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) liegt dabei in 2024 mit 2,8 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt von 1,4 Prozent und wird auch in den Folgejahren nur mäßig sinken.

Die gesunkene Inflation stützt die Kaufkraft der privaten Haushalte. Bereits seit dem Frühjahr 2023 hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise deutlich abgeschwächt. Allerdings sorgen im laufenden Jahr vor allem der Wegfall der Hilfsmaßnahmen, die zur Abfederung der Energiekrise ergriffen wurden, sowie die höhere Beitragsbelastung der Arbeitnehmerentgelte im kommenden Jahr für höhere Belastungen der Verbraucher.

Die Geschäfte im Einzelhandel und mit den konsumnahen Dienstleistern weisen aktuell eine verhaltene Geschäftslage aus. Gleichzeitig ist eine nur langsam aufwärtsgerichtete Konsumententwicklung zu verzeichnen. Der private Konsum wird bis 2025 voraussichtlich keine große Dynamik entfalten und erst in 2026 um 0,6 Prozent steigen.

Es bestehen Risiken durch geopolitische Spannungen sowie potenzielle globale Handelskonflikte, insbesondere durch die Ausrichtung der US-Politik nach den letzten Präsidentschaftswahlen. Weiterhin gehen Risiken für die Weltwirtschaft von geopolitischen Spannungen aus, vor allem dem anhaltenden Krieg Russlands gegen die Ukraine, den Feindseligkeiten im Nahen Osten und den Drohungen Chinas gegenüber Taiwan. Und schließlich zeigen die zuletzt verzeichneten Finanzmarkturbulenzen auf, dass auch von Finanzmärkten konjunkturelle Risiken ausgehen könnten, und die zunehmende Schuldenlast einiger Länder könnte zu einem Anstieg der Risikoprämien führen.

ENTWICKLUNGEN

LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2024

Im Lebensmitteleinzelhandel stieg der Umsatz 2024 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr um nominal 2,9 Prozent.

Nach einem verhaltenen Start in den ersten neun Monaten des Jahres, bei denen die realen Umsätze nur 0,3 Prozent über dem Vorjahresniveau lagen, konnte der Lebensmitteleinzelhandel im Oktober mit einem realen Umsatzwachstum von 1,2 Prozent sowie im November von 1,7 Prozent wachsen.

Die Haushalte haben ihr Kaufverhalten auf mehrere Einkaufsstätten aufgeteilt, d. h. auf der Format-, Anbieter- und innerhalb der Anbieterebene. Bei mehr als 80 Prozent der Haushalte sind ein Supermarkt und ein Discounter enthalten, wobei kein Ausschließlichkeitsanspruch besteht. Durch die Umstellung ihres Kaufverhaltens versuchten die Haushalte, ihre Ausgaben zu begrenzen. Dazu erfolgte vermehrt ein Umstieg auf Handelsmarken; Preise und Angebote wurden verglichen oder es wurde häufiger der Discounter aufgesucht.

KONZERNENTWICKLUNG

Die EDEKA Minden-Hannover erhöhte den Umsatz aus dem Warengeschäft um 1,4 Prozent auf 11,7 Milliarden Euro, während der um die Erträge aus allen Lieferungen und Leistungen erweiterte Umsatz gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) um 2,0 Prozent auf 12,2 Milliarden Euro anstieg. Mit einer Steigerung um 2,3 Prozent auf vergleichbarer Verkaufsfläche entwickelte sich der Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover gut.

Auch 2024 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags wurden 48 Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben. In 29 Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung durch den jeweiligen Marktleiter verbunden. Rund 82 Prozent der 1.466 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

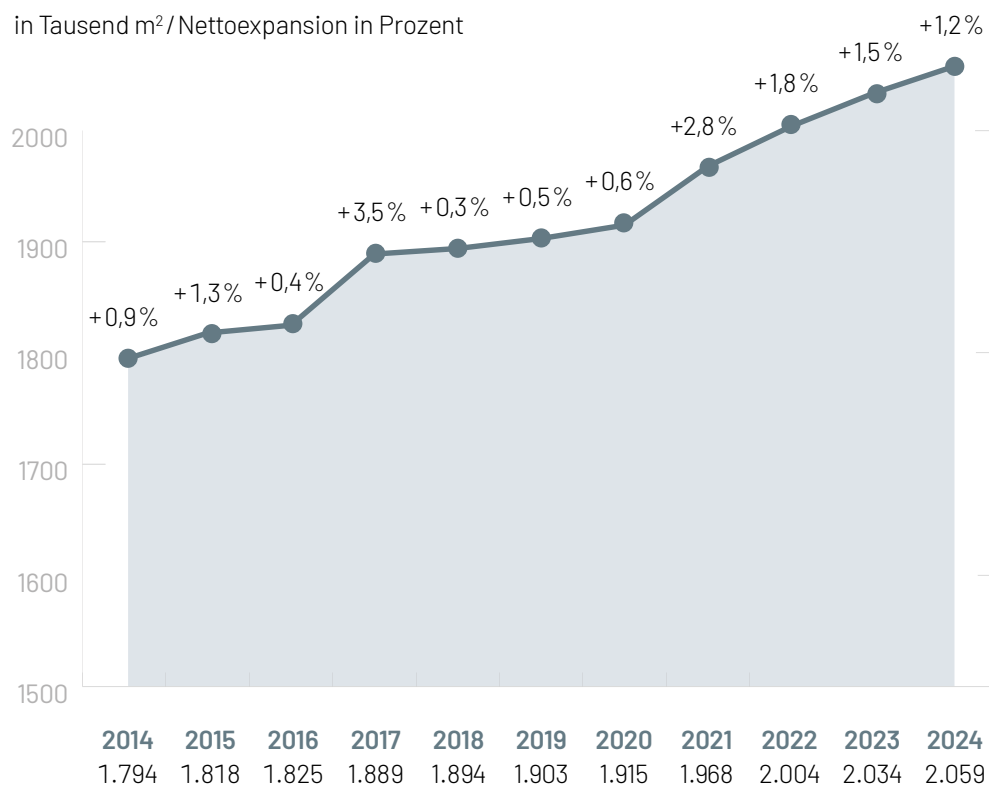
VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG

Zum Jahresende 2024 zählten 1.466 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2.059.117 m² zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.485 Märkte, Gesamtverkaufsfläche 2.033.509 m²).

Zum 31.12.2024 beträgt die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.405 m² (Vorjahr: 1.369 m²). Die durchschnittliche Verkaufsfläche von 1.678 m² je neu eröffnetem Markt ist das Ergebnis der Geschäftspolitik im Bereich Expansion. Ziel war und ist die Expansion in zukunftsfähige Marktgrößen.

VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG 2014 – 2024

in Tausend m² / Nettoexpansion in Prozent



UMSATZ UND ERTRAGSLAGE

KONZERNUMSATZ

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Konzern EDEKA Minden-Hannover einen Umsatz nach BilRUG von 12,2 Milliarden Euro. Der für 2024 mit 11,9 Milliarden Euro geplante Konzernumsatz aus dem Warengeschäft wurde mit einem Ist-Konzernumsatz in Höhe von 11,7 Milliarden Euro aufgrund anhaltender Konsumzurückhaltung im Gastronomiebereich und der zu hoch geplanten Umsatzziele der EDEKA Foodservice nicht erreicht.

Der Konzernumsatz verteilt sich wie folgt auf die Sparten:

| Konzernumsatz (in Mio. €) | 2024 | 2023 |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| Einzelhandel und Vertrieb Backwaren | 2.967 | 3.070 |
| Großhandel | 8.685 | 8.375 |
| Zustellgroßhandel | (7.666) | (7.316) |
| C+C Fachgroßhandel | (1.019) | (1.059) |
| Produktion | 155 | 162 |
| Dienstleistungen | 7 | 5 |
| Immobilien | 425 | 389 |
| Konzernumsatz | 12.239 | 12.001 |

UMSATZENTWICKLUNG IN DEN SPARTEN

Durch die Privatisierungen in den letzten Jahren wurden Umsätze des Regie-Einzelhandels an den selbstständigen Einzelhandel übertragen. Dennoch konnte der Umsatz auch in 2024 wieder gesteigert werden. Insbesondere hat sich die neu etablierte Eigenmarke »Herzstücke« gut entwickelt und wurde von den Kunden sehr gut angenommen. Auch konnten Bio-Artikel einen Aufschwung (gerade im 2. Halbjahr) verzeichnen.

Der flächenbereinigte Umsatzzuwachs im Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover-Gruppe betrug in 2024 2,3 Prozent. Nach der coronabedingt historisch hohen Umsatzentwicklung der Vorjahre ist dieses eine erneute positive Weiterentwicklung der Umsätze.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz über alle Vertriebssschienen gesteigert werden. Die größte Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche wiesen nah & gut mit +4,4 Prozent, EDEKA mit +2,7 Prozent sowie die Vollsortimenter mit +2,1 Prozent auf.

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash+ Carry und Großverbraucher-Service) gezeigt. Der konsolidierte Umsatz (ohne Innenumsätze mit Konzerngesellschaften) beträgt 8,7 Milliarden Euro und liegt damit 3,7 Prozent über dem Vorjahr.

Die EDEKA Handelsgesellschaft konnte ihren Warenumsatz um 2,2 Prozent erhöhen. Der Umsatzzuwachs wurde im Wesentlichen auf vergleichbarer Fläche im Einzelhandel und durch Expansion im selbstständigen wie auch im Regie-Einzelhandel erzielt.



Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, die gemeinschaftlich von den Gesellschaftern geführt wird. Kerngeschäft des C+C Fachgroßhandels bleiben der beratungsintensive Gastronomiemarkt mit seinen System- und Individualkonzepten sowie der Großverbraucherbereich. Hierzu zählt insbesondere die Versorgung von Krankenhäusern, Seniorenheimen, Schulküchen und Betriebskantinen mit hochwertigen Lebensmitteln sämtlicher Warengruppen. Die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG betreibt neben 18 Filialen der Handelshof-Gruppe 61 C+C Großmärkte und 5 Lagerstandorte.

Unter dem C+C Fachgroßhandel wird ein anteilmäßig konsolidiertes Umsatzvolumen der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG von 1.019 Millionen Euro (Vorjahr: 1.059 Millionen Euro) ausgewiesen.

Die Schäfer's Produktionsgesellschaften betreiben aktuell vier Produktionsbetriebsstätten zur Herstellung von Backwaren. Sie erwirtschafteten im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Umsätze in Höhe von insgesamt 195 Millionen Euro (Vorjahr: 194 Millionen Euro).

Die Sparte Produktion Fleisch- und Wurstwaren der EDEKA Minden-Hannover erwirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Warenumsätze in Höhe von 780 Millionen Euro (Vorjahr: 780 Millionen Euro) und konnte somit das Umsatzniveau des Vorjahres halten. Eine feste Basis des Erfolgs war und ist das Bauerngut-Markenfleischprogramm in Kombination mit dem strengen Qualitätsmanagementprogramm des Unternehmens. Der Fleischabsatz im klassischen Schwein- und Rindbereich stagnierte insgesamt, Umsatzzuwächse aus erhöhter Nachfrage gab es dagegen im Bereich Frischgeflügel sowie bei verzehrfertigen Eigenproduktionen im Frisch-Convenience-Bereich.

Das Hamburger Traditionsunternehmen Hagenah führt seit seiner Übernahme im Jahr 2018 zu einer steigenden Verbesserung der Fischkompetenz im Konzern. Unsere EDEKA-Kunden an den Fischtheken und insbesondere unsere Kunden im Gastro- und Großverbraucherbereich profitieren vom umfassenden Sortiments-Know-how. Hier wurde 2024 ein unkonsolidierter Umsatz von 40 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 38 Millionen Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gründe für die positive Umsatzentwicklung waren vor allem die Umstellung und Neueröffnung von 13 »die fischwerker«-Konzepttheken im Einzelhandel.

In der Sparte Dienstleistungen werden im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen die Umsatzerlöse der Pentland Firth Software GmbH aus der Vermietung der EASY Shopper an den Einzelhandel ausgewiesen.

Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel. 2024 wurde ein Außenumsatz von 425 Millionen Euro (Vorjahr: 389 Millionen Euro) erzielt.

ERGEBNISKENNZAHLEN

Der Konzern erwirtschaftete ein Konzernergebnis von 146,0 Millionen Euro (Vorjahr: 178,6 Millionen Euro). Das positive Ergebnis spiegelt sich auch im EBITA wider, welches im Geschäftsjahr 256,6 Millionen Euro (Vorjahr: 269,2 Millionen Euro) beträgt. Das EBITA ist das Konzernergebnis vor Zinsen (23,5 Millionen Euro), Steuern (223,2 Millionen Euro) sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (9,9 Millionen Euro).

Das EBIT beträgt 246,7 Millionen Euro (Vorjahr: 259,1 Millionen Euro) und das EBITDA beträgt 523,6 Millionen Euro (Vorjahr: 492,0 Millionen Euro).

| Ergebniskennzahlen (in Mio. €) | 2024 | 2023 |
|--|--------------|--------------|
| Konzernergebnis | 146,0 | 178,6 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 77,2 | 61,1 |
| EBT | 223,2 | 239,7 |
| Zinsergebnis zzgl. Vergütungen für Genussrechtskapital | 23,5 | 19,4 |
| EBIT | 246,7 | 259,1 |
| Firmenwert-Abschreibungen | 9,9 | 10,1 |
| EBITA | 256,6 | 269,2 |
| Abschreibungen Anlagevermögen | 267,0 | 222,8 |
| EBITDA | 523,6 | 492,0 |

Das Konzernergebnis ist per Saldo gesunken. Dieses ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich die Personalkosten, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen erhöht haben und das Finanzergebnis aufgrund von geringeren Beteiligungserträgen gesunken ist. Der gestiegene Rohertrag konnte dieses nicht kompensieren.

Das Konzern-EBT von 223,2 Millionen Euro entspricht nahezu dem Plan-EBT von 224,2 Millionen Euro.

Bezogen auf die Geschäftsbereiche ergeben sich folgende Ergebniskennzahlen:

| Ergebnisse (in Mio. €) | 2024 | 2023 |
|---|--------------|--------------|
| Einzelhandel und Vertrieb Brot- und Backwaren | -27,3 | -39,4 |
| Zustellgroßhandel | 247,2 | 209,9 |
| C+C Fachgroßhandel | -15,9 | -20,4 |
| Fleischproduktion | 18,8 | 14,9 |
| Backwarenproduktion | -3,1 | -4,5 |
| Fischproduktion | -1,8 | -2,2 |
| Sonstige Gesellschaften | -2,3 | 0,6 |
| Immobilien-gesellschaften | 3,5 | 30,8 |
| Summen-EBT | 219,1 | 189,7 |
| Konsolidierung ohne latente Steuern | 4,1 | 50,0 |
| Konzern-EBT | 223,2 | 239,7 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 77,2 | 61,1 |
| Konzernergebnis | 146,0 | 178,6 |

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme um 269,4 Millionen Euro auf 4.640,7 Millionen Euro. Bei den mittel- und langfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2024 eine Erhöhung um 198,1 Millionen Euro auf 3.443,5 Millionen Euro zu verzeichnen. Die kurzfristigen Vermögenswerte einschließlich liquider Mittel erhöhten sich um 71,3 Millionen Euro auf 1.197,2 Millionen Euro.

| Vermögensstruktur (in Mio. €) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 3.368,0 | 3.172,8 |
| Übrige mittel- und langfristige Vermögenswerte | 75,5 | 72,6 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.093,8 | 1.027,3 |
| Liquide Mittel | 103,4 | 98,6 |
| Vermögenswerte | 4.640,7 | 4.371,3 |

Im langfristigen Bereich betreffen die wesentlichen Änderungen das Anlagevermögen. Die Sachanlagen stiegen vor allem durch Investitionen in Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen und den Verwaltungsneubau in Minden sowie in die Modernisierung von Einzelhandelsmärkten. Im Bereich Logistik wurde insbesondere in den Fuhrpark (LNG-LKW) investiert. Durch Abschreibungen und Anlagenabgänge wird dies teilweise kompensiert. Kurzfristig haben sich stichtagsbedingt vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht.

| Kapitalstruktur (in Mio. €) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| Wirtschaftliches Eigenkapital ohne auszuschüttende Ergebnisanteile und gekündigte Anteile | 2.610,8 | 2.391,9 |
| Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel | 404,5 | 499,7 |
| Kurzfristige Finanzierungsmittel | 1.625,4 | 1.479,7 |
| Finanzierungsmittel | 4.640,7 | 4.371,3 |

Die Konzernbilanz der EDEKA Minden eG weist ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von 2.610,8 Millionen Euro auf. Es setzt sich wie folgt zusammen:

| Wirtschaftliches Eigenkapital (in Mio. €) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|
| Geschäftsguthaben (ohne Geschäftsguthaben ausgeschiedener Mitglieder und gekündigter Geschäftsanteile) | 122,4 | 82,5 |
| Kapitalrücklage | 16,2 | 16,2 |
| Ergebnisrücklagen vor Rücklagendotierung | 1.791,7 | 1.627,2 |
| Genussrechtskapital | 88,9 | 40,0 |
| Nicht beherrschende Anteile am Kapital | 456,3 | 455,2 |
| Konzernergebnis ohne auszuschüttende Ergebnisanteile | 135,3 | 170,8 |
| Wirtschaftliches Eigenkapital | 2.610,8 | 2.391,9 |

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Genossenschaftsmitglieder haben sich durch Einzahlungen erhöht. Die Kapitalrücklage resultiert aus früheren Verschmelzungen von Genossenschaften. Die Ergebnisrücklagen haben sich hauptsächlich aus der Thesaurierung des Vorjahresergebnisses erhöht. Die Anteile anderer Gesellschafter sind durch die Thesaurierung bei den entsprechenden Gesellschaften gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Genussscheine in Höhe von 48,9 Millionen Euro ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung. Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt im Jahr 2030.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Genussscheine in Höhe von 40 Millionen Euro begeben. Die Genussscheine sind seitens der Inhaber und der Emittentin erst nach einer Laufzeit von fünf Jahren kündbar und treten gegenüber den Rechten anderer Gläubiger der Gesellschaft im Rang zurück.

Zudem wurden im August 2023 neue Order-Teilschuldverschreibungen von bis zu 100 Millionen Euro ausgegeben, von denen zum Stichtag 71,2 Millionen Euro gezeichnet wurden. Sie haben eine Laufzeit bis 2033.

Bei einer Bilanzsumme von 4.640,7 Millionen Euro (Vorjahr: 4.371,3 Millionen Euro) beträgt die Eigenkapitalquote bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital 56,3 Prozent (Vorjahr: 54,7 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität als Verhältnis des EBITA zu dem durchschnittlich verfügbaren Eigenkapital beträgt 10,2 Prozent (Vorjahr: 11,6 Prozent). Die mittel- und langfristigen Finanzierungsmittel reduzierten sich vor allem durch die Tilgung von Darlehen. Die kurzfristigen Finanzierungsmitteln erhöhten sich im Wesentlichen durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen.

FINANZMANAGEMENT

Die Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften erfolgt durch die EDEKA Minden eG direkt. Sie finanziert sich über Bankkredite. Freie Finanzierungsmittel werden dem EDEKA Minden-Hannover Konzern kurzfristig zur Verfügung gestellt, und somit ist eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen gewährleistet. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert. Zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Minden wurde in 2021 ein Darlehen in Höhe von 40 Millionen Euro aufgenommen. In 2023 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 75 Millionen Euro aufgenommen. In 2022 wurden vier Schuldscheindarlehen in Höhe von zusammen 45 Millionen Euro begeben, die Laufzeiten von sieben und zehn Jahren haben. Darüber hinaus bestehen seit 2018 zwei Schuldscheindarlehen über ein Gesamtvolumen von 83 Millionen Euro. Von der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG wurde im Dezember 2022 ein Konsortialkreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro abgeschlossen, welcher erstmalig auch ESG-Komponenten beinhaltet. Der Kredit ist als Revolving Credit Facility ausgestaltet. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Kredit in Höhe von 50 Millionen Euro in Anspruch genommen. Die darüber hinaus bestehenden bilateralen Bankkreditlinien wurden in Höhe von 46,5 Millionen Euro in Anspruch genommen.

FINANZKENNZAHLEN

Die Finanzlage des Konzerns ist gekennzeichnet durch ausreichende Finanzierungsmittel. Das Anlagevermögen wird vom wirtschaftlichen Eigenkapital zu 77,5 Prozent (Vorjahr: 75,4 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt unverändert 72,6 Prozent.

Die Nettofinanzschulden betragen 446,3 Millionen Euro (Vorjahr: 524,1 Millionen Euro). Der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA beträgt 0,85 (Vorjahr: 1,07).

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen betrugen im Geschäftsjahr 2024 558,5 Millionen Euro (Vorjahr: 541,6 Millionen Euro). Sie verteilen sich wie folgt:

| Investitionen (in Mio. €) | 2024 | 2023 |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Einzelhandel und Vertrieb Backwaren | 49,0 | 63,9 |
| Großhandel | 205,4 | 167,4 |
| Produktion Backwaren | 7,8 | 8,0 |
| Produktion Fischwaren | 0,7 | 0,7 |
| Produktion Fleisch- und Wurstwaren | 33,2 | 9,5 |
| Immobilien | 249,2 | 278,0 |
| Sonstige | 13,2 | 14,1 |
| Investitionen | 558,5 | 541,6 |

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Neueröffnung, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wurde in den Verwaltungsneubau in Minden sowie in den LNG-Fuhrpark und in den Ersatz von Betriebsausstattungen investiert.

In der Sparte Produktion (Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren sowie Fisch) entfallen die Investitionen vor allem auf den Neubau der Logistikerweiterung Bauerngut in Bückeburg sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

Im Bereich Immobilien wurden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen errichtet bzw. erworben.

CASHFLOW/KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow erreichte 416,0 Millionen Euro (Vorjahr: 407,9 Millionen Euro) oder 3,6 Prozent vom Konzernwarenumsatz (Vorjahr: 3,5 Prozent). Er setzt sich wie folgt zusammen:

| Cashflow (in Mio. €) | 2024 |
|--|--------------|
| Periodenergebnis | 146,0 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 276,9 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 10,4 |
| Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen | -4,6 |
| Vergütung Genussrechtskapital | -4,4 |
| Veränderung von langfristigen Rückstellungen | -8,3 |
| Cashflow | 416,0 |

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend dem »Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21« (DRS 21) des deutschen Standardisierungsausschusses aufgestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 358,8 Millionen Euro (Vorjahr: 269,7 Millionen Euro). Die Erhöhung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit ist vor allem auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen 352,0 Millionen Euro (Vorjahr: 389,8 Millionen Euro). Sie sind vor allem durch geringere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 32,3 Millionen Euro (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 102,2 Millionen Euro). Der Rückgang ist vor allem auf höhere Tilgungen von Darlehen sowie die Rückzahlung von Genussscheinen und eine geringere Aufnahme von neuen Krediten zurückzuführen. Aus diesen Mittelzu- und -abflüssen hat sich insgesamt der Finanzmittelfonds um 25,5 Millionen Euro auf 55,0 Millionen Euro gemindert. Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2024 war jederzeit sichergestellt.

FAZIT ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die EDEKA Minden-Hannover entwickelt sich beim Wachstum und bei der Erbringung von Leistungen für den Einzelhandel positiv. Die Nettoexpansion betrug 1,2 Prozent. Es wurden rund 54.200 m² zusätzliche Flächen eröffnet. Der Umsatz liegt über dem des Vorjahres. Das Eigenkapital steigt durch das laufende Ergebnis und durch die Ergebnisverwendung. Mit 56,6 Prozent hat der EDEKA Minden-Hannover Konzern unverändert eine solide bilanzielle Eigenkapitalbasis. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende freie Finanzmittel zur Verfügung. Die Investitionen betragen 558,5 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöht sich um 269,4 Millionen Euro. Die langfristigen Vermögenswerte sind investitionsbedingt angestiegen. Die mittel- und langfristigen Finanzierungsmittel reduzierten sich durch die Tilgung von Darlehen.

PERSONALBERICHT

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 23.649 Mitarbeitende bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt (ohne EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG), davon 13.549 Mitarbeiterinnen. 49,90 Prozent der Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. EDEKA ist somit einer der bedeutendsten regionalen und überregionalen Arbeitgeber. Die Anzahl der Beschäftigten über 50 Jahre beträgt 9.148. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Aus- und Weiterbildung ein. So beschäftigte der Konzern insgesamt 1.017 Auszubildende in 30 unterschiedlichen Ausbildungsberufen inkl. der dualen Studiengänge. Die EDEKA Minden-Hannover investiert kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt grundsätzlich nach den tarifvertraglichen Vereinbarungen. Daneben werden Sondergratifikationen gewährt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und im Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG vermietet. Sie erfüllt diese Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat, die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie diese zu kommunizieren und zu überwachen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Unternehmensziele erreicht werden. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Der Fortbestand des Unternehmens darf nicht gefährdet werden. Dazu erfolgt eine regelmäßige systematische Analyse der internen und externen Entwicklungen und Ereignisse, die zu Abweichungen von den festgelegten Zielen führen können. Identifizierte Risiken werden im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen beurteilt. Dabei erfolgt die Betrachtung der Risiken sowohl einzeln als auch aggregiert vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit. Auf Grundlage der bewerteten Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung implementiert. Verantwortungsbereiche und Rollen sind klar geregelt, abgegrenzt und kommuniziert. Das Risikobewusstsein im Unternehmen wird durch regelmäßige Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Risiko ihres Handelns geschärft und somit eine Risikokultur gepflegt.

ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung

und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen durch externe Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

STEUERUNGSGRÖSSEN

Die Konzerngeschäftsführung steuert die Geschäftsbereiche mittels relevanter Kennzahlen. Es wird eine langfristige Wachstumsstrategie verfolgt: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Umsatz und EBITDA/EBIT/EBT.

Neue Geschäfte werden dann eingegangen, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt die EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Es werden prinzipiell nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Deren Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen

und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch das Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Chancen- und Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzern-Geschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Die Wirtschaftsprüfer unterziehen das Chancen- und Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern).

GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen. Durch Potenzialanalysen wird die Chance gesehen, den Umsatz – auch auf bestehender Fläche – weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen.

Das Konsumverhalten der Verbraucher hat sich durch den verstärkten Anstieg der Lebensmittelpreise in den vergangenen Jahren geändert. Es wurden vermehrt Discounter aufgesucht und zu Produkten aus den Angeboten gegriffen. Durch GUT&GÜNSTIG-Artikel über alle Sortimente auf Preiseinstiegsniveau zum Discounter-Preis sowie durch die EDEKA-Eigenmarken konnte die EDEKA Minden-Hannover von Umsatzverlagerungen in dieses Segment bei einer preissensibleren Konsumentennachfrage partizipieren. Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen. Die Konsumenten legen neben dem Preis aber auch zunehmend Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut und breit aufgestellt.

Zudem ist davon auszugehen, dass sich der Verbraucher perspektivisch hinsichtlich der Einkaufsstätte entscheiden wird: Hier ist im Zusammenhang mit den gestiegenen Spritpreisen ein Trend zum Nahversorger erkennbar. Sofern sich die kurz- bis mittelfristige Versorgungslage schwierig gestalten mag, dürften Vollsortimenter aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe eher Vor- als Nachteile haben, sodass aus der Wahl der Einkaufsstätte durchaus Chancen erwachsen.

Die eigenen Produktionsbetriebe bergen Chancen und Risiken zugleich: Zum einen können Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität verdeutlicht und beeinflusst werden. Zum anderen besteht das Risiko eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bei Imageverlusten oder im Bereich der Fleischbetriebe bei Ausbruch einer Tierseuche.

Es besteht eine Beteiligung an dem (Gemeinschafts-)Unternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Köln, das im nationalen C+C-Geschäft tätig ist. Bei diesem Unternehmen besteht ein Risiko darin, die im Rahmen der Gründung dieses Unternehmens geschaffenen Kapazitäten im Logistikbereich nicht mit ausreichend Neukunden auslasten zu können.

PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden eG ist für die Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals.

Personalführung sowie Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer wichtigere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und potenziellen Mitarbeiter zu erreichen, wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden eG günstigen Prozessverlaufs.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, nämlich im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken und Chancen und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

PROGNOSEBERICHT

KONJUNKTUR- UND BRANCHENENTWICKLUNG

Die deutsche Wirtschaft befindet sich sowohl strukturell als auch konjunkturell in einer Krise und kann sich nicht aus der Stagnation lösen. Nach zwei Jahren mit einer leicht schrumpfenden Wirtschaft ist für das Jahr 2025 höchstens mit einem minimalen Wachstum zu rechnen. Die Wahl Donald Trumps und die daraus drohenden Zollerhöhungen, die anstehenden Neuwahlen in Deutschland und die damit verbundenen Unwägbarkeiten der finanz- und wirtschaftspolitischen Ausrichtung sowie die weiterhin anhaltenden Konflikte in Nahost und der Ukraine führen zu großen Unsicherheiten und einer Dämpfung der wirtschaftlichen Aufwärtsdynamik. Mit einer Erholung der Wirtschaftsleistung wird frühestens in 2026 gerechnet.

Seit ca. drei Jahren wechseln sich in Deutschland die Quartale mit steigender und abnehmender Wirtschaftsleistung ab. Im Ergebnis tritt die ökonomische Aktivität praktisch auf der Stelle. Lediglich die Dienstleistungsbereiche sind aufwärtsgerichtet, während das Verarbeitende Gewerbe seit über einem Jahr schrumpft. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,2 Prozent für das Jahr 2024 prognostizieren die führenden Wirtschaftsinstitute daher ein Stagnationsjahr in 2025. Für das Jahr 2026 wird eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 0,9 Prozent erwartet, wovon allerdings ein Drittel einem Arbeitstageeffekt zu verdanken ist. Im Vergleich zur Herbstprognose fällt die ökonomische Dynamik in den Jahren 2025 und 2026 nochmals deutlich schwächer aus und wurde um 0,5 bzw. 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert.

Die wirtschaftliche Schwäche hinterlässt auch deutliche Spuren am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote wird im kommenden Jahr auf 6,3 Prozent steigen. Erst in 2026 dürfte die Arbeitslosigkeit, im Zuge der zaghaften wirtschaftlichen Belebung, wieder sinken. Einem Beschäftigungsanstieg wirkt zudem der demografische Wandel entgegen, da die geburtenstarken Jahrgänge nach und nach aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Das Potenzial an Erwerbspersonen folgt dadurch langfristig einem Abwärtstrend.

Die Inflationsrate ist im Jahr 2024 mit 2,2 Prozent in ruhigem Fahrwasser angekommen. Der hohen Kernrate (Inflation ohne die Segmente Energie und Nahrungsmittel), die um 2,8 Prozent zulegen sollte, wirkte der Rückgang der Energiekomponente von 3,2 Prozent entgegen. Laut den Wirtschaftsinstituten wird die Kernrate mit 2,6 Prozent auch in 2025 über dem langjährigen Durchschnitt von 1,4 Prozent liegen. Durch den voraussichtlichen Rückgang der Energiepreise um 2,3 Prozent dürfte die Gesamtinflation dennoch bei 2,2 Prozent verbleiben. In 2026 wird aufgrund einer leicht steigenden Energiekomponente (+0,4 Prozent) und einer etwas geringeren Kernrate (2,2 Prozent) mit einer Inflation von 2,0 Prozent gerechnet.

Nach einer merklichen Erhöhung der Pro-Kopf-Löhne um 2,8 Prozent im Berichtsjahr werden die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte in den kommenden beiden Jahren mit 0,8 Prozent in 2025 und 0,6 Prozent in 2026 deutlich weniger steigen.

Trotz der insgesamt gestiegenen real verfügbaren Einkommen sowie der stark rückläufigen Inflationsrate hat sich der private Konsum noch nicht aus der Stagnation gelöst. Auch die anhaltende Investitionsschwäche lässt nachfrageseitig keine Erholung der deutschen Wirtschaft in 2025 erkennen. Maßgeblich hierfür dürften die hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit (über die Ausrichtung der hiesigen zukünftigen Wirtschaftspolitik sowie der außenwirtschaftliche Gegenwind infolge einer voraussichtlich noch protektionistischer ausgerichteten Handelspolitik in den Vereinigten Staaten) und die Eintrübung am Arbeitsmarkt sein. Entsprechend wird der private Konsum keine große Dynamik entfalten, wodurch die Konsumausgaben in 2025 stagnieren werden. Erst im Jahr 2026 wird mit einem Anstieg um 0,6 Prozent gerechnet.

Die zuvor beschriebenen Verunsicherungen belasten das Investitionsklima deutlich. Der Anteil von Unternehmen, die für das Jahr 2025 niedrigere Investitionen einplanen (40 Prozent), ist deutlich höher als der Anteil der Firmen, die ihre Investitionen ausbauen möchten (23 Prozent). Eine Entlastung erfolgt allenfalls durch rückläufige Finanzierungskosten infolge der Zinswende.

Die EZB hat die Leitzinsen schneller gesenkt als von den Wirtschaftsinstituten prognostiziert. Bereits im Oktober 2024 wurde der Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 Prozent gesenkt. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend fortsetzt und der Leitzins in jeder Sitzung um weitere 0,25 Prozentpunkte gesenkt wird, bis der Leitzins im Juni bei 2 Prozent liegt und eine weitgehend neutral ausgerichtete Geldpolitik erreicht sein dürfte. Gerade vor dem Hintergrund der schwachen Investitionsentwicklung sowie der niedrigen Nachfrage nach Krediten scheint ein solches Vorgehen geboten.

Das Staatsdefizit wird in 2025 voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres von rund 2,0 Prozent der realen Wirtschaftsleistung liegen. Positiv wirken sich insbesondere das Auslaufen der Inflationsausgleichsprämie und die steigenden Beitragssätze zu den Sozialversicherungen aus. Gegenläufige Effekte resultieren insbesondere aus höheren Subventionen und Investitionen. In 2026 dürfte das Staatsdefizit aufgrund von steigenden Sozialausgaben und deutlich höheren Transfers an die EU wieder höher ausfallen.

Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute zum Frühjahr 2025 stand bei Redaktionsschluss noch aus.

AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

Die Umsätze in den ersten Monaten des Jahres 2025 liegen unter den geplanten Werten und auch leicht unter den Vorjahresumsätzen. Das Planungsdelta ist im Wesentlichen mit fehlenden Großhandelsumsätzen aus dem Streckengeschäft sowie einer noch nicht erreichten anspruchsvollen Planung im Regie-Einzelhandel zu erklären. Die negative Entwicklung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer durch das Schaltjahr im Vorjahr bedingten geringeren Anzahl an Verkaufstagen sowie aus der Verschiebung des Ostergeschäfts vom März in den April.

Für das Jahr 2025 wird eine Steigerung des Konzernumsatzes aus dem Warengeschäft um 3,2 Prozent auf 12,1 Milliarden Euro geplant (Ist 2024: 11,7 Milliarden Euro).

Der EDEKA Minden eG-Konzern hat für 2025 ein EBT in Höhe von 232,7 Millionen Euro (Ist 2024: 223,2 Millionen Euro) geplant.

NEUBAU EDEKA-CAMPUS

Am 7. September 2021 wurde der Grundstein für den neuen EDEKA-Campus gelegt. Der Neubau der Unternehmenszentrale der EDEKA Minden-Hannover wurde im Oktober 2024 abgeschlossen. Zug um Zug sind seitdem die einzelnen Geschäftsbereiche in ihre neuen Heimatbereiche eingezogen. Somit sind die rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, die bisher an zwölf verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Minden gearbeitet haben, wieder an einem Ort zusammengeführt – für eine effektivere Zusammenarbeit und ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

WEITERENTWICKLUNG DER EINZELHANDELSKONZEPTE

Die in der Vergangenheit entwickelten Einzelhandelskonzepte in den Punkten Genuss vor Ort, Veredelung vor Ort, Nachhaltigkeit und Service sollen weiter vorangetrieben werden.

JAHRESMOTTO »WIR LIEBEN °PUNKTE« – PAYBACK

Das Jahresmotto 2025 lautet »Wir lieben °Punkte« – PAYBACK und stellt die Einführung des neuen Bonusprogrammes in den Vordergrund.

NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeitsagenda 2030 umfasst ESG-Zielthemen (Environmental, Social, Governance). Hier sieht der Unternehmensverbund das größte Potenzial, um nachhaltiges Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette und somit bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Verbrauchern langfristig zu etablieren. Dabei sind alle Geschäftsbereiche eingebunden und es wurde konzernweit weiter an den strategischen und operativen Nachhaltigkeitszielen gearbeitet.

In 2024 wurde intensiv weiter daran gearbeitet, zukünftigen Berichtsanforderungen nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) umfassend gerecht zu werden und zugleich frühzeitig zusätzliche Inhalte und Prozesse zu etablieren.

Nachdem die EDEKA Minden-Hannover ihr Ziel für 2025, den CO₂-Ausstoß um 70 Prozent im Vergleich zu 2011 zu senken, bereits in 2021 erreicht hat, lag die Senkung des CO₂-Ausstoßes in 2024 im Vergleich zum Vorjahr bei 21 Prozent. Mit Blick auf die Folgejahre verpflichtet sich die EDEKA Minden-Hannover, die Aktivitäten zur CO₂-Reduzierung konsequent fortzusetzen und neue Wege zu gehen. Die Senkung der Emissionen und Energieverbräuche ist dabei ein weiteres klar definiertes Ziel im Unternehmensverbund. Dies erfolgte bis Ende 2024 durch Umstellung des Fuhrparks auf weitere 137 LNG-LKW und 169 Elektro-PKW. Darüber hinaus wurden 29 Photovoltaikanlagen auf Einzelhandels- und Großhandelsimmobilien (davon 23 beim selbstständigen Einzelhandel) installiert.

Der Umsatz mit Bio-Artikeln wurde in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent auf 710 Millionen Euro (Vorjahr: 655 Millionen Euro) gesteigert, geplant war, den Bio-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent zu steigern. Dieses Ziel konnte durch die Erweiterung des Bio-Sortiments und das umweltbewusste Kaufverhalten der Konsumenten erreicht werden.

EINZELHANDELSZIELE

Die Privatisierung von 62 Märkten in 2025 ist avisiert. Des Weiteren sollen 2025 über 65.000 m² neue Verkaufsfläche geschaffen werden.



WAS UNS ANTREIBT

Auch in den kommenden Jahren wollen wir weiterhin das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben:

Unsere Liebe zu Lebensmitteln.

Minden, 31. März 2025

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier



KONZERNABSCHLUSS



KONZERNBILANZ

zum 31.12.2024

| Aktiva | Anhang | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|--------|------------------|------------------|
| | Nr. | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | (1) | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände ¹⁶⁾ | | 114.705 | 128.483 |
| Sachanlagen | | 2.653.805 | 2.441.945 |
| Finanzanlagen | | 599.531 | 602.365 |
| | | 3.368.041 | 3.172.793 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | (2) | 496.429 | 526.755 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 579.034 | 482.468 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | (4) | 103.444 | 98.552 |
| | | 1.178.907 | 1.107.775 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 93.760 | 90.725 |
| Summe Aktiva | | 4.640.708 | 4.371.293 |

| Passiva | Anhang | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|--------|------------------|------------------|
| | Nr. | T€ | T€ |
| Eigenkapital | (5) | | |
| Geschäftsguthaben | (6) | 125.829 | 85.998 |
| Kapitalrücklage | | 16.169 | 16.169 |
| Ergebnisrücklagen | (7) | 1.834.670 | 1.722.952 |
| Genussrechtskapital | (8) | 88.925 | 40.000 |
| Nicht beherrschende Anteile am Kapital | (9) | 456.344 | 455.224 |
| Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis | | 3.024 | 3.036 |
| Konzernbilanzgewinn ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile | | 99.995 | 79.875 |
| | | 2.624.956 | 2.403.254 |
| Rückstellungen | (10) | 455.020 | 432.863 |
| Verbindlichkeiten | (11) | 1.549.297 | 1.524.345 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 11.435 | 10.831 |
| Summe Passiva | | 4.640.708 | 4.371.293 |

16) davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierungen 15.973 T€ (Vorjahr: 18.855 T€)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.1. bis zum 31.12.2024

| | Anhang | 2024 | 2023 |
|--|--------|----------------|----------------|
| | Nr. | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | (13) | 12.239.165 | 12.001.135 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen | | -1.774 | 4.930 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 106.393 | 73.886 |
| Materialaufwand | (14) | 10.071.912 | 9.894.595 |
| Personalaufwand | (15) | 1.114.622 | 1.113.246 |
| Abschreibungen | (16) | 276.853 | 232.882 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 742.377 | 694.442 |
| Finanzergebnis | (17) | +94.100 | +95.944 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (18) | 77.203 | 61.027 |
| Ergebnis nach Steuern | | 154.917 | 179.703 |
| Sonstige Steuern | | 4.514 | -1.607 |
| Vergütungen für Genussrechtskapital | (20) | 4.439 | 2.663 |
| Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile | | 145.964 | 178.647 |
| Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile | | -3.024 | -3.036 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | | -42.945 | -95.736 |
| Konzernbilanzgewinn ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile | | 99.995 | 79.875 |

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.1. bis zum 31.12.2024

| | | 2024 |
|-----|--|---------------------------|
| | | T€ |
| | Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) | 145.964 |
| + | Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 276.853 |
| +/- | Zunahme / Abnahme der Rückstellungen | 5.978 |
| +/- | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge | 5.840 |
| -/+ | Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -121.665 |
| +/- | Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 81.158 |
| - | Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -14.207 |
| + | Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 16.891 |
| - | Zinserträge | -9.541 |
| + | Zinsaufwendungen | 18.755 |
| - | Beteiligungserträge | -113.169 |
| + | Ertragsteueraufwand | 77.203 |
| -/+ | Ertragsteuerzahlungen | -11.266 |
| = | Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 358.794 |
| + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 6.534 |
| - | Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -17.015 |
| + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 36.912 |
| - | Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -479.576 |
| + | Einzahlungen aus Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand | 65 |
| + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 50.386 |
| - | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -56.530 |
| - | Auszahlungen für Zugänge Konsolidierungskreis | -12.887 |
| + | Erhaltene Zinsen | 9.541 |
| + | Erhaltene Dividenden | 110.555 |
| = | Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -352.015 |
| + | Einzahlungen Geschäftsguthaben | 43.342 |
| - | Rückzahlung Geschäftsguthaben | -3.511 |
| - | Ausschüttungen an Mitglieder | -4.875 |
| - | Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter | -3.000 |
| + | Einzahlungen aus der Begebung von Genussrechten | 48.925 |
| + | Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 27.275 |
| - | Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -117.214 |
| - | Gezahlte Zinsen | -18.755 |
| - | Vergütungen für Genussrechtskapital | -4.439 |
| = | Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -32.252 |
| | Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | -25.473 |
| + | Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 80.486 |
| = | Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 55.013 |
| | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 103.444 |
| | kurzfristige Verbindlichkeiten Kreditinstitute | -48.431 |
| = | Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus quotall einbezogenen Unternehmen) | 55.013 (19.197) |

KONZERNANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden, ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119 eingetragen.

Die EDEKA Minden eG ist als beherrschendes Unternehmen zu 50 Prozent an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH beteiligt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Die EDEKA Minden eG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach § 11 ff. des Publizitätsgesetzes (PublG) Rechnung zu legen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2024 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt. Im Hinblick auf § 13 Abs. 3 PublG wurden die Erleichterungsvorschriften für Genossenschaften nicht in Anspruch genommen und darüber hinaus zusätzliche Angaben wie für eine große Kapitalgesellschaft gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang. Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In dem Abschluss zum 31.12.2024 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Im Berichtsjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis im Wesentlichen durch den Kauf der restlichen Anteile der GUMES Fünfzehnte Vermietungs-GmbH, der GUMES Bünde Vermietungs-GmbH, der GUMES Herford Vermietungs-GmbH, der Marktkauf Dritte Vermietungs-GmbH, der 22. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG) sowie der 23. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG). Die Gesellschaften wurden so zur Gänze in den Konzern überführt. Dazu erfolgte die Neugründung der 42. Planbau GmbH i.G., der 55. Planbau GmbH i.G. bis 59. Planbau GmbH i.G. und der 15. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G. bis 17. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G.

Zudem beteiligte sich der Konzern im Geschäftsjahr 2024 an der EDEKA IT Stiftung & Co. OHG, die zu dem Zweck gegründet wurde, die IT-Kompetenzen der Regionen sowie der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG zu bündeln und Synergieeffekte zu schaffen. Die Beteiligung wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Veränderung an der Vermögens- und Finanzlage würde bei Einbeziehung 0,004 Prozent der Konzernbilanzsumme und an der Ertragslage 0,003 Prozent der Konzernumsatzerlöse betragen. Die Nichtaufnahme hat insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Außerdem beteiligte sich die EDEKA Minden-Hannover noch an der Yellowrock GmbH & Co. KG. Am gesamten Kommanditkapital der Yellowrock GmbH & Co. KG hält die Genossenschaft zum Stichtag einen Anteil von 28,58 Prozent. Abweichend hiervon betragen die Stimmrechte in der Gesellschafterversammlung 25,00 Prozent weniger eine Stimme.



Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt. Von der Tochtergesellschaft EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG werden 40 Prozent des Kommanditkapitals an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt und als solches anteilmäßig konsolidiert. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen. Es werden drei (Vorjahr: drei) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter »Punkt D.« dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Die Ertragsteuern der assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen) ausgewiesen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorräte als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 32.009 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 15.973 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive in Form der digitalen oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

| Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für | Nutzungsdauer in Jahren |
|---|-------------------------|
| Gebäude, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 25–33 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5–14 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–14 |
| Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke | 8–15 |

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird in späteren Jahren nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten zum gleitenden durchschnittlichen Einstandspreis abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2,5 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 Prozent geschätzt.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p.a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg. In geringem Umfang wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

Das saldierte Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird nach § 255 Abs. 4 S. 3 HGB fortgeführt. Nach § 255 Abs. 4 S. 4 HGB gilt der jeweils zuletzt ermittelte beizulegende Zeitwert als Anschaffungskosten im Sinne des Satzes 3.

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 2,6 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent p. a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die Objekte betreibenden selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen werden beizulegende negative Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt werden, in den Rückstellungen für drohende Verluste erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern nach § 298 Abs. 1 HGB i. V. m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist.

In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 557 T€ enthalten.

| (2) Vorräte (in T€) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 17.773 | 17.467 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 5.922 | 4.267 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 472.732 | 504.607 |
| Geleistete Anzahlungen | 2 | 414 |
| Vorräte | 496.429 | 526.755 |

| (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 256.131 | 206.919 |
| Forderungen gegen assoziierte Unternehmen | 55.095 | 46.321 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | (33.905) | (24.810) |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 126.782 | 83.701 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | (10.436) | (9.044) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 141.026 | 145.527 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 579.034 | 482.468 |

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 1.273 T€ (Vorjahr: 816 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 160 T€ (Vorjahr: 162 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 50.841 T€ (Vorjahr: 42.245 T€) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

(5) Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigelegt.

| (6) Geschäftsguthaben (in T€) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder | 122.419 | 82.487 |
| Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder | 3.044 | 3.511 |
| Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen | 366 | 0 |
| Geschäftsguthaben | 125.829 | 85.998 |

Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 39.932 T€ erhöht.

Die Geschäftsguthaben haben sich wie folgt entwickelt:

| (in T€) | Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder | Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder | Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen | Summe |
|----------------------------|--|---|---|----------------|
| Stand am 01.01.2024 | 82.487 | 3.511 | — | 85.998 |
| Einzahlung | 43.342 | — | — | 43.342 |
| Auszahlung | — | -3.511 | — | -3.511 |
| Auszahlung im Folgejahr | -3.410 | 3.044 | 366 | — |
| Stand am 31.12.2024 | 122.419 | 3.044 | 366 | 125.829 |

| (7) Ergebnismrücklagen (in T€) | Gesetzliche Rücklagen | Andere Ergebnismrücklagen | Ergebnismrücklagen |
|---|------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| Stand am 01.01.2024 | 801.907 | 921.045 | 1.722.952 |
| Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2023 | — | 75.000 | 75.000 |
| Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2024 | 42.945 | — | 42.945 |
| Übrige Veränderungen | — | -6.227 | -6.227 |
| Stand am 31.12.2024 | 844.852 | 989.818 | 1.834.670 |



| (8) Genussrechtskapital | WKN: A3EH1E | WKN: A40DGU |
|---|--------------------|--------------------|
| Nominalwert in T€ | 40.000 | 48.925 |
| Stand zum 31.12.2024 in T€ | 40.000 | 48.925 |
| Ende der Laufzeit | 30.06.2028 | 30.06.2030 |
| Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrags | 30.06.2028 | 30.06.2030 |
| Maximale jährliche Gewinnausschüttung des Nennwertes in Prozent | 5,75 | 5,75 |
| Ausschüttung in 2024 in T€ | 2.300 | 0 |

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Genusssscheine in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben (WKN: A3EH1E). Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Genusssscheine in Höhe von 48.925 T€ ausgegeben (WKN: A40DGU). Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

(9) Nicht beherrschende Anteile am Kapital

Hier werden die nicht der EDEKA Minden eG direkt oder indirekt gehörenden Anteile am Eigenkapital von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen.

| (10) Rückstellungen (in T€) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 59.019 | 62.860 |
| Steuerrückstellungen | 95.095 | 81.064 |
| Sonstige Rückstellungen | 300.906 | 288.939 |
| Rückstellungen | 455.020 | 432.863 |

Der Abzinsungssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2024 auf 1,90 Prozent (Vorjahr: 1,82 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt -405 T€.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.343 T€ (Vorjahr: 20.725 T€).

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 2,6 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene belaufen sich auf 6.241 T€. Die Bezüge hieraus beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 621 T€.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 78.373 T€ (Vorjahr: 99.619 T€) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 45.955 T€ (Vorjahr: 53.922 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag 13 Zinssicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 119,2 Millionen Euro zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 182,5 T€. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

| (11) Verbindlichkeiten (in T€) | Gesamt | davon mit einer Restlaufzeit | | | Besichert |
|---|----------------------------------|----------------------------------|--|-----------------------------|------------------------------|
| | | bis zu einem Jahr | von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | von mehr als fünf Jahren | |
| (Vorjahreswerte in Klammern) | | | | | |
| Anleihen | — (40.000) | — (40.000) | — (—) | — (—) | — (—) |
| Schuldverschreibungen | 71.200 (57.800) | 71.200 (57.800) | — (—) | — (—) | — (—) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 378.763 (415.614) | 165.038 (127.780) | 158.291 (186.721) | 55.434 (101.113) | 147.527 (167.048) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 876.948 (791.853) | 876.948 (791.853) | — (—) | — (—) | — (—) |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | 34.620 (35.917) | 34.620 (35.917) | — (—) | — (—) | — (—) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 126 (127) | 126 (127) | — (—) | — (—) | — (—) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 187.640 (183.034) | 128.725 (113.757) | 58.518 (68.969) | 397 (308) | — (—) |
| davon aus Steuern | 40.031 (46.088) | 40.031 (46.088) | — (—) | — (—) | — (—) |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 38 (252) | 38 (252) | — (—) | — (—) | — (—) |
| Verbindlichkeiten | 1.549.297 (1.524.345) | 1.276.657 (1.167.234) | 216.809 (255.690) | 55.831 (101.421) | 147.527 (167.048) |

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 272.640 T€ (Vorjahr: 357.111 T€).

In den Anleihen wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgewiesen, die in 2024 zurückgezahlt wurden. Die Vergütung in 2024 für dieses Genussrechtskapital betrug 796 T€.

Für die besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Buchgrundschulden eingetragen. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

betreffen mit 643.684 T€ (Vorjahr: 546.302 T€) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 34.620 T€ (Vorjahr: 35.917 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

| (12) Latente Steuern (in T€) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------|---------------|
| Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten: | | |
| Aktive latente Steuern | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 30.571 | 28.145 |
| Vorräte | 4.071 | 4.184 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 10.642 | 12.257 |
| Sonstige Rückstellungen | 46.794 | 38.309 |
| Sonstige Differenzen | 77 | 77 |
| | 92.155 | 82.972 |
| Passive latente Steuern | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 32.332 | 35.615 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | 38.258 | 38.803 |
| Sonstige Rückstellungen | 0 | 326 |
| Beteiligungen | 728 | 716 |
| | 71.318 | 75.460 |
| Künftige Steuerentlastung / Aktivüberhang | 20.837 | 7.512 |

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2024 beträgt 13.325 T€. Die aktiven latenten Steuern nahmen dabei um 9.183 T€ zu, die passiven latenten Steuern reduzierten sich um 4.142 T€.

| (13) Umsatzerlöse (in T€) | 2024 | 2023 |
|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Einzelhandel | 2.967.341 | 3.069.697 |
| Großhandel | 8.685.185 | 8.375.385 |
| davon Zustellgroßhandel | (7.666.377) | (7.316.616) |
| davon C+C Fachgroßhandel | (1.018.808) | (1.058.769) |
| Produktion | 155.202 | 162.275 |
| Dienstleistungen | 6.376 | 5.010 |
| Immobilien | 425.061 | 388.768 |
| Umsatzerlöse | 12.239.165 | 12.001.135 |

| (14) Materialaufwand (in T€) | 2024 | 2023 |
|---|-------------------|------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 9.570.091 | 9.456.190 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 501.821 | 438.405 |
| Materialaufwand | 10.071.912 | 9.894.595 |

| (15) Personalaufwand (in T€) | 2024 | 2023 |
|--|------------------|------------------|
| Löhne und Gehälter | 920.496 | 921.167 |
| Soziale Abgaben | 191.989 | 188.555 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 2.066 | 3.454 |
| Aufwendungen für Unterstützung | 71 | 70 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 194.126 | 192.079 |
| Personalaufwand | 1.114.622 | 1.113.246 |

(16) Abschreibungen

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 39.205 T€ (Vorjahr: 6.967 T€) enthalten. Diese betreffen mit T€ 30.689 den Standort Wolfsburg-Nordsteimke.

| (17) Finanzergebnis (in T€) | 2024 | 2023 |
|--|----------------|----------------|
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 11.326 | 8.506 |
| Erträge aus Beteiligungen | 101.843 | 104.305 |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 4.662 | 4.611 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6.166 | 4.808 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 29.897 | 26.286 |
| Zinsergebnis | -19.069 | -16.867 |
| Finanzergebnis | +94.100 | +95.944 |

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 2.440 T€ (Vorjahr: 1.397 T€) enthalten.

(18) Angabe zum Mindeststeuergesetz (MinStG)

Es ergab sich kein tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2024.

(19) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 397 T€ (Vorjahr: 4.533 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 2.375 T€ (Vorjahr: 1.055 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 30.911 T€ (Vorjahr: 19.073 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 14.207 T€ (Vorjahr: 18.126 T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 16.197 T€ (Vorjahr: 8.763 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4.601 T€ (Vorjahr: 5.762 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen in Höhe von 16.891 T€ (Vorjahr 3.677 T€).

(20) Vergütungen für Genussrechtskapital

Die Verzinsung des Genussrechtskapitals beträgt im Berichtsjahr 4.439 T€ (Vorjahr: 2.663 T€).

(21) Ergebnisverwendung (in T€)

Über die Ergebnisverwendung des laufenden Geschäftsjahres ist noch zu beschließen.
Das Ergebnis des Mutterunternehmens soll wie folgt verwendet werden:

| | 2024 |
|---|---------------|
| Ausschüttung einer Kapitaldividende ¹⁷⁾ auf die Pflichtanteile der Mitglieder | 5.366 |
| Ausschüttung einer Kapitaldividende ¹⁸⁾ auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder | 2.410 |
| Einstellung in Andere Ergebnismrücklagen | 16.708 |
| Einstellung in Gesetzliche Rücklage | 42.945 |
| Jahresüberschuss | 67.429 |

F. SONSTIGE ANGABEN

| Mitgliederentwicklung | Mitglieder- bestand | Pflicht- anteile | Freiwillige Anteile | Eingezahltes Geschäfts- guthaben | Ausstehende Einlagen |
|---|------------------------|---------------------|------------------------|--|-------------------------|
| | | | | T€ | T€ |
| Stand 31.12.2023 | 564 | 44.584 | 21.652 | 82.487 | 312 |
| Einzahlungen auf Altanteile | 0 | 0 | 0 | 221 | -221 |
| Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile | 0 | -31 | 31 | 0 | 0 |
| Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile | 0 | 425 | -425 | 0 | 0 |
| Weitere Anteile | 0 | 33.112 | 2.959 | 43.025 | 2.064 |
| Neue Mitglieder | 28 | 84 | 0 | 96 | 5 |
| Kündigungen | -22 | -1.450 | -896 | -2.933 | 0 |
| Gekündigte Anteile | 0 | -6 | -287 | -366 | 0 |
| Tod | -1 | -89 | 0 | -111 | 0 |
| Stand 31.12.2024 | 569 | 76.629 | 23.034 | 122.419 | 2.160 |

17) vom 01.01. bis 30.06.2024 von brutto 6,62 Prozent und vom 01.07. bis 31.12.2024 von brutto 6,37 Prozent

18) vom 01.01. bis 30.06.2024 von brutto 8,62 Prozent und vom 01.07. bis 31.12.2024 von brutto 8,37 Prozent

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

| Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| Bis zu einem Jahr | 304.386 | 294.082 |
| Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 992.415 | 985.357 |
| Über fünf Jahre | 1.126.157 | 1.146.589 |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 2.422.958 | 2.426.028 |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

| Haftungsverhältnisse (in T€) | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Bürgschaften für Mietverträge | 1.953 | 2.050 |
| Finanzierungsbürgschaften | 182.138 | 162.208 |
| Haftungsverhältnisse | 184.091 | 164.258 |

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Die angegebenen Haftungsverhältnisse enthalten auch Bürgschaften zugunsten von selbstständigen Kaufleuten, welche Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands sind.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

| Arbeitnehmer | 2024 | 2024 davon aus Gemeinschafts- unternehmen |
|--|---------------|---|
| Kaufmännische Arbeitnehmer | 16.974 | 2.337 |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 9.243 | 298 |
| Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer | 26.217 | 2.635 |

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 Prozent quotall angegeben.

| Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen | Warengeschäft T€ | | Mietverträge T€ | | Finanzierung/Beteiligung T€ | |
|---|----------------------------|------------------|---------------------------|---------------|---------------------------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| | 8.355.561 | 1.432.821 | 722 | 28.876 | 1.671 | 116.923 |

Die Geschäfte der EDEKA Minden eG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Angaben umfassen sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 0,9 Millionen Euro und für andere Bestätigungsleistungen 0,0 Millionen Euro.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstands der EDEKA Minden eG

- Roland Höhne, Jessen, Einzelhandelskaufmann
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
(Beteiligungen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und -entwicklung, Revision, Immobilienmanagement, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen und Nachhaltigkeit)
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)
(Einzelhandel, Fleischwerke, Backwaren- und Fischproduktion, Zustellgroßhandel [Warengeschäft], Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand
(Zustellgroßhandel [Logistik] und IT)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt. Von der Schutzklausel gem. § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats der EDEKA Minden eG

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann
- Björn Fromm, Berlin, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Carl Scheidemann, Wittmund, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Gommern, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann
(stellvertr. Vorsitzender)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2024 betrugen insgesamt 122 T€. Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Bezüge.

Minden, 31. März 2025

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier



ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 HGB

| Ifd. Nr. | Firma | Sitz | | Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr. | Anteil am Gesellschafts- kapital in % | Eigenkapital zum 31.12.2024 T€ | Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 T€ |
|-------------------------------|---|-------------|----------|--|--|---|---|
| 1 | EDEKA Minden eG | Minden | | | | | |
| Vollkonsolidierte Unternehmen | | | | | | | |
| 2 | EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH | Minden | | 1 | 50,00 ⁷⁾ | 1.302.584 | 91.131 |
| 3 | EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ⁶⁾ | Minden | | 2 | 100,00 | 1.535.577 | 116.852 |
| 4 | EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH | Minden | | 3 | 100,00 | 77.894 | 3 [*] |
| 5 | EMH Beteiligungs GmbH | Minden | | 4 | 100,00 | 10.081 | 4 [*] |
| 6 | EMH Verwaltungs GmbH | Minden | | 4 | 100,00 | 92 | 5 |
| 7 | EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | §264 b | 6 # | 0,00 | 431 | 4 |
| | | | | 1 | 100,00 | | |
| 8 | EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG | Minden | | 6 # | 0,00 | 10.810 | 512 |
| | | | | 5 | 93,00 | | |
| | | | | 120 | 7,00 | | |
| 9 | Otto Reichelt GmbH | Berlin | | 4 | 85,00 | 156.690 | 4 [*] |
| | | | | 8 | 15,00 | | |
| 10 | EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 11.054 | 3 [*] |
| 11 | Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH | Magdeburg | | 3 | 100,00 | 2.901 | 3 [*] |
| 12 | Ideal Supermarkt GmbH | Wiefelstede | | 3 | 100,00 | 9.033 | 3 [*] |
| 13 | Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 33 | 3 [*] |
| 14 | EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 63 | 3 [*] |
| 15 | EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 10.101 | 3 [*] |
| 16 | EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH | Minden | | 3 | 100,00 | 53.549 | 3 [*] |
| 17 | EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 70 | 3 [*] |
| 18 | MIOS Großhandel GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 17.800 | 3 [*] |
| 19 | 1. EDEKA Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 [*] |
| 20 | Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 18.681 | 3 [*] |
| 21 | Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch | Minden | | 3 | 100,00 | 28 | 3 [*] |
| 22 | MIOS Zertifikat- u. Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Minden | §264 III | 1 | 100,00 | 10.391 | 1 [*] |
| 23 | Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH | Minden | | 4 | 100,00 | 15.690 | 4 [*] |
| 24 | H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH | Berlin | | 23 | 100,00 | 30 | 0 |
| 25 | Schäfer's Bake off Produktions GmbH | Magdeburg | | 4 | 100,00 | 26 | 4 [*] |
| 26 | Der Leinebäcker GmbH | Lehrte | | 23 | 100,00 | 44 | 1 |
| 27 | Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH | Minden | | 4 | 100,00 | 19.295 | 4 [*] |
| 28 | Hagenah Frische GmbH | Hamburg | | 4 | 100,00 | 25 | 4 [*] |
| 29 | Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH | Minden | | 4 | 100,00 | 25 | 4 [*] |
| 30 | Schäfer's Vertrieb Partner GmbH | Minden | | 4 | 100,00 | 25 | 4 [*] |
| 31 | HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | Minden | | 1 | 100,00 | 864 | 106 |
| 32 | Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | Minden | | 1 | 100,00 | 2 | -4 |
| 33 | HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen | Minden | | 31 # | 0,00 | 208 | -178 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 27 | 94,00 | | |
| 34 | HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim | Minden | | 31 # | 0,00 | 100 | 367 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 18 | 94,00 | | |
| 35 | EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 18.703 | 3 [*] |
| 36 | EDEKA Handels- und Vertriebsgesellschaft Minden-Hannover mbH | Minden | | 3 | 100,00 | 52 | 3 [*] |



| lfd. Nr. | Firma | Sitz | | Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen lfd. Nr. | Anteil am Gesellschafts- kapital in % | Eigenkapital zum 31.12.2024 T€ | Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 T€ |
|----------|--|-------------|-----------|--|--|---|---|
| 37 | Marktkauf Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 115 | 3 * |
| 38 | Marktkauf Minden GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 1.169 | 3 * |
| 39 | Zweite Marktkauf Minden GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 2.167 | 3 * |
| 40 | EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | | 3 | 100,00 | 37 | 3 * |
| 41 | EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG | Minden | | 31 | # | 0,00 | 642 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 3 | 94,00 | | |
| 42 | MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H. | Berlin | | 9 | 100,00 | 26 | 9 * |
| 43 | Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH | Berlin | | 9 | 100,00 | 26 | 9 * |
| 44 | Schäfer's Backwaren GmbH | Magdeburg | | 4 | 100,00 | 23 | 4 * |
| 45 | Renoka Unterstützungskasse G.m.b.H. | Berlin | | 9 | 100,00 | 26 | 0 |
| 46 | Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 47 | EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 48 | EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 49 | Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 50 | BUDNI Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 24 | 3 * |
| 51 | EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 52 | Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 53 | EDEKA-MIHA Charge GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 24 | 3 * |
| 54 | Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 24 | 3 * |
| 55 | Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 11.362 | 1 * |
| 56 | Zweite Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 26 | 1 * |
| 57 | Dritte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 45 | 1 * |
| 58 | Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 30 | 1 * |
| 59 | Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 100 | 1 * |
| 60 | Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 80,00 | 25 | 1 * |
| | | | | 35 | 20,00 | | |
| 61 | Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 62 | Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 3.865 | 1 * |
| 63 | Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 64 | Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 65 | Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 66 | Zwölfte Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 26 | 1 * |
| 67 | 13. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 68 | 15. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 94,00 | 3.004 | 1 * |
| | | | | 7 | 6,00 | | |
| 69 | 16. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 122 | 94,00 | 1.034 | 1 * |
| | | | | 7 | 6,00 | | |
| 70 | 17. Planbau GmbH | Wiefelstede | § 264 III | 1 | 94,00 | 500 | 1 * |
| | | | | 142 | 6,00 | | |
| 71 | 18. Planbau GmbH | Wiefelstede | § 264 III | 1 | 94,00 | 60 | 1 * |
| | | | | 141 | 6,00 | | |
| 72 | 19. Planbau GmbH | Wiefelstede | § 264 III | 1 | 94,00 | 60 | 1 * |
| | | | | 142 | 6,00 | | |
| 73 | 20. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 74 | 21. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 75 | 22. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 76 | 23. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 96,00 | 825 | 1 * |
| 77 | 24. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 78 | 25. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 80,00 | 25 | 1 * |
| | | | | 3 | 20,00 | | |



| lfd. Nr. | Firma | Sitz | | Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen lfd. Nr. | Anteil am Gesellschafts- kapital in % | Eigenkapital zum 31.12.2024 T€ | Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 T€ |
|----------|--|-------------|-----------|--|--|---|---|
| 79 | 26. Planbau GmbH | Ahrensburg | § 264 III | 1 | 80,00 | 4.035 | 1 * |
| | | | | 3 | 20,00 | | |
| 80 | 27. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 81 | 28. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 82 | 29. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 83 | 30. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 84 | 31. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 85 | 32. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 70,00 | 89 | 1 * |
| | | | | 3 | 30,00 | | |
| 86 | 33. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 87 | 34. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 88 | 35. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 89 | 36. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 70,00 | 3.021 | 1 * |
| | | | | 3 | 30,00 | | |
| 90 | 37. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 91 | 38. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 92 | 39. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 93 | 40. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 94 | 41. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 95 | 42. Planbau GmbH i.G. | Minden | | 1 | 100,00 | 0 | 0 |
| 96 | 43. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 97 | 44. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 98 | 45. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 99 | 46. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 100 | 47. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 101 | 48. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 102 | 49. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 103 | 50. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 104 | 51. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 105 | 52. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 106 | 53. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 107 | 54. Planbau GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 25 | 1 * |
| 108 | 55. Planbau GmbH i.G. | Minden | | 1 | 100,00 | 25 | 0 |
| 109 | 56. Planbau GmbH i.G. | Minden | | 1 | 100,00 | 25 | 0 |
| 110 | 57. Planbau GmbH i.G. | Minden | | 1 | 100,00 | 25 | 0 |
| 111 | 58. Planbau GmbH i.G. | Minden | | 1 | 100,00 | 25 | 0 |
| 112 | 59. Planbau GmbH i.G. | Minden | | 1 | 100,00 | 25 | 0 |
| 113 | 12. EDEKA Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 114 | 13. EDEKA Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 115 | 14. EDEKA Minden-Hannover GmbH | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 3 * |
| 116 | 15. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G. | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 0 |
| 117 | 16. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G. | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 0 |
| 118 | 17. EDEKA Minden-Hannover GmbH i.G. | Minden | | 3 | 100,00 | 25 | 0 |
| 119 | EMH EG ostfriesische Insel Beteiligungs GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 29 | 1 * |
| 120 | EMH EG Beteiligungs GmbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 779 | 1 * |
| 121 | EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH | Wiefelstede | § 264 III | 1 | 88,00 | 20.452 | 1 * |
| | | | | 141 | 6,00 | | |
| | | | | 142 | 6,00 | | |
| 122 | EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH | Wiefelstede | § 264 III | 1 | 100,00 | 536 | 1 * |
| 123 | EDEKA Beteiligungsgesellschaft Freienbrink mbH | Berlin | | 1 | 50,00 | 2.947 | 1.138 |
| | | | | 35 | 50,00 | | |



| Ifd. Nr. | Firma | Sitz | | Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr. | Anteil am Gesellschafts- kapital in % | Eigenkapital zum 31.12.2024 T€ | Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 T€ |
|----------|--|---------|-----------|--|--|---|---|
| 124 | EDEKA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft Freienbrink mbH (ehemals: Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung) | Berlin | | 123 | 100,00 | 5 | -1 |
| 125 | EDEKA Grundstücks-Betriebsgesellschaft Freienbrink mbH & Co. KG (ehemals: Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommandit- gesellschaft) | Berlin | § 264 b | 1 | 7,10 | 1.941 | 1.521 |
| | | | | 123 | 92,30 | | |
| | | | | 124 # | 0,60 | | |
| 126 | 1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 19.167 | 1.665 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 10 | 94,00 | | |
| 127 | 2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 6.478 | 851 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 10 | 94,00 | | |
| 128 | 3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 1.959 | 90 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 10 | 94,00 | | |
| 129 | 1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 10.447 | 2.897 |
| | | | | 9 | 100,00 | | |
| 130 | 2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 16.580 | 1.406 |
| | | | | 9 | 100,00 | | |
| 131 | EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 2.299 | 155 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 35 | 94,00 | | |
| 132 | EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 860 | -145 |
| | | | | 1 | 6,00 | 3) | |
| | | | | 11 | 94,00 | | |
| 133 | EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 8.336 | 1.261 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 20 | 94,00 | | |
| 134 | EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 1.777 | 91 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 16 | 94,00 | | |
| 135 | EMH EDEKA -MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 529 | 172 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 35 | 94,00 | | |
| 136 | Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | -107 | 42 |
| | | | | 119 | 100,00 | | |
| 137 | Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | 195 | 50 |
| | | | | 119 | 100,00 | | |
| 138 | Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH | Minden | | 3 | 100,00 | 26 | 3 * |
| 139 | Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH | Berlin | | 9 | 100,00 | 76.383 | 9 * |
| 140 | Pentland Firth Software GmbH | München | | 3 | 55,01 | 293 | 3 * |
| 141 | EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH | Minden | § 264 III | 1 | 94,00 | 1.401 | 1 * |
| | | | | 7 | 6,00 | | |
| 142 | EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH | Minden | § 264 III | 1 | 94,00 | 1.392 | 1 * |
| | | | | 7 | 6,00 | | |
| 143 | MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG | Pullach | § 264 b | 1 | 94,00 | -1 | 115 3) |
| 144 | Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | 1.053 | 1.264 |
| | | | | 1 | 85,00 | | |
| | | | | 17 | 15,00 | | |
| 145 | Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | 341 | 36 |
| | | | | 1 | 70,00 | | |
| | | | | 35 | 30,00 | | |



| lfd. Nr. | Firma | Sitz | | Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen lfd. Nr. | Anteil am Gesellschafts- kapital in % | Eigenkapital zum 31.12.2024 T€ | Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 T€ |
|----------|--|--------|--|--|--|---|---|
| 146 | Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | -96 | -571 |
| | | | | 18 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 147 | Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 7.662 | 327 |
| | | | | 18 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 148 | Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 3.365 | 98 |
| | | | | 11 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 149 | Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | -1.918 | 37 |
| | | | | 10 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 150 | Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | -323 | 7 |
| | | | | 3 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 151 | Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 25 | 1.169 |
| | | | | 11 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 152 | Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | -33 | -4 |
| | | | | 3 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 153 | Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 135 | 378 |
| | | | | 3 # | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 154 | Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 437 | -21 |
| | | | | 9 | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 155 | Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 26 | 3.731 |
| | | | | 11 | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 156 | Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 26 | 513 |
| | | | | 27 | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 157 | 14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | -169 | 131 |
| | | | | 20 | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 158 | 15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | 796 | 428 |
| | | | | 17 | 94,00 | | |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 159 | 16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 31 # | 0,00 | -970 | -152 |
| | | | | 3 | 94,00 | | |
| 160 | 17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 11 | 94,00 | 4.697 | 281 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| | | | | 31 # | 0,00 | | |
| 161 | 18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 1 | 6,00 | 3.410 | 742 |
| | | | | 3 # | 94,00 | | |
| | | | | 31 # | 0,00 | | |
| 162 | 19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 1 | 6,00 | 26 | 563 |
| | | | | 3 # | 94,00 | | |
| | | | | 31 # | 0,00 | | |

| Ifd. Nr. | Firma | Sitz | | Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr. | Anteil am Gesellschafts- kapital in % | Eigenkapital zum 31.12.2024 T€ | Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 T€ |
|----------|--|---------|-----------|--|--|---|---|
| 163 | 20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 9 # | 94,00 | 9.547 | 1.128 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 164 | 21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG | Minden | | 35 # | 94,00 | 8.931 | 10 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 165 | KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG | Pullach | § 264 b | 1 | 51,00 | 1.262 ³⁾ | 663 ³⁾ |
| | | | | 17 | 49,00 | | |
| 166 | MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG | Pullach | § 264 b | 10 | 49,00 | 43.468 ³⁾ | 3.706 ³⁾ |
| | | | | 55 | 30,00 | | |
| | | | | 1 | 21,00 | | |
| 167 | Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | 19.061 | 1.902 |
| | | | | 55 | 100,00 | | |
| 168 | Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | 14.958 | 1.402 |
| | | | | 55 | 100,00 | | |
| 169 | Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | 784 | 15 |
| | | | | 55 | 100,00 | | |
| 170 | Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | 154 | 44 |
| | | | | 55 | 100,00 | | |
| 171 | Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 31 # | 0,00 | -3.037 | -3.939 |
| | | | | 55 | 100,00 | | |
| 172 | Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG | Minden | § 264 b | 1 | 100,00 | 536 | 84 |
| 173 | 23. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG) | Minden | | 35 # | 94,00 | 25 | 139 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 174 | MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG | Pullach | | 3 # | 94,00 | -287 ³⁾ | 11 ³⁾ |
| 175 | 22. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG) | Minden | | 35 # | 94,00 | -111 | 253 |
| | | | | 1 | 6,00 | | |
| 176 | MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG | Pullach | | 35 # | 94,00 | 5.024 | 265 |
| 177 | MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG | Pullach | | 35 # | 94,00 | 24 ³⁾ | 1 ³⁾ |
| 178 | SONUM GmbH & Co. KG | Pullach | | 9 # | 94,00 | -56 ³⁾ | 41 ³⁾ |
| 179 | MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG | Pullach | § 264 b | 1 | 94,50 | 4.207 ³⁾ | -43 ³⁾ |
| 180 | RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG | Pullach | | 15 | 100,00 | 25 ³⁾ | 1 ³⁾ |
| 181 | Amorfos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH | Minden | § 264 III | 1 | 100,00 | 3 | 1 [*] |
| 182 | NORAS GmbH & Co. KG | Pullach | § 264 b | 17 | 94,00 | 5.892 ³⁾ | 170 ³⁾ |
| 183 | GUMES Fünfzehnte Vermietungs-GmbH | Pullach | | 1 | 70,00 | 2.614 | 214 |
| | | | | 11 | 30,00 | | |
| 184 | GUMES Bünde Vermietungs-GmbH | Pullach | | 1 | 70,00 | 8.960 | 458 |
| | | | | 11 | 30,00 | | |
| 185 | GUMES Herford Vermietungs-GmbH | Pullach | | 1 | 70,00 | 3.785 | 218 |
| | | | | 11 | 30,00 | | |
| 186 | Marktkauf Dritte Vermietungs-GmbH | Pullach | | 1 | 70,00 | 308 | 243 |
| | | | | 11 | 30,00 | | |

Gemeinschaftsunternehmen

| | | | | | | | |
|-----|---|---------|--|-----|----------------------|--------|---------|
| 187 | EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG | Köln | | 3 | 40,00 ⁸⁾ | 26.980 | -39.585 |
| 188 | HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG | Köln | | 187 | 99,90 ⁴⁾ | 72.910 | 15.759 |
| 189 | EDEKA Foodservice Handelshof Management GmbH (ehemals HANDELSHOF Management GmbH) | Köln | | 187 | 100,00 ⁴⁾ | 2.820 | 187 * |
| 190 | Medsorg GmbH | Köln | | 187 | 100,00 ⁴⁾ | 1.208 | 187 * |
| 191 | Franz Willick Kaffeeegroßrösterei GmbH | Köln | | 188 | 100,00 ⁴⁾ | 327 | 188 * |
| 192 | EDEKA C+C großmarkt GmbH | Hamburg | | 187 | 100,00 ⁴⁾ | 50 | 187 * |

| Ifd. Nr. | Firma | Sitz | Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr. | Anteil am Gesellschafts- kapital in % | Eigenkapital zum 31.12.2024 T€ | Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 T€ |
|----------|-------|------|--|--|---|---|
|----------|-------|------|--|--|---|---|

Assoziierte Unternehmen

| | | | | | | |
|-----|--|-------------|---|-------|----------------------|----------------------|
| 193 | Max Lüning GmbH & Co. KG | Rietberg | 3 | 49,00 | 56.521 ¹⁾ | 18.189 ¹⁾ |
| 194 | ODIN Schiffsausrüstung GmbH | Schiffdorf | 3 | 20,00 | 29.028 ¹⁾ | 5.469 ¹⁾ |
| 195 | Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH | Gaimersheim | 3 | 40,00 | 92.763 ¹⁾ | 0 ⁵⁾ |

Beteiligungen

| | | | | | | |
|-----|--|----------|-----|-------|-----------------------------|---------------------------|
| 196 | Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH | Nienburg | 35 | 33,33 | 130 ¹⁾ | -2 ¹⁾ |
| 197 | EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG | Hamburg | 1 | 28,58 | 2.630.556 ^{1), 9)} | 427.074 ^{1), 9)} |
| 198 | Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH | Minden | 3 | 25,00 | 72 ²⁾ | 7 ²⁾ |
| 199 | Karl Preuß GmbH & Co. | Minden | 198 | # | 0,20 | 2.529 ¹⁰⁾ |
| | | | 3 | | 24,95 | |
| 200 | EDEKA IT Stiftung & Co. OHG | Mannheim | 3 | # | 12,50 | 443 |
| 201 | Yellowrock GmbH & Co. KG | Hamburg | 1 | 28,58 | 100 ⁹⁾ | -1 ⁹⁾ |

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

* Ifd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft

Ifd. Nr. (z. B. 4* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)

Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€

Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)

1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2023

2) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021

3) Vorläufige Daten für 2024

4) Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens Ifd. Nr. 187

5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2024 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG

6) Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung

7) Die Einbeziehung der Ifd. Nr. 2 erfolgt aufgrund des Rechts, sämtliche Mitglieder des Aufsichtsorgans bestellen zu dürfen

8) Anteilsmäßige Konsolidierung

9) Die Stimmrechte werden auf höchstens 25 Prozent minus eine Stimme gedeckelt (Höchststimmrecht)

10) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2022

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung,

§ 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der Ifd. Nr. 1 befreit.

Die Einbeziehung der Ifd. Nr. 156, 157, 164 bis 171 und 174 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

| Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€) | Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | Geschäfts- oder Firmenwert | (davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierung) | Geleistete Anzahlungen | Gesamt |
|---|---|----------------------------|---|------------------------|----------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 493.221 | 241.938 | 27.090 | 4.607 | 739.766 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | — | — | — | — | — |
| Zugang | 15.933 | 1.004 | — | 78 | 17.015 |
| Abgang | 42.788 | — | — | — | 42.788 |
| Umbuchungen | 3.980 | — | — | (3.973) | 7 |
| Stand am 31.12.2024 | 470.346 | 242.942 | 27.090 | 712 | 714.000 |
| Abschreibungen | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 426.230 | 185.045 | 8.235 | 8 | 611.283 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | — | — | — | — | — |
| Zugang | 14.340 | 9.915 | 2.882 | 11 | 24.266 |
| Abgang | 36.254 | — | — | — | 36.254 |
| Umbuchungen | — | — | — | — | — |
| Stand am 31.12.2024 | 404.316 | 194.960 | 11.117 | 19 | 599.295 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 66.991 | 56.893 | 18.855 | 4.599 | 128.483 |
| Stand am 31.12.2024 | 66.030 | 47.982 | 15.973 | 693 | 114.705 |



| Sachanlagen (in T€) | Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | Technische Anlagen und Maschinen | Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Gesamt |
|---|---|--|--|---|--|------------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 2.509.827 | 267.709 | 984.347 | 474.637 | 268.448 | 4.504.968 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 49.793 | — | — | — | — | 49.793 |
| Zugang | 247.021 | 10.194 | 117.586 | 17.212 | 87.498 | 479.511 |
| Abgang | 10.479 | 9.204 | 130.248 | 18.283 | 6.440 | 174.654 |
| Umbuchungen | 150.779 | 10.602 | 14.579 | 21.997 | (197.964) | (7) |
| Stand am 31.12.2024 | 2.946.941 | 279.301 | 986.264 | 495.563 | 151.542 | 4.859.611 |
| Abschreibungen | | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 839.526 | 212.098 | 716.036 | 295.330 | 33 | 2.063.023 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 25.253 | — | — | — | — | 25.253 |
| Zugang | 99.068 | 18.319 | 107.584 | 27.573 | 43 | 252.587 |
| Abgang | 8.470 | 9.029 | 107.747 | 9.778 | 33 | 135.057 |
| Umbuchungen | 782 | — | — | (780) | (2) | — |
| Stand am 31.12.2024 | 956.159 | 221.388 | 715.873 | 312.345 | 41 | 2.205.806 |
| Buchwerte | | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 1.670.301 | 55.611 | 268.311 | 179.307 | 268.415 | 2.441.945 |
| Stand am 31.12.2024 | 1.990.782 | 57.913 | 270.391 | 183.218 | 151.501 | 2.653.805 |

| Finanzanlagen (in T€) | Beteiligungen | Anteile an assoziierten Unternehmen | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht | Sonstige Ausleihungen | Gesamt |
|---|----------------|---|--|--------------------------|----------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 417.909 | 64.823 | 117.968 | 14.873 | 615.573 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | — | — | — | — | — |
| Zugang | 52.690 | 5.422 | 3.840 | — | 61.952 |
| Abgang | 5 | — | 64.400 | 381 | 64.786 |
| Umbuchungen | — | — | — | — | — |
| Stand am 31.12.2024 | 470.594 | 70.245 | 57.408 | 14.492 | 612.739 |
| Abschreibungen | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 90 | 12.830 | 288 | — | 13.208 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | — | — | — | — | — |
| Zugang | — | — | — | — | — |
| Abgang | — | — | — | — | — |
| Umbuchungen | — | — | — | — | — |
| Stand am 31.12.2024 | 90 | 12.830 | 288 | — | 13.208 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 417.819 | 51.993 | 117.680 | 14.873 | 602.365 |
| Stand am 31.12.2024 | 470.504 | 57.415 | 57.120 | 14.492 | 599.531 |



| Anlagevermögen (in T€) | Immaterielle Vermögensgegenstände | Sachanlagen | Finanzanlagen | Gesamt |
|---|-----------------------------------|------------------|----------------|------------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 739.766 | 4.504.968 | 615.573 | 5.860.307 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | — | 49.793 | — | 49.793 |
| Zugang | 17.015 | 479.511 | 61.952 | 558.478 |
| Abgang | 42.788 | 174.654 | 64.786 | 282.228 |
| Umbuchungen | 7 | (7) | — | — |
| Stand am 31.12.2024 | 714.000 | 4.859.611 | 612.739 | 6.186.350 |
| Abschreibungen | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 611.283 | 2.063.023 | 13.208 | 2.687.514 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | — | 25.253 | — | 25.253 |
| Zugang | 24.266 | 252.587 | — | 276.853 |
| Abgang | 36.254 | 135.057 | — | 171.311 |
| Umbuchungen | — | — | — | — |
| Stand am 31.12.2024 | 599.295 | 2.205.806 | 13.208 | 2.818.309 |
| Buchwerte | | | | |
| Stand am 31.12.2023 | 128.483 | 2.441.945 | 602.365 | 3.172.793 |
| Stand am 31.12.2024 | 114.705 | 2.653.805 | 599.531 | 3.368.041 |

EIGENKAPITALSPIEGEL

| EDEKA Minden eG | | | | | | | | | nicht beherrschende Anteile | | | Konzern-eigenkapital |
|--|-------------------|-----------------|--------------------|--------------------------|------------------|---------------------|--|------------------|-----------------------------|--------------------|----------------|----------------------|
| (in T€) | Geschäftsguthaben | Kapitalrücklage | Ergebnisrücklagen | | | Genussrechtskapital | Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile | Eigenkapital | am Kapital | Anteil am Ergebnis | Eigenkapital | Summe |
| | | | Gesetzl. Rücklagen | Andere Ergebnisrücklagen | Summe | | | | | | | |
| Stand am 01.01.2024 | 85.998 | 16.169 | 801.907 | 921.045 | 1.722.952 | 40.000 | 79.875 | 1.944.994 | 455.260 | 3.000 | 458.260 | 2.403.254 |
| Einzahlung | 43.342 | — | — | — | — | 48.925 | — | 92.267 | — | — | — | 92.267 |
| Auszahlung | -3.511 | — | — | — | — | — | — | -3.511 | — | — | — | -3.511 |
| Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2023 | — | — | — | 75.000 | 75.000 | — | -75.000 | — | — | — | — | — |
| Ausschüttung | — | — | — | — | — | — | -4.875 | -4.875 | — | -3.000 | -3.000 | -7.875 |
| Übrige Maßnahmen | — | — | — | -5.107 | -5.107 | — | — | -5.107 | -36 | — | -36 | -5.143 |
| Umgliederung nicht beherrschende Anteile | — | — | — | -1.120 | -1.120 | — | — | -1.120 | 1.120 | — | 1.120 | — |
| Konzernjahresüberschuss | — | — | — | — | — | — | 142.940 | 142.940 | — | 3.024 | 3.024 | 145.964 |
| Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2024 | — | — | 42.945 | — | 42.945 | — | -42.945 | — | — | — | — | — |
| Stand am 31.12.2024 | 125.829 | 16.169 | 844.852 | 989.818 | 1.834.670 | 88.925 | 99.995 | 2.165.588 | 456.344 | 3.024 | 459.368 | 2.624.956 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA Minden eG, Minden

PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht den Konzernlagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Konzernabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, den 30. April 2025

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

GRI-INHALTSINDEX

Die EDEKA Minden-Hannover hat die in diesem GRI-Inhaltsindex aufgeführten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt.

| GRI-Standards | | Seite | Erläuterungen |
|--|---|--|--|
| GRI 1: GRUNDLAGEN 2021 | | | |
| GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 | | | |
| Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken | | | |
| 2-1 | Organisationsprofil | Umschlag vorne, »Zahlen & Fakten«, 3 | |
| 2-2 | Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden | Umschlag vorne, »Über den Bericht« | |
| 2-3 | Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle | Umschlag vorne, »Zahlen & Fakten«, 131 | Der integrierte Geschäftsbericht deckt das Geschäftsjahr 2024 ab (01.01.2024–31.12.2024) und erscheint jährlich. |
| 2-4 | Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen | Umschlag vorne, »Über den Bericht« | |
| 2-5 | Externe Prüfung | – | Prüfung nur für Konzernlagebericht und Konzernabschluss. |
| Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen | | | |
| 2-6 | Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen | Umschlag vorne, »Zahlen & Fakten«, 3 | |
| 2-7 | Angestellte | 60, 61 | |
| 2-8 | Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind | – | Auszubildende und Praktikanten werden aktuell noch als Angestellte erfasst. |
| Unternehmensführung | | | |
| 2-9 | Führungsstruktur und -zusammensetzung | 70, 71 | |
| 2-10 | Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans | – | Das Wahlverfahren für den Aufsichtsrat ist in § 38 der Genossenschaftssatzung geregelt. Die Wahl erfolgt auf drei Jahre. |
| 2-11 | Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans | 109 | |
| 2-12 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen | 66 | |
| 2-13 | Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen | 66 | |
| 2-14 | Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 66 | |
| 2-15 | Interessenkonflikte | 83 ff. | |
| 2-16 | Übermittlung kritischer Anliegen | 67 | |
| 2-17 | Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans | 66 | |



| GRI-Standards | | Seite | Erläuterungen |
|---|--|--------|---|
| 2-18 | Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans | — | Diese Angabe wird von der EDEKA Minden-Hannover aktuell noch nicht berichtet. |
| 2-19 | Vergütungspolitik | 61, 83 | |
| 2-20 | Verfahren zur Festlegung der Vergütung | 61, 83 | |
| 2-21 | Verhältnis der Jahresgesamtvergütung | — | EDEKA Minden-Hannover macht die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats transparent. Darüber hinausgehende Angaben zur Vergütungspolitik werden aktuell nicht getätigt. |
| Strategie, Richtlinien und Praktiken | | | |
| 2-22 | Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung | 3, 11 | |
| 2-23 | Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen | 49 | |
| 2-24 | Einbeziehung politischer Verpflichtungen | 49 | |
| 2-25 | Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen | 44 | |
| 2-26 | Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen | 67 | |
| 2-27 | Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen | — | Es gab im Berichtszeitraum keine gemeldeten Verstöße. |
| 2-28 | Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen | 47 | |
| Einbindung von Stakeholdern | | | |
| 2-29 | Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern | 47 | |
| 2-30 | Tarifverträge | 61, 83 | |
| GRI 3: WESENTLICHE THEMEN 2021 | | | |
| 3-1 | Vorgehen zur Bestimmung wesentlicher Themen | 48 | |
| 3-2 | Liste der wesentlichen Themen | 48 | |

| Themenspezifische Angaben | | | |
|---|---|--------|---|
| GRI 203: Indirekte Ökonomische Auswirkungen 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 14 ff. | |
| 203-1 | Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen | 20 ff. | |
| GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 26 ff. | |
| 204-1 | Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten | — | Wir berichten nicht zum Anteil der Ausgaben, da diese Daten nicht erfasst werden. |
| GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 67 | |
| 205-2 | Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | 67 | |

| GRI-Standards | | Seite | Erläuterungen |
|--|--|------------|--|
| GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 67 | |
| 206-1 | Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung | — | Es gab im Berichtszeitraum keine Rechtsverfahren aus diesen Gründen. |
| GRI 301: Materialien 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 54 ff. | |
| 301-1 | Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | 56 | |
| 301-2 | Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe | 56 | |
| GRI 302: Energie 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 50 ff. | |
| 302-1 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 51 | |
| 302-3 | Energieintensität | 51 | |
| 302-4 | Verringerung des Energieverbrauchs | 52 | |
| GRI 305: Emissionen 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 9 ff. | |
| 305-1 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | 51 | |
| 305-2 | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | 51 | |
| 305-5 | Senkung der THG-Emissionen | 50, 52, 53 | |
| GRI 306: Abfall 2020 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 56 ff. | |
| 306-1 | Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen | 57 | |
| 306-2 | Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen | 57, 58 | |
| 306-3 | Angefallener Abfall | 57 | |
| GRI 401: Beschäftigung 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 59, 63 | |
| 401-2 | Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden | — | Außertarifliche Zahlungen, zum Beispiel Sonderzahlungen bei Betriebsjubiläen, Geburten und Hochzeiten, werden über Betriebsvereinbarungen geregelt. Für alle Beschäftigten der EDEKA Minden-Hannover besteht zudem die Möglichkeit, an der betrieblichen bzw. tariflichen Altersvorsorge teilzunehmen. Betriebliche Leistungen stehen Voll- und Teilzeitkräften gleichermaßen zur Verfügung. |
| 401-3 | Elternzeit | 63 | |

| GRI-Standards | | Seite | Erläuterungen |
|--|---|--------|--|
| GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 59, 61 | |
| 402-1 | Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen | — | Fristen richten sich nach den jeweiligen gesetzlichen und tariflichen Vorgaben und werden durchgängig eingehalten. |
| GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 63, 64 | |
| 404-1 | Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | 64 | |
| 404-2 | Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe | 63, 64 | |
| GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 62 | |
| 405-1 | Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten | 62 | |
| GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 65 | |
| 413-1 | Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme | 65 | |
| GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 64, 65 | |
| 414-1 | Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden | 64, 65 | |
| GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 54 | |
| 416-1 | Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit | 54 | |
| GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016 | | | |
| GRI 3, 3-3 | Management wesentlicher Themen | 67 | |
| 417-1 | Anforderung für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung | 67 | |
| 417-2 | Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung | 67 | |

IMPRESSUM

EDEKA Minden eG
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 0
Telefax: (05 71) 802 - 15 56

www.minden-hannover.edeka

GESTALTUNG UND PRODUKTION

EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 10 10
Telefax: (05 71) 802 - 10 20

DIESER BERICHT IM INTERNET

www.edeka-minden-geschaeftsbericht.de/fakten



www.edeka-minden.de